

Jahresrechnung 2017 Amtsbericht 2017 und Voranschlag 2018



Bürgerversammlung: **Mittwoch, 28. März 2018, 20.00 Uhr**, in der Mehrzweckhalle Bünt, Berneck



Behörden und Verwaltung Amtsdauer 2017/2020

Schulrat

Keel-Grüninger Annemarie, Präsidentin, Kropfackerstrasse 10
Personal, Fachkommission Schülerhort, Freiwilliger Mittagstisch,
Inventarlistenbewirtschaftung

Steger Karl, Schossenrietstrasse 22
Vizepräsidium, Liegenschaften und Mobiliar, Sportanlagen,
Turnhallenbelegungen,
Vorsitz Baukommissionen, Mitglied Arbeitsgruppe «Informatik»,
Mitglied Energiekommission Politische Gemeinde Berneck

Bücheler-Bai Ursula, Birnbaumweg 9
Finanzen, Bibliothek Berneck, Schulgarten

Fitze-Müller Pathle Anita, Obereggerstrasse 8c
Vorsitzende Pädagogische Kommission

Harzl-Fatzer Gioia, Neudorfstrasse 2 (bis 30.06.2018)
Leitung Arbeitsgruppe «Informatik», Musik im Zentrum –
Musikschule Mittelrheintal

Schulleitung

Ganther Remo, Schulleitung 90 %, Schulhaus Bünt
Telefon: 071 744 28 02
Fax: 071 744 28 02
E-Mail: remo.ganther@schule-berneck.ch

Müller-Granwehr Bernadette, Schulleitung 20 %, Schulhaus Bünt
Telefon: 071 744 28 02
Fax: 071 744 28 02
E-Mail: bernadette.mueller@schule-berneck.ch

Schulsekretariat

Seitz Erika, Rathaus, Büro 3
Telefon: 071 747 44 70
Fax: 071 747 44 88
E-Mail: erika.seitz@berneck.ch

Schulsozialarbeit

Müller Luzia
Telefon: 079 101 54 29
E-Mail: luzia.mueller@s-d-m.ch
Erreichbarkeit:
Montag (ganzer Tag) und Mittwoch (Vormittag)

Geschäftsprüfungskommission

Mathys-Flückiger Therese, Präsidentin, Burggass 8a
Ammann Mario, Degenstrasse 1
Forster-Heule Alexandra, Eggerweg 2
Mathieu Andreas, Kübächliweg 7
Röthlisberger René, Feldstrasse 16

Hauswarte-Team der Politischen Gemeinde Berneck

Künzler Remo	Leiter Hauswarte
Graf Ernst	
Heule Martin	
Krojer Janine	
Künzler-Monastra Maurizia	Teilzeit
Roettig-Rohner Susanna	Teilzeit (ab 01.03.2018)
Schöb-Schneider Andrea	Teilzeit (ab 01.05.2018)

Schularzt

Dr. med. Eggmann Urs, Kirchgass 1a

Schulzahnarzt

Dr. med. dent. Wendelspiess Walter,
Bahnstrasse 44, 9435 Heerbrugg

Stimmzähler

Federer-Aeppli Antonia, Kübachstrasse 26g
Seitz-Köppel Thomas, Gemperenstrasse 4c
Thurnheer-Niederer Doris, Städtlistrasse 13
Thurnheer-Zäch Olivia, Städtlistrasse 6



Inhalt und Verhandlungsgegenstände

Informationen / Berichte

Behörden und Verwaltung	2
Ferienplan	4
Amtsbericht und Kurzinformationen	5
Schulbetrieb	16
Schulstatistik	24

Jahresrechnung

Rechnungsergebnis	27
Laufende Rechnung	28
Investitionsrechnung	36
Bestandesrechnung	37
Kommentar zur Laufenden Rechnung	39
Kommentar zur Investitionsrechnung	50
Abschreibungsplan/Entwicklung Abschreibungen	51
Verzeichnis der Liegenschaften	52
Finanzplan 2018 bis 2022	53
Bericht der Geschäftsprüfungskommission	54

Gutachten und Antrag

Bericht und Antrag von Primarschulrat und Gemeinderat betreffend Bildung einer Einheitsgemeinde	55
--	----

Bürgerversammlung in der Mehrzweckhalle Bünt, Berneck

Mittwoch, 28. März 2018, 20.00 Uhr

Verhandlungsgegenstände

1. Vorlage der Jahresrechnung 2017 und des Berichtes der Geschäftsprüfungskommission
2. Vorlage von Voranschlag und Finanzbedarf 2018
3. Bericht und Antrag von Primarschulrat und Gemeinderat betreffend Bildung einer Einheitsgemeinde
4. Allgemeine Umfrage

Persönliche Voten sind am Mikrofon abzugeben. Um Missverständnisse in der Interpretation zu vermeiden, sind allfällige Anträge schriftlich einzureichen (Art. 39 Gemeindegesetz).

Berneck, 15. Februar 2018

Primarschulrat Berneck

Vorversammlung

Weder die Primarschulgemeinde noch die Politische Gemeinde führen eine Vorversammlung durch.

Titelseite Fröhliches Huskytrekking während der Sonderwoche der 6. Klasse Bünt/Peter Roduner (Foto: Huskystuff GmbH, Alt St. Johann).

Ferienplan

Schuljahr 2017/2018 (2. Semester)

	Erster Ferientag		Letzter Ferientag	
Ostern 2018	Fr	30.03.2018	Mo	02.04.2018
Frühlingsferien 2018 (KW 15 + 16)	So	08.04.2018	So	22.04.2018
Auffahrt 2018	Do	10.05.2018	So	13.05.2018
Sommerferien 2018	So	08.07.2018	So	12.08.2018

Schulfreie Halbtage

Brücke nach Auffahrt Vormittag unmittelbar nach Schulreise	Fr	11.05.2018	2 Halbtage
	individuell		1 Halbtage

Oblig. Winter-
sportwoche 2018
(KW 10)

Mo 05.03.2018 bis
Fr 09.03.2018

Schuljahr 2018/2019

	Erster Ferientag		Letzter Ferientag	
Herbstferien 2018	So	30.09.2018	So	21.10.2018
Allerheiligen 2018	Do	01.11.2018	So	04.11.2018
Weihnachtsferien 2018/2019	So	23.12.2018	So	06.01.2019
Winterferien 2019 (KW 5)	So	27.01.2019	So	03.02.2019
Ostern 2019	Fr	19.04.2019	Mo	22.04.2019
Frühlingsferien 2019 (KW 15 + 16)	So	07.04.2019	Mo	22.04.2019
Auffahrt 2019	Do	30.05.2019	So	02.06.2019
Sommerferien 2019	So	07.07.2019	So	11.08.2019

Schulfreie Halbtage

Brücke nach Allerheiligen	Fr	02.11.2018	2 Halbtage
Brücke nach Auffahrt	Fr	31.05.2019	2 Halbtage

Oblig. Winter-
sportwoche 2019
(KW 10)

Mo 04.03.2019 bis
Fr 08.03.2019



Schuljahr 2019/2020

	Erster Ferientag		Letzter Ferientag	
Herbstferien 2019	So	29.09.2019	So	20.10.2019
Allerheiligen 2019	Fr	01.11.2019	So	03.11.2019
Weihnachtsferien 2019/2020	So	22.12.2019	So	05.01.2020
Winterferien 2020 (KW 5)	So	26.01.2020	So	02.02.2020
Ostern 2020	Fr	10.04.2020	Mo	13.04.2020
Frühlingsferien 2020 (KW 15 + 16)	So	05.04.2020	So	19.04.2020
Auffahrt 2020	Do	21.05.2020	So	24.05.2020
Sommerferien 2020	So	05.07.2020	So	09.08.2020

Schulfreie Halbtage

Brücke nach Auffahrt	Fr	22.05.2020	2 Halbtage
----------------------	----	------------	------------

Oblig. Winter-
sportwoche 2020
(KW 10)

Mo 02.03.2020 bis
Fr 06.03.2020

Urlaubsgesuche und «Joker»-Halbtage

Urlaubsgesuche

Sämtliche Urlaube sind bewilligungspflichtig

- bis zu einem Tag:
(Anfrage mindestens 1 Woche vorher)
Bewilligung durch die Klassenlehrperson
- zwei bis fünf Tage und vor den Ferien:
(Anfrage mindestens 3 Wochen vorher)
Bewilligung durch die Schulleitung
- über fünf Tage:
(Anfrage mindestens 2 Monate vorher)
Bewilligung durch den Schulrat

Die Urlaubsgesuche sind **frühzeitig** bei der entsprechenden Stelle einzureichen.

→ Bitte verwenden Sie das Formular «Urlaubsgesuch».

Dieses finden Sie auf

<http://www.schule-berneck.ch/downloads.html>.

«Joker»-Halbtage

Die Eltern können das Kind an höchstens zwei Halbtagen je Schuljahr durch schriftliche Mitteilung an die Klassenlehrperson (**mindestens zwei Tage vorher**) vom Unterricht befreien.

Ausnahme: Für «Joker»-Halbtage, die **in der letzten Schulwoche vor den Sommerferien** bezogen werden möchten, muss die schriftliche Mitteilung **mindestens eine Woche vor dem gewünschten Termin an die Schulleitung** erfolgen.

Amtsbericht 2017 – Kurzinformationen

Sehr geehrte Schulbürgerinnen und Schulbürger

Dieser Amtsbericht gibt Ihnen einen Einblick in die vielfältigen und umfangreichen Arbeiten der Primarschule Berneck. Sie erfahren Neues und Wissenswertes aus dem Schulalltag. Im vorliegenden Bericht finden Sie die Jahresrechnung 2017 und das Budget für 2018. Sie geben Aufschluss darüber, wie die öffentlichen Gelder in der Primarschulgemeinde Berneck verwendet werden.

Schulrat / GPK

Der Schulrat zählt gemäss Gemeindeordnung seit 1. Januar 2013 fünf Personen. Für die Amtsdauer 2017/2020 sind gewählt:

Schulratspräsidium:

- Keel-Grüninger Annemarie, Kropfackerstrasse 10 (bisher)

Weitere Mitglieder des Schulrats

- Bücheler-Bai Ursula, Birnbaumweg 9 (neu)
- Fitze-Müller Pathle Anita, Obereggerstrasse 8c (bisher)
- Harzl-Fatzer Gioia, Neudorfstrasse 2 (neu, bis 30.06.2018)
- Steger Karl, Schossenrietstrasse 22 (bisher)



Primarschulrat der Amtsdauer 2017/2020: Anita Fitze, Gioia Harzl (bis 30.06.2018), Annemarie Keel, Karl Steger, Ursula Bücheler (v. l. n. r.)

Der Schulrat behandelte an elf Sitzungen und an einer Klausurtagung (am 30. Juni 2017) in Zusammenarbeit mit der Schulleitung (seit 1. August 2011 Remo Ganther, seit 1. August 2016 zusätzlich Bernadette Müller) und der Lehrervertretung (bis 31. Juli 2016 Gabriela Vögele-Frei, seit 1. August 2016 zuerst als Stellvertreterin und seit 1. August 2017 definitiv Sarah Oesch Kübler) die laufenden Geschäfte. Jedes Mitglied engagierte sich gemäss Ressortaufgaben an Sitzungen von diversen Kommissionen, Besprechungen sowie Elternanlässen und visitierte die zugeteilten Lehrpersonen gemäss Visitationskonzept.

Für den Wahlkreis Rheintal fanden die Kontaktgespräche (Regionale Treffen zwischen Schulpräsidien, Amt für Volksschule, Mitglieder Erziehungsrat) am Montag, 23. Januar 2017, in Berneck statt. Die Teilnehmenden seitens des Kantons waren Eva Nietlisbach (Mitglied des Erziehungsrates), Beatrice Rohner (Mitglied des Erziehungsrates), Alexander Kummer (Amt für Volksschule) und Brigitte Wiederkehr (Amt für Volksschule). Es gab unter anderem Informationen zu Lehrplan Volksschule (3. Projektphase), Aufsicht und Schulqualität, Weiterentwicklung Oberstufenstruktur und Organisation Fach «Ethik, Religionen und Gemeinschaft» (ERG).

Die RhEMA lud am Freitag, 5. Mai 2017, zum neunten Behördenabend ein. Eine Vertretung des Primarschulrats nahm daran teil.

Auch an den zwei Veranstaltungen des Verbands St. Galler Volksschulträger (Hauptversammlung, Forum) war der Schulrat teilweise vertreten. In der Geschäftsstelle des SGV (www.sgv-sg.ch) ergab sich ein Wechsel von Klaus Polenz zu Dr. Markus Hellstern.

Anlässlich der Neuzuzügerbegrüssung vom Freitag, 23. Juni 2017, gehörte auch eine Delegation des Schulrats zu den geladenen Gästen.

Die St. Galler Amtsbürgerschaftsgenossenschaft (bei welcher auch die Primarschulgemeinde Berneck ihren Jahresbeitrag bezahlt) führte ihre 118. Generalversammlung am Mittwoch, 28. Juni 2017, in Berneck durch.

Am Montag, 25. September 2017, wurde ein Austausch des Schulrates mit den Präsidien der Bernecker Ortsparteien CVP, DU Dorf und Umwelt, FDP, SP, SVP abgehalten.

Einer der zwei jährlichen Stämme der Schulratspräsidien des Mittelrheintals bzw. von Thal bis Balgach fand am Mittwoch, 8. November 2017, turnusgemäss in Berneck statt. Annemarie Keel hatte ins Weingut und Restaurant Maienhalde eingeladen. Gemäss Art. 123 Gemeindegesetz (sGS 151.2) sorgt der Rat für ein der Grösse des Finanzhaushalts angepasstes internes Kontrollsystem (IKS). Mit Hilfe des vom Amt für Gemeinden angebotenen IKS-Leitfadens inklusive IKS-IT-Tools wurde noch im Jahr 2012 das Dokument «Risikobeurteilung und Risikobehalt 2013» erarbeitet. Dieses liegt seit dem 25. Oktober 2012 vor. Als jeweilige(r) IKS-Verantwortliche(r) wurde das Schulratspräsidium bestimmt.

In der Geschäftsprüfungskommission nahmen am 1. Januar 2017 die folgenden fünf Personen motiviert ihre Tätigkeit auf:

- Mathys-Flückiger Therese, Präsidentin, Burggass 8a (bisher)
- Ammann Mario, Degenstrasse 1 (neu)
- Forster-Heule Alexandra, Eggerweg 2 (neu)
- Mathieu Andreas, Kübächliweg 7 (neu)
- Röthlisberger René, Feldstrasse 16 (bisher)

Die seit 1. Januar 2013 zusammengesetzte Geschäftsprüfungskommission hatte beschlossen, erstmals den Auftrag für die Prüfung der Jahresrechnung 2012 nach Schweizer Prüfungs-

Amtsbericht 2017 – Kurzinformationen

standard 800 an die Firma FEY Audit & Consulting AG, Dr. Manfred Fey, Mörschwil, zu vergeben. Auch die Prüfung der Jahresrechnungen 2013, 2014, 2015, 2016 und 2017 nach Schweizer Prüfungsstandard 800 wurde an Dr. Manfred Fey übertragen.

Für die Amtsdauer 2017/2020 wählte der Schulrat die Stimmenzähler Antonia Federer-Aeppli, Thomas Seitz-Köppel und Doris Thurnheer-Niederer (bisher) sowie Olivia Thurnheer-Zäch (neu).

Einheitsgemeinde

An der Bürgerversammlung vom Freitag, 31. März 2017, überreichte Mike Egger, Wislistrasse 1c, der Schulratspräsidentin und dem Gemeindepräsidenten den folgenden schriftlich formulierten Antrag:

«Die Räte der Schul- und der Politischen Gemeinde sollen bis spätestens zur nächsten Bürgerversammlung die Einführung einer Einheitsgemeinde – also die Eingliederung der Schulgemeinde in die Politische Gemeinde – prüfen. Es sollen konkrete Vorschläge und Möglichkeiten ausgearbeitet und der Bürgerschaft Bericht und Antrag über die Ergebnisse erstattet werden.»

Diesbezüglich wird auf das Gutachten auf Seite 55 verwiesen.

Aufsichtsrechtliche Prüfung

Erstmals alle vier Jahre (früher alle drei Jahre) führte der Revisor des Amtes für Gemeinden, Roberto Gómez, die aufsichtsrechtliche Prüfung durch. Diese fand vom 10. bis 11. Mai 2017 statt.

Nach Einsichtnahme in den Prüfungsbericht hat Regierungsrat Martin Klöti, Vorsteher des Departements des Innern, am 28. August 2017 verfügt:

1. Der Bericht über die aufsichtsrechtliche Prüfung des Rechnungsjahres 2016 der Primarschulgemeinde Berneck vom 17. August 2017 wird gutgeheissen.
2. Der Primarschulrat Berneck hat im Sinn der Berichterstattung die nötigen Anordnungen und Massnahmen zu treffen. Dieser Anordnungen und Massnahmen hat sich der Schulrat angenommen.

Rechnungsmodell der St. Galler Gemeinden (RMSG)

Das neue Rechnungsmodell der St. Galler Gemeinden (RMSG) ist gemäss Regierungsbeschluss ab 1. Januar 2019 anzuwenden. Das heisst, die Rechnungslegung zeigt ein Bild des Finanzhaushalts, das möglichst weitgehend der tatsächlichen Vermögenslage (Bilanz), der Finanzlage (Geldflussrechnung) und der Ertragslage (Erfolgsrechnung) entspricht. Mit der Umstellung auf RMSG werden stille Reserven teilweise oder ganz aufgelöst. Im Hinblick darauf wurde Inge Hubacher, Treuhand, Orpund BE, mit der Erarbeitung aller relevanten Daten für die Umstellung beauftragt. Ihre Ergebnisse präsentierten sie im Oktober 2017 dem Gesamtschulrat. Anschliessend hat der Schulrat im informativen Austausch mit dem Gemeinderat folgende Grössen beschlossen:

1. Aktivierungsgrenze:
Fr. 25'000.00
2. Abschreibungsdauern:
Gemäss Empfehlung Finanzhaushaltsverordnung (abgekürzt FHGV; sGS 151.53)
3. Bewertung Verwaltungsvermögen:
Teilweise Aufwertung (nur bilanziertes Verwaltungsvermögen)
4. Auflösung Aufwertungsreserve:
Die Reserve wird über 15 Jahre aufgelöst.

Schulleitung

Der Schulrat hat in der ersten Hälfte des Jahrs 2016 beschlossen, die Stelle einer Stellvertretung des Schulleiters mit einem Pensum von ca. 20 % zu schaffen.

Ihre Aufgabe hat Bernadette Müller am 1. August 2016 aufgenommen. Sie hat schwerpunktmässig Führungsaufgaben in den Kindergärten sowie die pädagogische Leitung des im Februar 2017 neu gegründeten Schülerhorts übernommen. (Die Hortleitung führt die operativen Geschäfte unter Mitwirkung der Primarschulgemeinde und der Politischen Gemeinde.) In Absprache und Zusammenarbeit mit Schulleiter Remo Ganther hat Bernadette Müller in ihrem ersten Arbeitsjahr auch verschiedene andere Aufgaben im operativen Bereich kennen gelernt. Bernadette Müller hat die berufsbegleitende Ausbildung «CAS Schulleitung» im September 2016 in Angriff genommen und das Grundmodul im Juli 2017 abgeschlossen. Im laufenden Schuljahr 2017/2018 absolviert sie das Zertifikatsmodul (bis Juli 2018).



Amtsbericht 2017 – Kurzinformationen

Personelles

Mutationen/Stellvertretungen

Im Schulhaus Bünt ergaben sich die folgenden personellen Änderungen:

Yvonne Oesch-Reiter, Rorschach, musste aus gesundheitlichen Gründen ihre Job-Sharing-Stelle in der Kleinklasse aufgeben. Sie ist im Schuljahr 2017/2018 als Klassenassistentin weiterhin in der Kleinklasse und zusätzlich in der Einführungs-klasse im Einsatz. Seit August 2017 trägt die Schulische Heilpädagogin **Tabitha Oberhänsli**, Berneck, zusammen mit Christa Nater Widmer die Verantwortung für die Kleinklasse (im Schuljahr 2017/2018 eine 5./6. Kleinklasse).

Im Schulhaus Stäppli waren die folgenden Mutationen zu verzeichnen:

Als Nachfolgerin von **Angelika Frei**, Kriessern, die nach ihrem einjährigen unbezahlten Urlaub auf die Rückkehr in die Primar-schule Berneck verzichtete, wählte der Schulrat für die neue 2. Klasse Stäppli **Maurina Grabner**, Au. **Nathalie Sonderegger**, Heiden, die während des Schuljahrs 2016/2017 die 1. Klasse Stäppli unterrichtet hatte, erhielt vorgängig schon ein Stellen-angebot an einer anderen Schule.

Gabriela Vögele-Frei, Marbach, weilte von August 2016 bis Juli 2017 im Mutterschaftsurlaub und unbezahlten Urlaub. In dieser Zeit wurde sie durch **Martina Seitz**, St. Gallen, vertreten. Seit August 2017 unterrichtet **Gabriela Vögele-Frei** im Job-Sharing mit **Tanja Fusinato Weder**, Marbach, die neue 1. Klasse Stäppli.

Betreffend Kindergarten sei erwähnt:

Céline Wild, Heerbrugg, die im Schuljahr 2016/2017 im Job-Sharing mit Andrea Thurnherr den Kindergarten Wisli 3 (nur 1.-Jahr-Kindergärtler) geführt hatte, konnte an einer anderen Schule ein grösseres Pensum übernehmen. Als Nachfolgerin wählte der Schulrat **Sara Gabathuler-Frank**, Balgach. Sie gestaltet seit August 2017 den Unterricht im Job-Sharing mit **Andrea Thurnherr**, Diepoldsau (im Schuljahr 2017/2018 nur 2.-Jahr-Kindergärtler).

Als neue Teamteaching-Kindergärtnerin im Kindergarten Wisli 2 hat **Franziska Loher-Stieger**, Montlingen, die auf Ende Schul-jahr 2016/2017 in den Ruhestand getretene **Vreni Kurer-Maag**, Berneck, abgelöst. Ausserdem hat **Franziska Loher-Stieger** in den Kindergärten Schulstrasse und Wisli 3 die Musikalische Früherziehung übernommen.

Verschiedene Fachbereiche:

Unsere langjährigen Lehrerinnen für Deutsch als Zweitsprache (DaZ), **Eveline Litscher-Kuster**, Berneck, und **Barbara Vögele-Brunner**, Heerbrugg, haben sich entschieden, sich künftig vermehrt ihren Grosskindern/Familien zu widmen. Sie haben auf Ende Schuljahr 2016/2017 gekündigt. Ihre Lektionen wurden von **Tabitha Oberhänsli** (Teilpensum in der Kleinklasse, 7 Lektionen DaZ) und **Corin Grüter-Baumgartner**, Balgach (Teamteaching in der 2. Klasse Stäppli, 2 Lektionen DaZ), übernommen.

Nach vielen Jahren erklärte die ehemalige Hauswartin **Trudi Hoch-Grüniger**, Berneck, ihren Rücktritt als Kopfhgienikerin («Laustante») und Kontrolleurin der Schulapotheken auf Ende Schuljahr 2016/2017. Ihre Aufgaben übernehmen **Domenica Gotodoro-Zarriello**, Berneck, als Kopfhgienikerin («Laustan-te»), und **Nadia Müller-Nedir**, Berneck, als Kontrolleurin der Schulapotheken.

Während des Schuljahrs 2017/2018 steht mit **Nicole Ganten-bein-Osterwalder**, Berneck, wieder eine Klassenassistentin im Einsatz (je zwei Lektionen in fünf Klassen). Angesichts der sehr vielschichtigen Klassen (unterschiedlicher Leistungsstand, Fremdsprachige, Kinder mit sehr speziellen Bedürfnissen) und/oder grossen Gruppen bietet die Klassenassistentin unseren Lehrpersonen hilfreiche Unterstützung.

Die Logopädietherapien werden durch die Logopädinnen des LDM (**Hanni Schraner**/bisher und **Susanne Köppel-Thür**/ zusätzlich neu seit August 2017) abgedeckt.

Die Musikalische Grundschule (MGS) in der 1. Klasse Stäppli und in der Einführungs-klasse wird im Auftrag der Musik im Zentrum – Musikschule Mittelrheintal seit August 2017 durch **Yvette Steger-Sonderegger**, Berneck, erteilt.

Die von den Kirchgemeinden als Lehrpersonen für IKRU und/oder Religion evangelisch oder katholisch zugeteilten **Ulrike Gamper**, Altstätten, **Jens Mayer**, Balgach, und **Renate Sonderegger**, Widnau, wurden per Ende Schuljahr 2016/2017 verabschiedet.

Der Schulrat dankt auch den Teamteaching-Lehrpersonen, die oft sehr kurzfristig als Stellvertretung während der Blockzeiten einspringen.

Gemäss dem Konzept der **Berufseinführung** für Lehrpersonen der Volksschule im Kanton St. Gallen ist Berufseinsteigenden in ihrem ersten Arbeitsjahr nach der Grundausbildung eine **lokale Mentorin** oder ein **lokaler Mentor** zur Seite zu stellen, welche Unterstützung im Schulalltag und kollegiale Praxisberatung vor Ort leisten. Im Schuljahr 2016/2017 wirkte Mirella Sonder als Mentorin von Céline Wild.

Amtsbericht 2017 – Kurzinformationen

Jubiläen

Im Verlauf des Schuljahrs 2016/2017 konnten neun Mitarbeitende ein Arbeitsjubiläum feiern:

- **Nater Widmer Christa**, Kleinklasse Schulhaus Bünt
35 Arbeitsjahre im Kanton St. Gallen
- **Litscher Eveline**,
Deutsch für fremdsprachige Primarschulkinder
30 Arbeitsjahre im Kanton St. Gallen
- **Züblin Elisabeth**, Deutsch für fremdsprachige Kindergärtler
30 Arbeitsjahre im Kanton St. Gallen
- **Neubauer Andrea**, Unterstufe/Mittelstufe Schulhaus Bünt
25 Arbeitsjahre im Kanton St. Gallen
- **Vögele Barbara**,
Deutsch für fremdsprachige Primarschulkinder
20 Arbeitsjahre im Kanton St. Gallen
- **Müller Bernadette**, Unterstufe Schulhaus Bünt
15 Arbeitsjahre im Kanton St. Gallen
- **Grüter Corin**, Teamteaching und
Deutsch für fremdsprachige Primarschulkinder
10 Arbeitsjahre im Kanton St. Gallen
- **Jost Sara**, Teamteaching-Kindergärtnerin Kindergarten Wisli 1
10 Arbeitsjahre im Kanton St. Gallen
- **Roduner Peter**, Unterstufe/Mittelstufe Schulhaus Bünt
20 Arbeitsjahre in Berneck

Schulsozialarbeit

Die Schulsozialarbeit in der Volksschule ist ein Teil der ganzheitlichen Jugendhilfe der Politischen Gemeinde und wird in Zusammenarbeit mit der Schulgemeinde organisiert. Die Sozialen Dienste Mittelrheintal (SDM) übernehmen die Gesamtleitung. Die Zusammenarbeit wurde verbindlich geregelt. Zwischen Schulleitung und Schulsozialarbeiterin findet ein regelmässiger Austausch statt.

Seit 1. Februar 2013 ist Schulsozialarbeiterin **Luzia Müller** im Auftrag der Sozialen Dienste Mittelrheintal (SDM) in der Primarschule Berneck tätig. Ihren Arbeitsplatz hat Luzia Müller am Montag (ganzer Tag) und am Mittwoch (Vormittag) im Schulungsraum im Schulhaus Stäppli. Sie ist erreichbar unter der Natel-Nr. 079 101 54 29 oder unter E-Mail luzia.mueller@s-d-m.ch. Seit 1. Januar 2016 beträgt das Pensum von Luzia Müller 35 % (vorher 25 %). Der Leistungskatalog wurde auf das Datum der Pensenerhöhung angepasst.

Hausaufgabenhilfe/Hausaufgabenbetreuung

Seit vielen Jahren erteilt Barbara Baumann-Heuberger, Schül-
lenstrasse 20, einzelnen Schulkindern der Primarschule
Berneck Hausaufgabenhilfe. Gemäss dem Lokalen Förderkon-
zept bewilligt die Pädagogische Kommission die Hausaufgaben-
hilfe auf Antrag der Klassenlehrperson. Die Eltern haben sich
finanziell an den Kosten zu beteiligen.

Die Nachfrage nach einem Angebot an Hausaufgabenbetreuung
und fachlicher Hilfestellung nach der Schule wurde in der
Vergangenheit spürbar grösser. Versuchsweise wurde von
Februar 2014 bis zu den Sommerferien 2015 eine Hausaufgaben-
betreuung angeboten. Aus dem Konzept:

Betreuung für	Schülerinnen und Schüler ab der 2. Klasse, welche Schwierigkeiten haben, ihre Hausaufgaben selbständig zu erledigen. Kein individueller Nachhilfeunterricht!
Wochentage	Dienstag und Donnerstag
Zeiten	15.20 – 16.10 Uhr und 16.20 – 17.10 Uhr Das Kind verlässt die Lektion nicht früher; Zusatzmaterial ist vorhanden.
Schulhäuser	Bünt und Stäppli Je nach Anzahl Anmeldungen wird das Ange- bot in beiden Schulhäusern durchgeführt. Es könnte aber auch nur an einem Ort stattfinden, sodass einzelne Schülerinnen und Schüler das Schulhaus wechseln müssten.
Betreuung	eine Lehrperson pro Gruppe
Gruppengrösse	mindestens 3 Kinder maximal 8 Kinder
Elternbeitrag	Fr. 150.00/Wochenlektion und Semester (Betrag muss vor Semesterbeginn bezahlt werden)
Regeln	Es gilt die Schulordnung. Schülerinnen und Schüler, die den Betrieb stören, können ohne Rückerstattung des Elternbeitrags durch die Schulleitung ausge- schlossen werden.



Amtsbericht 2017 – Kurzinformationen

Aufgrund der eingegangenen Anmeldungen während der Versuchsphase kam das Angebot auch in den Schuljahren 2015/2016, 2016/2017 und 2017/2018 wieder zustande.

Im ersten Semester des Schuljahrs 2017/2018 präsentierte sich die Übersicht wie folgt:

Schulhaus Bünt:

Dienstag 15.20 – 16.10 Uhr Gruppe mit fünf Kindern
Betreuungsperson
Maria Schlegel

Dienstag 16.20 – 17.10 Uhr Gruppe mit drei Kindern
Betreuungsperson
Remo Ganther

Donnerstag 15.20 – 16.10 Uhr Gruppe mit sieben Kindern
Betreuungsperson
Priska Schnyder

Im laufenden zweiten Semester des Schuljahrs 2017/2018 haben sich angemeldet:

Schulhaus Stäppli:

Dienstag 15.20 – 16.10 Uhr Gruppe mit drei Kindern
Betreuungsperson
Priska Schnyder

Schulhaus Bünt:

Dienstag 16.20 – 17.10 Uhr Gruppe mit vier Kindern
Betreuungsperson
Remo Ganther

Donnerstag 15.20 – 16.10 Uhr Gruppe mit sechs Kindern
Betreuungsperson
Maria Schlegel

Deutsch für Fremdsprachige

Immer wieder sind Schulrat, Schulleitung und Lehrpersonen gefordert, wenn Kinder im Primarschulalter ohne jegliche Deutschkenntnisse und zu unterschiedlichen Zeitpunkten aus dem Ausland zuziehen. Anstelle der direkten Integration in eine Regelklasse mit maximal vier Lektionen Einzel-Deutschunterricht für Fremdsprachige (frühere Regelung) hat der Schulrat im Jahr 2013 erstmals die Zusammenarbeit mit der Sprachschule Susanne Büchler, Heerbrugg, gesucht. So besuchten im Jahr 2013 drei fremdsprachige Kinder zuerst während 23 bzw. 16 Schulwochen jeweils am Vormittag einen Intensiv-Kinderdeutschkurs der Sprachschule Susanne Büchler, bevor die volle Integration in eine Regelklasse erfolgte. Hier werden die Kinder vorerst mit vier Lektionen Deutschunterricht für Fremdsprachige (einzeln oder zu zweit) zusätzlich unterstützt. Später wird die Anzahl Lektionen nach Bedarf reduziert. Im Jahr 2017 gab es keine neu aus dem Ausland oder aus einer Gruppenunterkunft für Asylsuchende zugezogenen Kinder, die zuerst während einigen Wochen in einen Intensiv-Kinderdeutschkurs bzw. einen Kurs Kinderbetreuung mit Frühförderung der Sprachschule

Susanne Büchler (seit 1. Januar 2017 ABC-Domino Sprachschule), Heerbrugg, eingeteilt worden wären. Zwei Kinder, die nach einem Jahr in der Gruppenunterkunft für Asylsuchende (mit Deutschunterricht) im August 2015 direkt in eine Regelklasse integriert wurden, erhalten aktuell je zwei Lektionen Deutschunterricht für Fremdsprachige (einzeln oder mit Mitschülerinnen und Mitschülern).

Freiwilliger Mittagstisch

Seit der Umsetzung des X. Nachtrags des Volksschulgesetzes sind alle Schulgemeinden beauftragt, ein freiwilliges Mittagstisch-Angebot zu organisieren, wenn nicht die Politische Gemeinde diese Aufgabe erfüllt. In der Cafeteria des Alters- und Pflegeheims Städtli wird den Schulkindern über den Mittag eine gesunde Verpflegung angeboten. Die Eltern melden ihre Kinder für einen oder mehrere Tage an. Die für mindestens ein halbes Jahr fix angemeldeten Kinder (zurzeit 18) haben auch die Möglichkeit, spontan zusätzlich an einem anderen Tag teilzunehmen.

Die Betreuung inklusive Mittagessen dauert von 11.45 bis 13.10 Uhr. Die Kosten betragen Fr. 8.00 pro Kind und Mittagessen. Folgende Frauen teilen sich die Betreuungsaufgabe:

- Heule-Hanimann Georgette, Rebstein
- Waibel-Alge Christine, Taastrasse 11
- Widmer-Ruppanner Doris, Rathausplatz 2

Ursula Rytz-Haffter, Rosenstrasse 6, die sich seit Januar 2010 als Betreuungsperson zur Verfügung gestellt hatte, erklärte auf 30. September 2017 ihren Rücktritt.

Gesundheitsdienste

Die Schulgemeinden sind für die Durchführung der Schulzahnpflege verantwortlich. Als Schulzahnarzt ist Dr. med. dent. Walter Wendelspiess, Bahnstrasse 44, Heerbrugg, gewählt.

Der obligatorische jährliche Reihenuntersuchung und eine allfällige Behandlung erfolgen ausschliesslich durch ihn. Die Kosten des Untersuchungs trägt die Primarschulgemeinde (zurzeit Fr. 27.20), wenn die jährliche Gebissuntersuchung durch den gewählten Schulzahnarzt durchgeführt wird.

Wer sein Kind bei einem anderen eidg. dipl. Zahnarzt (Dr. med. dent.) untersuchen und/oder behandeln lassen möchte, hat dem Schulsekretariat jeweils bis Ende November den Namen und die Adresse dieses Zahnarztes mitzuteilen. Die Kosten des Untersuchungs tragen die Eltern.

Als Schularzt ist Dr. med. Urs Eggmann, Berneck, gewählt. Die Kinder werden im 2. Kindergarten-Jahr, in der 5. Klasse und vor dem Schulaustritt auf ihren Gesundheitszustand hin untersucht. Die schulärztlichen Untersuchungen konzentrieren sich auf die

Amtsbericht 2017 – Kurzinformationen

Feststellung von abklärungsbedürftigen Befunden nach den Untersuchungsprogrammen des Gesundheitsdepartements. Die Eltern können die Untersuchungen bei einer Ärztin oder einem Arzt ihrer Wahl durchführen lassen, wenn sie die Kosten der Untersuchung selbst tragen.

Schülerhort

Ende 2015 konnte die Politische Gemeinde Berneck die Liegenschaft Sportplatzweg 1 erwerben. Nach der Genehmigung des «Pilotprojekts familien- und schulgänzende Kinderbetreuung (Schülerhort)» durch die Bürgerversammlung am 8. April 2016 hat der Gemeinderat die Planung vorangetrieben. Auf Beginn des zweiten Semesters des Schuljahrs 2016/2017 (6. Februar 2017) konnte der Betrieb aufgenommen werden. Das Pilotprojekt läuft bis Ende 2020.

Die Liegenschaft Sportplatzweg 1, ein älteres Gebäude mit grossem Garten beim Sportplatz Oberdorf, wurde im Verlauf der Wintermonate 2016/2017 für die Nutzung als Schülerhort baulich angepasst und durch die kantonalen Fachstellen für den Betrieb des Schülerhorts abgenommen. Marlen Büttel, Leiterin des Schülerhorts Berneck, und Tanja Thurnheer haben zusammen mit verschiedenen Helfern die Räumlichkeiten bedarfsgerecht eingerichtet. Die beiden Betreuerinnen gestalteten mit den Schülerinnen und Schülern die Räume zur «Villa Kunterbunt». Am Samstag, 25. März 2017, 13.00 bis 16.00 Uhr, bot sich die Möglichkeit zur Besichtigung des neuen Schülerhorts.

Es sei auch auf den Jahresbericht des Schülerhorts auf Seite 25 des Amtsberichts der Politischen Gemeinde Berneck verwiesen.

Musik im Zentrum – Musikschule Mittelrheintal (bis 31.12.2017: Musikschule Unterrheintal)

Der Jahresbericht der Musikschule, verfasst von Präsident Marcel Sieber, lautet wie folgt:

40 Jahre im Dienste der musikalischen Bildung

Es begann mit einem Vortrag in der Aula des Schulhauses Stäppli in Berneck. Ein Vortrag von Willy Gohl, einem Pionier im schweizerischen Musikschulwesen, weckte bei der begeisterten Zuhörerschaft den Wunsch, auch hierzulande – wie in Werdenberg und im Oberrheintal schon geschehen – eine Musikschule zu gründen. Darauf beauftragte der Schulrat der Sekundarschule Mittelrheintal eine Planungsgruppe, die Schaffung einer solchen vorzubereiten. Zwei Jahre später, 1977, wurde der Verein «Musikschule für das Unterrheintal und benachbarte appenzellische Gebiete» aus der Taufe gehoben. Im April 1978 unterrichteten die ersten Lehrpersonen – sie hatten vorausgehend einen besonderen Diplomlehrgang absolviert – die 342 Schülerinnen und Schüler im Musikalischen Grundkurs.

Ganz ohne Geburtswehen ging's nicht: Querelen und Intrigen erforderten gar die Intervention des Präsidenten des Bezirksschulrates, und in der Folge traten der Präsident und der Schulleiter zurück. – Das Duo Hans Schmid aus Oberegg (Präsident) und der tüchtige Niklaus Keller aus Aegegi (Schulleiter) führten die Schule dann in ruhige Gewässer, und von nun an ging's flott voran.

Ein Riesenkonzert in der Eishalle Widnau unter Beteiligung aller 900 Schüler bildete den Höhepunkt der Feiern zum 10-jährigen Jubiläum. Mittlerweile unterrichteten die Lehrpersonen praktisch alle Instrumente von A wie Akkordeon bis X wie Xylophon. In Ensembles lernten die Schüler gemeinsames Musizieren.

1994 übernahm Karl Schwendener die Schulleitung und führte die ständig wachsende Musikschule erfolgreich bis 2016. Als Beitrag zum Jubiläumsjahr 2003 (25 Jahre) initiierte er das «Konzertcafé», eine Musikwoche, die heute fester Teil des Kulturangebots im Rheintal ist.

2015 bezog die Musikschule das neue Musikzentrum Kirchplatz in Heerbrugg. Die ehemalige Turnhalle bietet – nach gelungenem Umbau – ausgezeichnete Unterrichtsräume und Platz für die Administration. Gegenwärtig unterrichten 58 Lehrpersonen der Musikschule rund 2'000 Schülerinnen, Schüler, Jugendliche und Erwachsene. Kursangebote richten sich auch an Eltern mit Kindern im Vorschulalter.

Unsere Musikschule darf 2018 ihr 40-jähriges Bestehen feiern. Ein Meilenstein. Als sichtbare Zeichen hat sie sich einen neuen Namen und ein neues Logo gegeben: «Musik im Zentrum – Musikschule Mittelrheintal». Musik steht im Mittelpunkt all dessen, was wir tun. Wir musizieren, unterrichten, hören Musik. Einzel, in Gruppen, in Ensembles oder im Orchester. Wir führen Menschen jeden Alters und jeder Herkunft hin zur Musik. – Das neue Logo soll mit dem Kreis das Zentrum symbolisieren und mit dem geschwungenen Schriftzug die Dynamik und die Verspieltheit des musikalischen Tuns darstellen.

Schulleiter Roland Stillhard hat zusammen mit Raphael Rebolz und den Lehrpersonen ein vielfältiges Jubiläumsangebot vorbereitet. Ich lade Sie herzlich zu den Veranstaltungen ein!

Das Jahr 2017 verlief leider nicht in jeder Hinsicht in ruhigen Bahnen. Mehrere schwere Krankheitsfälle erforderten den Einsatz von Stellvertretungen. Oftmals war es schwierig, Lehrpersonen zu rekrutieren, die in der Lage waren, spontan grössere Pensa zu unterrichten. Die zahlreichen Stellvertretungen und die erfreulicherweise wieder steigende Schülerzahl fanden ihren Niederschlag in der Betriebsrechnung. Das bescheidene Betriebskapital wurde aufgebraucht, und mehrere Schulträger mussten Nachzahlungen leisten, um die Jahresrechnung auszugleichen. Der Vorstand hat deshalb beschlossen, wieder ein angemessenes «Finanzpolster» aufzubauen, um künftig unvorhersehbare Ausgaben selber finanzieren zu können.



Amtsbericht 2017 – Kurzinformationen

Erfreulich gestalteten sich die Auftritte unserer Schülerinnen und Schüler in der Öffentlichkeit. Hervorheben möchte ich die Sommerserenade in Diepoldsau und das grossartige Weihnachtskonzert in der katholischen Kirche Au. Neben den schon weitem bekannten Bläserensembles profilierte sich besonders das Jugendsinfonieorchester. Dieses ist endgültig den Kinderschulen entwachsen und umfasst nebst der Streicherfamilie einen vollständigen Holz- und Blechbläsersatz samt dem orchestralen Schlagwerk. Nach tüchtiger Probenarbeit brachten die 45 jugendlichen Musiker anspruchsvolle Orchesterwerke zur Aufführung. Ich hoffe, dass die Begeisterung des Publikums die jungen Musikanten animiert, das gemeinsame Musizieren weiter zu pflegen! In kleinerem Rahmen erfreuten viele Schülerinnen und Schüler ihre Eltern und Freunde in zahlreichen Klassenvorspielen und legten dabei Zeugnis vom Gelernten ab.

Dankesworte zum Schluss

Sie richten sich

- an die Lehrpersonen und die Schulleitung für ihren grossen Einsatz,
- an die Sekretärinnen für die speditive Arbeit,
- an die Vorstandsmitglieder für ihre kooperative Zusammenarbeit,
- an die Trägergemeinden, die den Betrieb unserer Schule erst ermöglichen und
- an die Politischen Gemeinden, welche die Jugendlichen in Ausbildung grosszügig unterstützen.

Im Jahr 2017 besuchten durchschnittlich 88 Schulkinder (von 174 Kindern der 2. bis 6. Klasse, Stichtag 15.11.2017) aus der Primarschulgemeinde Berneck den Unterricht der Musikschule. Den Schulkindern steht ein Angebot von 38 verschiedenen Instrumenten/Fächern zur Verfügung. Für Kinder ab Babyalter bis zum Eintritt in den Kindergarten gibt es bereits seit einigen Jahren das Angebot «Musikgarten». Für die Erstklässler (33 Kinder) und die Kinder der Einführungsstufe (12 Kinder) ist die Musikalische Grundschule (MGS) seit August 2005 Bestandteil der Lektionentafel. Der Musikschule wurde ein Leistungsauftrag zur Erteilung der Musikalischen Früherziehung (MFE) im zweiten Kindergarten-Jahr (44 Kinder) ab August 2008 erteilt. Seit dem Schuljahr 2010/2011 ist dieser Leistungsauftrag ausgesetzt bzw. reduziert, weil zwei Bernecker Kindergärtnerinnen diese MFE für vier der fünf Bernecker Kindergärten (mit 2.-Jahr-Kindergärtlern) selber erteilen können. Für den Kindergarten Bünt erteilt die von der Musikschule angestellte Christine Feistenauer die MFE.

Die Jahresrechnung und der Jahresbericht liegen beim Schulsekretariat zur Einsichtnahme auf.

(siehe auch www.musikimzentrum.ch)

Einführungsstufe

Der Primarschulrat Berneck ist von den Vorzügen der Einführungsstufe überzeugt. In der Einführungsstufe wird der Schulstoff der 1. Regelstufe langsamer, aber auch vertiefter während zweier Jahre erlernt. Ziel der Einführungsstufe ist es, den Schulkindern einen erfolgreichen, behutsamen Einstieg in die Schullaufbahn zu ermöglichen. Die Verteilung des Schulstoffes der 1. Regelstufe auf zwei Jahre erlaubt es den Lehrpersonen, die individuellen Lerntempi der Kinder zu berücksichtigen und gewisse Defizite während der beiden Jahre gezielt anzugehen. Die Erfahrungen zeigen, dass den Schülerinnen und Schülern im Anschluss ein guter Einstieg in die 2. Regelstufe gelingt.

Im laufenden Schuljahr 2017/2018 führt das Dreier-Team Andrea Exer (in Ausbildung zur Schulischen Heilpädagogin), Ralph Berger und Karin Bischoff die Einführungsstufe.

Kleinstufe

Die Primarschulgemeinden Berneck und Au-Heerbrugg führen die Kleinstufen seit 1. August 2010 gemeinsam, anfänglich nur eine Klasse in Berneck, seit 1. August 2015 eine weitere Klasse in Au.

Die Schulische Heilpädagogin Christa Nater Widmer führte bis Juli 2017 gemeinsam mit der Primarlehrerin Yvonne Oesch (bzw. seit Februar 2015 mit ihren Stellvertreterinnen) die Klasse, seit August 2017 gemeinsam mit der Schulischen Heilpädagogin Tabitha Oberhansli. Momentan sind es zwölf Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klasse, welche in dieser Gruppe lernen und von den Lehrerinnen differenziert und engagiert in ihrer Entwicklung unterstützt werden. Vereinzelt erweitern Logopädietherapie, Psychomotoriktherapie, Stützunterricht oder eine Unterstützung bei den Hausaufgaben das Angebot der fördernden Massnahmen.

Kinder bis zur 4. Klasse (davon eines aus Berneck) besuchen im Schuljahr 2017/2018 die Kleinstufe in Au (Lehrerinnen Claudia Matt und Patricia Dobler), Kinder der 5. und 6. Klasse (davon sechs aus Berneck) sind in der bestehenden Kleinstufe in Berneck eingeteilt.

Amtsbericht 2017 – Kurzinformationen

Logopädischer Dienst Mittelrheintal (LDM)

Vom Logopädischen Dienst Mittelrheintal, Heerbrugg, ist die Logopädin Hanni Schraner der Primarschulgemeinde Berneck zugeteilt. Sie pflegt mit den Lehrpersonen der Primarschule eine intensive Zusammenarbeit und steht auch an diversen Elternabenden der Kindergärten sowie in der Pädagogischen Kommission im Einsatz. Der Therapieraum befindet sich im Schulhaus Stäppli. Hanni Schraner ist auch für den logopädischen Reihenuntersuch im Kindergarten verantwortlich. Im Schuljahr 2016/2017 stand auch Denise Haltiner für einige Lektionen Logopädietherapie in Berneck im Einsatz. Am 1. August 2017 hat Susanne Köppel-Thür dieses Kleinpensum übernommen. Die Jahresrechnung und der Jahresbericht liegen beim Schulsekretariat zur Einsichtnahme auf.
(siehe auch www.logopaedimittelrheintal.ch)

Sonderpädagogik-Konzept

Auf 1. August 2015 ist das neue Sonderpädagogik-Konzept des Kantons St. Gallen in Vollzug getreten (<https://www.schule.sg.ch/home/volksschule/sonderschulung/sonderpaedagogik-konzept.html>). Mit dem vorliegenden Konzept verfügen Schulen, Institutionen und Dienste über eine zukunftsorientierte Grundlage für die Ausgestaltung der sonderpädagogischen Massnahmen.

Das Amt für Volksschule informierte mit Schreiben vom 16. Dezember 2015 über die wichtigsten Änderungen, die die neuen Rechtsgrundlagen im Bereich Sonderpädagogik ab dem Schuljahr 2015/2016 mit sich bringen. Im Weiteren wurden eine Planungshilfe für die Überarbeitung der lokalen Förderkonzepte sowie ein Übersichtsplan zur Umsetzung des Sonderpädagogik-Konzepts mitgeschickt. Die Erarbeitung verschiedener Handreichungen und Instrumente durch das Bildungsdepartement erfolgt laufend. Bis Sommer 2016 sollten Handreichungen und Instrumente zu folgenden Themen abgeschlossen sein:

- Instrumente zur Förderplanung, Standortgespräch, Lernzielvereinbarung und Lernbericht
- Nachteilsausgleich
- Orientierungsrahmen Zuweisung zu Sonderschulen
- Überspringen einer Klasse

Das neue Sonderpädagogik-Konzept des Kantons St. Gallen enthält als wichtiges Element ein Versorgungskonzept für den Sonderschulunterricht. Das Versorgungskonzept bezweckt ein vergleichbares Platzangebot für alle Kantonsteile und einen Ausbau der Tagessonderschulplätze in den Regionen («Die Sonderschule geht zum Kind.»). Dazu werden im südlichen Kantonsteil neue Angebote geschaffen. Das Bildungsdepartement hat im August/September 2016 für das Versorgungskonzept ein Vollzugskonzept erlassen und kommuniziert.

Der Erziehungsrat hat festgelegt, dass die lokalen Förderkonzepte auf Beginn des Schuljahrs 2018/2019 zu überarbeiten und vom Amt für Volksschule zu genehmigen sind. Aktuell ist die Pädagogische Kommission mit dieser Überarbeitung beschäftigt. Einen ersten Teil «Umgang mit Schul- und Lernschwierigkeiten» hat der Schulrat auf 1. August 2015 bereits geändert.

Informatik

Im Jahr 2017 wurden vier Tablets (für die Schulleitung und die drei Lehrpersonen, welche in der IT-Arbeitsgruppe mitwirken) neu angeschafft. Damit sollten erste Erfahrungen gesammelt werden.

Ausserdem wurde im Jahr 2017 in allen Schulhäusern und Kindergärten WLAN eingerichtet und die Telefonie auf All-IP gewechselt.

Anstelle des bisherigen Wagens mit zwölf Laptops (aus dem Jahr 2012) steht im Schulhaus Bünt nun ein Transportbehälter (Koffer mit Lademöglichkeit), beinhaltend 12 neue Tablets für die Schulkinder. Im Schulhaus Stäppli steht noch der Wagen mit zwölf Laptops (aus dem Jahr 2015). Mit wenigen Handgriffen können die Tablets und Laptops als Arbeitsinstrumente eingesetzt werden.

Im Budget 2018 ist im Wesentlichen der Ersatz der Server aus dem Jahr 2013 enthalten. Für die fünf Kindergartenabteilungen ist je ein Tablet vorgesehen.

In Rorschach (PHSG Stella Maris) fand am Donnerstag, 1. Juni 2017, das sechste Netzwerktreffen für Schulleitungen, ICT-Verantwortliche und weitere Interessierte statt. Das Thema lautete «Medien sicher und sozial verantwortlich nutzen».

Der Erziehungsrat hat am 11. Februar 2015 Empfehlungen erlassen (aktualisiert im September 2017): «Medien und Informatik in der Volksschule» (https://www.schule.sg.ch/home/informatik/Volksschule/konzept-und-beratung/_jcr_content/Par/downloadlist/DownloadListPar/download.ocFile/076-03_%20Medien%20und%20Informatik%20September2017.pdf). Diese lösen das Konzept «Informatik in der Volksschule» aus dem Jahr 2001 ab. Unter anderem macht der Erziehungsrat den Schulen die Empfehlung:

a) Medien- und ICT-Konzept

Die Schulen erstellen ein lokales Medien- und ICT-Konzept. Dieses soll in regelmässigen Abständen überprüft und aktualisiert werden.

b) Infrastruktur

Zur Umsetzung des Lehrplans steht in allen Klassen eine Grundausstattung an Informatikmitteln zur Verfügung. Das Mengengerüst «Basisvariante») wird empfohlen.

Amtsbericht 2017 – Kurzinformationen



Bei den alten Römern – hier am Fasnachtsumzug dargestellt von der 6. Klasse Bünt – war ICT in der heutigen Form noch kein Thema.

c) Support

Die Schulen setzen einen pädagogischen Support ein.

**) Die Basisvariante beschreibt die Anzahl stationärer und mobiler Geräte, die im Minimum für den Einsatz im Unterricht zur Nutzung durch die Lernenden zur Verfügung stehen müssen.*

Kindergarten 2 Geräte pro Kindergartenklasse

Primarstufe 4 Geräte pro Schulklasse

Dieses Minimum ist aktuell noch nicht erreicht. Es ist vorgesehen, die Anzahl Geräte schrittweise auf das in den Empfehlungen des Kantons genannte Mengengerüst «Basisvariante» aufzustocken.

Die IT-Arbeitsgruppe beschäftigt sich mit den Empfehlungen des Kantons wie auch der Umsetzung der im Lehrplan 21 vorgegebenen Kompetenzen im Bereich ICT. Diesbezüglich wird im Jahr 2018 auch eine Zusammenarbeit mit Schulgemeinden des OMR-Raums stattfinden. Die Erstellung des Medien- und ICT-Konzepts in den betreffenden Schulgemeinden wird mit Unterstützung durch einen Fachmann der PHSG erfolgen. Für diese externe Unterstützung wurde 2018 eine Reserve von Fr. 5'000.00 budgetiert.

Wir laden Sie ein, die Website der Primarschulgemeinde www.schule-berneck.ch zu besuchen. Es ist geplant, diese Website im Verlauf des Jahres 2018 unter Mitwirkung der Firma Media 5 GmbH, Widnau, neu aufzubauen und zu modernisieren. Dafür sind Fr. 7'000.00 im Budget 2018 enthalten. Erste Vorarbeiten im Betrag von Fr. 3'000.00 wurden bereits im Jahr 2017 erledigt.

Schulhaus und Turnhalle Stäppli

Es wurde im Wesentlichen der normale Unterhalt in den Gebäuden und im Aussenbereich (inklusive Spielplatz sowie Spielschrank beim Eingang) vorgenommen. Durch eine spezialisierte Firma wurden im Dezember 2017 die sechs Hobelbänke im Werkraum des Schulhauses Stäppli revidiert. Damit die Firma Elektrobüro AG, Altstätten, den Sicherheitsnachweis Elektroinstallationen wieder ausstellen konnte, waren vorgängig verschiedene Massnahmen gemäss Kontrollbericht vom Vorjahr zu treffen.

Am regenreichen Wochenende vom Freitag, 1. September 2017, bis Sonntag, 3. September 2017, wurde durch die Hauswarte

Amtsbericht 2017 – Kurzinformationen



Ob es die 2. Klasse Bünt - hier am Fasnachtsumzug - dereinst dank ICT ins Weltall schaffen wird?

festgestellt, dass ein Teil des Bodens in der Turnhalle Stäppli mit Wasser bedeckt war. Ebenfalls hatte es Wasser vor und in den beiden Garagen (Ostseite, gegen Sportplatz). Obwohl das Wasser sofort nach dessen Feststellung entfernt wurde, zeigten sich etwas später vor allem im Boden des 1/3-Hallen-Teils der Turnhalle Stäppli an verschiedenen Stellen einige Wölbungen. Diese wurden durch eine auf Turnhallenböden spezialisierte Firma begutachtet. Der Schaden wurde anschliessend der Gebäudeversicherung (GVA) des Kantons St. Gallen gemeldet. In der Zwischenzeit ging die Schadenanerkennung der GVA über eine Nettoschadenssumme von Fr. 61'223.00 (inklusive Mehrwertsteuer) ein. Der Schulrat wird entscheiden, durch wen und in welchem Zeitraum die Reparatur des Turnhallenbodens ausgeführt werden soll.

Schulhaus Bünt

Es wurde im Wesentlichen der normale Unterhalt im Gebäude und im Aussenbereich (inklusive Spielplatz sowie Spielschrank beim Eingang) vorgenommen. Durch eine spezialisierte Firma wurden im November 2017 die sechs Hobelbänke im Werkraum des Schulhauses Bünt revidiert.

Damit die Firma Elektrobüro AG, Altstätten, den Sicherheitsnachweis Elektroinstallationen wieder ausstellen konnte, waren vorgängig verschiedene Massnahmen gemäss Kontrollbericht vom Vorjahr zu treffen.

Auf der Südseite des Altbaus wurden in der Wiese drei Kids-tramps eingebaut, auf denen die Kinder nun munter hüpfen können.

Kindergarten Schulstrasse

Es wurde im Wesentlichen der normale Unterhalt im Gebäude und im Aussenbereich (inklusive Spielplatz mit neuem Spielgerät) vorgenommen.

Damit die Firma Elektrobüro AG, Altstätten, den Sicherheitsnachweis Elektroinstallationen wieder ausstellen konnte, waren vorgängig verschiedene Massnahmen gemäss Kontrollbericht vom Vorjahr zu treffen.

Im Jahr 2016 wurde festgestellt, dass sich im Untergeschoss des Kindergartens der Bodenbelag wegen aufsteigender Feuchtigkeit wölbte. Die notwendigen Sanierungsarbeiten (neuer Bodenaufbau) wurden in den Herbstferien 2017 ausgeführt.



Die Neuerungen an Boden, Treppe und Sitzecke in der Bibliothek Berneck sind aufeinander abgestimmt und benutzerfreundlich.

Amtsbericht 2017 – Kurzinformationen



Kindergarten Wisli

Es wurde im Wesentlichen der normale Unterhalt im Gebäude und im Aussenbereich (inklusive Spielplatz mit neuem Klettergerät) vorgenommen.

Damit die Firma Elektrobüro AG, Altstätten, den Sicherheitsnachweis Elektroinstallationen wieder ausstellen konnte, waren vorgängig verschiedene Massnahmen gemäss Kontrollbericht vom Vorjahr zu treffen.

Die Bibliothek Berneck ist seit 20 Jahren im Obergeschoss des Kindergartens Wisli eingemietet. Nach dieser Zeit drängte sich der Ersatz des Bodenbelags in der viel besuchten Bibliothek auf. Während der Sommerferien 2017 liess der Schulrat den Bodenbelag auswechseln.

Dank

Ohne die Mitarbeit und Unterstützung aller Beteiligten sind die vielfältigen Aufgaben einer Schule nicht zu erfüllen. Im Namen des Schulrates danke ich allen ganz herzlich, die zum guten Gelingen der Schule beitragen: der Schulleitung, allen Lehrpersonen, den Klassenassistentinnen, dem Hauswart-Personal, den Mittagstisch-Betreuerinnen, der Schulsozialarbeiterin, den Kommissionen, der GPK, der Politischen Gemeinde Berneck sowie der Schulsekretärin. Einen besonderen Dank richten wir an alle Eltern unserer Schülerinnen und Schüler, die Tag für Tag mit Verständnis und Interesse ihre Kinder begleiten und unterstützen. Den Schulbürgerinnen und Schulbürgern vielen Dank für das Interesse, das Vertrauen in unsere Arbeit sowie für die Bereitstellung der finanziellen Mittel.

Berneck, 15. Februar 2018

Primarschulgemeinde Berneck
Präsidentin: Annemarie Keel

Schulbetrieb

Schulleitung

Lehrplan Volksschule und Weiterbildungen

Im Sommer 2017 wurde der Lehrplan Volksschule in 21 Kantonen offiziell eingeführt. Wir befinden uns damit in der 2. Phase: Einführung gemäss kantonalem und lokalem Einführungskonzept. Gemäss den kantonalen Vorgaben sind bis zu zehn lehrplanspezifische Weiterbildungstage gefordert. Die Lehrpersonen absolvierten neben den Einführungsveranstaltungen obligatorische und individuelle Weiterbildungen, hinzu kamen schulinterne Weiterbildungen. Der Schlussbericht der Primarschulgemeinde Berneck über den Abschluss der Einführung des Lehrplans wird im Sommer 2019 erfolgen. Zu diesem Zeitpunkt werden somit auch alle obligatorischen Weiterbildungen abgeschlossen sein. Ebenso ist die Erprobung des Lehrplans nach einer 2-jährigen Phase erfolgt, da die Primarschule Berneck im 2-Jahres-Turnus geführt wird.

Eine Weiterbildung, welche wir mit den Primarschulgemeinden Au-Heerbrugg und Balgach zusammen in Berneck durchführen konnten, beschäftigte sich mit der Basisschrift, welche ebenfalls ab Sommer 2017 offiziell eingeführt wurde und an unserer Schule nun die Block- und Schnürlischrift laufend ablöst. In Berneck begannen die Schülerinnen und Schüler der 1. Klassen bereits die Basisschrift zu erlernen, damit keine Umstellung mehr notwendig war und wir den erstmöglichen Zeitpunkt ergriffen.

Weitere obligatorische Weiterbildungen betreffen zum Beispiel das Französischlehrmittel «dis donc!», Kurse zur Fremdsprachendidaktik oder zu Medien und Informatik.

Ateliers



Atelier «Mit dem Instrument zum Erfolg»

In schulinternen Veranstaltungen erarbeiteten wir ein Konzept, das unseren Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit gibt, sich speziellen Lerninhalten zu widmen, welche auch ihren Begabungen entsprechen. Im Schuljahr 2017/2018 führen wir zweimal Lernateliers durch. Diese Ateliers erfolgen schulhaus-, klassen- und stufenübergreifend. Es entstehen Gruppen von ca. zwölf Kindern, die sich teilweise neu kennenlernen und in einem Interessengebiet voneinander profitieren können. Die erstmalige Durchführung erfolgte nach den Herbstferien 2017 und wurde von der Schülerschaft als sehr positiv empfunden. Auch das lokale Gewerbe wurde bei dieser Gelegenheit miteinbezogen. Die ganze Organisation und Einrichtung der Ateliers ist aufwän-

ABCDEFGHIJKLMOPQRST
UVWXYZ! ? 0123456789
abcdefghijklmnopqrstuvwxyzß

Die neu eingeführte Basisschrift

Schulbetrieb



Atelier «Rund ums Velo»



Atelier «LEGO: Bauen und konstruieren»

dig. Auf dem Gebiet der Begabungsförderung Erfahrungen zu sammeln und ein optimales Angebot zu finden, macht den Aufwand lohnenswert. Die nächsten Ateliers finden jeweils mittwochs nach den Frühlingsferien 2018 statt.

Lehrmittel

Die Einschätzung und Beschaffung von obligatorischen und empfohlenen Lehrmitteln für den Kindergarten und die Volksschule koordiniert die Arbeitsgruppe Lehrmittel des Kantons. Die vom Kanton finanzierten Lehrmittel in der Volksschule sind in drei Kategorien aufgeteilt. Der Erziehungsrat bezeichnet den jeweiligen Lehrmittelstatus.

obligatorisch

Ein obligatorisches Lehrmittel muss auf der entsprechenden Stufe zur Erreichung der Lehrplanziele des zugehörigen Fach- oder Teilbereichs verwendet werden. Die Verwendung von zusätzlichen Unterrichtsmedien ist zulässig.

alternativ-obligatorisch

Wenn zum gleichen Fachbereich mehr als ein Lehrmittel angeboten wird, muss eines der alternativ-obligatorischen Lehrmittel zur Erreichung der Lehrplanziele des zugehörigen Fach- oder Teilbereichs verwendet werden. Die Verwendung von zusätzlichen Unterrichtsmedien ist zulässig.

empfohlen

Empfohlene Lehrmittel werden zu ausgewählten Sach- und Themenbereichen zur Erfüllung der Lehrplanziele abgegeben. Die Verwendung von anderen Lehrmitteln ist zulässig.

Für den Mathematikunterricht ab dem Schuljahr 2018/2019 standen uns drei Lehrmittel zur Auswahl (Schweizer Zahlenwelt 1–6, Mathematik 1–6 und mathwelt 1–2. Hierbei handelt es sich also um alternativ-obligatorische Lehrmittel. Nach einer Begutachtung und aufgrund von Empfehlungen entschied sich die Primarschulgemeinde Berneck für das Lehrmittel Mathematik 1–6 des Zürcher Lehrmittelverlags.

Das Lehrmittel Mathematik 1–6 ist unterrichtsleitend und flexibel. Die Lerninhalte jedes Schuljahres sind in 36 Themen gegliedert. Dabei entspricht jedes Thema etwa einer Schulwoche. Dieses einfache Raster erleichtert die Unterrichtsplanung und bietet gleichzeitig die erforderliche Flexibilität für einen auf die Klasse und die individuellen Bedürfnisse einzelner Schülerinnen und Schüler abgestimmten Unterricht. Das Lehrmittel ist übersichtlich, kompetenzorientiert, individualisierend und es bereitet die Schülerinnen und Schüler optimal für die Oberstufe vor.

Schulbetrieb

Schulinterne Fortbildungen (SCHILF) und persönliche Weiterbildung

Anstelle der früheren regionalen Schulleitungssymposien fand am Freitag, 25. August 2017, in St. Gallen wieder eine zentrale Fachtagung für Schulleitende statt.

Für den Samstag, 14. Januar 2017, hatten die Kindergärtnerinnen einen eigenen Weiterbildungstag zum Thema «Lehrplan 21» aufgeleitet.

Am Mittwoch, 26. April 2017, absolvierten neun Lehrpersonen den BLS AED-Repetitionskurs beim Schweizerischen Sanitätskorps, Regionalgruppe St. Gallen.

Am Mittwoch, 10. Mai 2017, waren unsere Therapeutinnen und Schulischen Heilpädagoginnen in Kindergarten, Einführungs- und Kleinklasse zu einer Weiterbildung des Amtes für Volksschule in die Heilpädagogische Schule Heerbrugg eingeladen. Von Dr. phil. Rupert Tarnutzer, Dozent HfH (Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik Zürich), gab es Informationen zu Sonderpädagogik, ICF-Modell, Förderplanung, Nachteilsausgleich, Beziehung zwischen ICF und Lehrplan Volksschule sowie Hinweise zu Weiterbildungs- und Beratungsangeboten für den Umgang mit Verhaltensauffälligkeiten.

(ICF bedeutet «Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit» und zielt darauf ab, dass alle Förderangebote für ein Kind über eine Zielvereinbarung koordiniert werden.)

Eine kurze Einführung ins Thema ICF gab es auch für die Mitglieder der Pädagogischen Kommission und alle Lehrpersonen für Legasthenie- und Dyskalkulie-therapie, Deutsch- und Stützunterricht sowie Logopädietherapie und Hausaufgabenhilfe: Urs Bösch, Institutionsleiter der Heilpädagogischen Schule Heerbrugg, erläuterte am 26. September 2017 verschiedene Aspekte von ICF.

26 Lehrpersonen reisten am Mittwoch, 31. Mai 2017, mit einem Car an die IMTA (Internationale Musikalische Tagung im Bodenseeraum) in Donaueschingen (D). Die IMTA ist ein Weiterbildungstag «Aus der Praxis – für die Praxis». Sie hat zum Ziel, in den Schulen das Bewusstsein für einen musisch-kreativen Unterricht zu fördern und beispielhaft Anregungen zu geben. Die IMTA ist eine Werkschau, welche aus der täglichen Arbeit von Lehrpersonen und ihren Schulklassen entsteht. Sie ist eine Ideenbörse für Musik, Theater, Kunst, Sport, Werken, Zeichnen und Gestalten, fächerübergreifend für alle Schulstufen, vom Kindergarten bis zur Pädagogischen Hochschule.

Pascal Schmuckli, 5. Klasse Stäppli, der seit Frühjahr 2017 den Zertifikatslehrgang «CAS ICT-Support & IT-Management» an der PHSG absolviert, bot seinen Teamkolleginnen und -kollegen am Mittwochnachmittag, 20. September 2017, eine SCHILF im Bereich ICT an. Neben einem Vortrag über Digitalisierung und Leitmedienwechsel konnte er spannende, sehr anwenderbezogene und praxisorientierte Möglichkeiten der Digitalisierung

aufzeigen, die unmittelbar im Unterricht oder zum Beispiel an einem Elternabend eingesetzt werden können. Mittlerweile hat Pascal Schmuckli für das Team bereits zwei informative ICT-Newsletter bereitgestellt.

Ab Schuljahr 2017/2018 gilt einlaufend die Deutschschweizer Basisschrift. Für die Schulen bestand die Möglichkeit, die neue Schulschrift schon ein Jahr früher (Schuljahr 2016/2017) einzuführen. Lehrpersonen der Primarschulgemeinde Berneck, die seit August 2016 in einer 1. Klasse unterrichteten, hatten bereits im Jahr 2015 den entsprechenden Kurs besucht. Weitere interessierte Lehrpersonen, die keinen kantonalen Kurs besuchen konnten, auch solche aus den Primarschulgemeinden Au-Heerbrugg und Balgach, absolvierten am 24. oder 26. Oktober 2017 einen durch Bettina Mattle erteilten Kurs im Schulhaus Bünt, Berneck. Auf der Seite www.basisschrift.ch sind sämtliche Informationen zur Schrift, Downloads und Angaben über den Umsetzungsstand in den einzelnen Kantonen zu finden. Dazu besuchten alle Lehrpersonen individuell Kurse aus dem vielfältigen Weiterbildungsprogramm von Weiterbildung Schule des Kantons St. Gallen und kamen damit ihrer Weiterbildungspflicht nach. Einige nutzten auch die Gelegenheit, während der Sommerferien 2017 im nahen St. Gallen einen mehrtägigen Kurs aus dem reichen Angebot von Schule und Weiterbildung Schweiz (www.swch.ch) zu absolvieren. So ist auch künftig gewährleistet, dass die Mitarbeitenden motiviert, gut ausgebildet und in Sachen Weiterbildung auf dem aktuellen Stand sind.

Schwimmunterricht

Während vielen Jahren besuchte unsere Unterstufe jeweils zwischen Herbst- und Frühlingsferien das Hallenbad Balgach. Pro Winter ergaben sich für jede Klasse vier bis sechs Lektionen. Der Schwimmunterricht findet seit dem Schuljahr 2015/2016 ganzjährig (bzw. jeweils vom 1. September bis 30. Juni) statt. In den ersten zwei bis drei Schulwochen im August und am letzten Schultag vor den Sommerferien findet kein Schwimmunterricht statt. Kindergärtnerin Mirella Sonder – sie ist auch ausgebildete Schwimmlehrerin – leitet den Schwimmunterricht, in Zusammenarbeit mit einer zweiten Schwimmlehrperson (Heidi Sieber und Susanne Schelling). Der Schwimmplan vom 1. September 2018 bis 30. Juni 2019 ist derzeit in Arbeit.

In der Primarschule – möglichst bis Ende der 3. Klasse – ist ein Wasser-Sicherheits-Test (WSC-Test *) durchzuführen. Bei Schülerinnen und Schülern, die nach der Durchführung des WSC-Tests in die Klasse eintreten, ist dieser vor dem bzw. beim ersten Schwimmunterricht durchzuführen. Für Kinder, die den Check nicht bestehen, sind Fördermassnahmen einzuleiten.

* Wasser-Sicherheits-Check (WSC):

- Rolle vorwärts ab Bassinrand ins Wasser (Orientierung unter Wasser)

Schulbetrieb

- Sich 1 Minute über Wasser halten (ruhig an Ort bleiben, sich orientieren und reagieren können)
- 50 m «schwimmen» (ohne Hilfsmittel an den sicheren Rand schwimmen können)

Weitere Informationen unter: www.swimsports.ch (→ WSC)

Den WSC-Test absolvieren die jetzigen Drittklässler im Rahmen ihrer Schwimmtermine.

Mittlerweile gibt es neue Weisungen des Erziehungsrates zum Schwimmunterricht und für Badeanlässe auf der Volksschulstufe (vom 21. Juni 2017). Darin heisst es unter anderem:

«Die geforderten Kompetenzen für Schülerinnen und Schüler im Kompetenzbereich «Bewegen im Wasser» sind im Lehrplan Volksschule des Kantons St. Gallen geregelt und deren Umsetzung verbindlich. Zur Erreichung der Lernziele ist ein regelmässiger Schwimmunterricht empfohlen.»

Unsere Lehrpersonen und die Schwimmlehrpersonen setzen alles daran, dass die Weisungen eingehalten werden können. Selbstverständlich muss es aber auch im Interesse der Eltern liegen, dass ihr Kind so früh wie möglich schwimmen lernt, denn diese Fähigkeit kann lebensrettend sein. Der Schulrat appelliert deshalb an alle Eltern, auch privat so oft wie möglich ein Bad zu besuchen oder schulexterne Angebote zu nutzen, damit ihr Kind zusätzlich zum schulischen Schwimmunterricht weitere Übung im Schwimmen bekommt.

Sonderwochen

Wintersportwoche

In der 10. Kalenderwoche fand traditionell die obligatorische Wintersportwoche statt. Zum neunten Mal war auch das Sportprogramm von zu Hause aus für den **Kindergarten** obligatorisch.

Die Kinder der **Unterstufe** (1. bis 3. Klassen) erlebten vier Skitage in A-Sonnenkopf (106 Kinder) oder ein Sportprogramm (u. a. Turnen, Schwimmen, Tennis, Besuch Ponyhof, Kids move, Eislaufen, Indoor-Spielplatz Fägnäscht) in Berneck und Umgebung (14 Kinder). Am Mittwochvormittag wurde für die ganze Unterstufe ein Spielplausch in der Turnhalle Stäppli organisiert. Im Jahr 2017 wurde das Wintersportlager zum vierten Mal nach vielen Jahren wieder auf obligatorischer Basis durchgeführt. Alle Kinder der **Mittelstufe** (4. bis 6. Klassen, inklusive 10 Kinder der 6. Kleinklasse) verreisten von Montag bis Freitag ins Wintersportlager (total 105 Kinder).

In Übereinstimmung mit der Lehrerschaft hat der Schulrat beschlossen, dass das Wintersportlager auf der Mittelstufe ab 2014 obligatorisch ist. Damit wird der Tatsache Rechnung getragen, dass eine Lagerwoche im Klassenverband für ein Kind etwas Einmaliges bedeutet. Es ist dem Schulrat bewusst, dass nicht alle Kinder der 4. bis 6. Klassen Ski- oder Snowboardfahren. Es gibt im Lager aber auch Anfänger-Kurse, und es wurde die Erfahrung gemacht, dass schon oft ein Kind diese Chance mit Freude genutzt hat.



Gleich geht es für die Kinder in den Lagerhäusern Wildy und West in Wildhaus auf die Piste.

Schulbetrieb

Die Wintersportlager 2018 finden an folgenden Orten statt:

Wildhaus SG (Haus Wildy und Haus West):

- 4. Klasse Bünt/Andrea Neubauer und
- 4. Klasse Stäppli/Julia Hutter und
- 5./6. Kleinklasse Bünt/Christa Nater Widmer

Wildhaus SG (Hotel Alpenblick):

- 6. Klasse Bünt/Benjamin Mazenauer

Elm GL (Berghaus Vorab):

- 5. Klasse Stäppli/Pascal Schmuckli und
- 6. Klasse Stäppli/Markus Baumann

Schulverlegungen

Die 6. Klasse Bünt/Peter Roduner erlebte vom 22. bis 24. Mai 2017 zum Abschluss der Primarschule eine dreitägige Sonderwoche im Toggenburg. Die Kinder genossen drei erlebnisreiche Tage bei Huskystuff GmbH in Alt St. Johann. Beschenkt mit schönem Wetter, unternahmen die Schülerinnen und Schüler zwei Huskytrekkings, hackten Holz, kochten am offenen Feuer feine Menüs, misteten und fütterten die Schlittenhunde, putzten WC, bauten das Tipidorf auf und ab, scherzten, lachten ...

Die 6. Klasse Stäppli/Pascal Schmuckli erlebte vom 12. bis 14. Juni 2017 zum Abschluss der Primarschule eine dreitägige Sonderwoche in der Umgebung von Dachsen ZH (am Rheinfall), wo sie in der Jugendherberge logierten. Die Kinder erkundeten unter anderem den Panoramaweg, machten eine Felsenfahrt, besuchten den Adventure Park Rheinfall (Seilpark), besichtigten Schaffhausens Altstadt und kühlten sich im Schwimmbad Dachsen ab.

Schulgarten

Kinder und Lehrpersonen freuen sich auf die Stunden im Schulgarten, wenn sie von Bernadette Brander (Schulgärtnerin seit März 2014) angeleitet werden zum richtigen Säen, Pflanzen, Jäten, Giessen, Pflegen ... Mit Freude und Stolz dürfen die Kinder nach getaner Arbeit die Beeren, Früchte, Gemüse, Blumen, Kräuter ernten und nach Hause tragen. Die praktische Erfahrung in der Natur ist für die Kinder äusserst wertvoll. Am Bernecker Jahrmarkt durften sie wiederum Erzeugnisse aus den Schulgärten verkaufen.

Seit mehr als 12 Jahren gehören die vom ersten Schulgärtner Ernst Niederer initiierten Schulgärten bei den Primarschulhäusern Bünt (2005) und Stäppli (2004) zum Dorfbild von Berneck. Um auch Ortsunkundigen deutlich zu machen, dass es sich bei diesen Anlagen um Schulgärten handelt, wurden im Jahr 2015 Informationstafeln aufgestellt.

Projekte und besondere Anlässe

Verschiedene klasseninterne oder -übergreifende Projekte und Anlässe begleiteten die Schulkinder und Lehrpersonen durch das ganze Jahr.

- Am Nachmittag des Schmutzigen Donnerstag, 23. Februar 2017, fand ein grosser, bunter Fasnachtsumzug statt. Alle Kindergärten, Primarklassen, die Einführungsklasse und die Kleinklasse beteiligten sich an diesem gemäss Abmachung mit dem Mach-mit-Treff Berneck alle zwei Jahre stattfindenden Umzug. Weitere Teilnehmer waren die Guggesuser Berneck, die Riibel-Furzer Gugge, die Spielgruppe «Tuusigfüessler» und die Waldspielgruppe sowie das MUKI-Turnen. Auch Klassen der Primarschulgemeinde Au-Heerbrugg hatten ihre Teilnahme angekündigt. Am Schluss des Umzugs erhielten alle teilnehmenden Kinder einen Berliner.



Die Bankräuber – nur eines der vielfältigen Sujets am fröhlichen Fasnachtsumzug.

- Am Mittwoch, 26. April 2017, wurden den Kindern der 1. bis 3. Klassen in der Aula des Schulhauses Stäppli Musikinstrumente vorgestellt (durch den Musikverein Berneck).
- Am Freitag, 28. April 2017, stand für die Sechstklässler aus Berneck der Brandverhütungskurs auf dem Programm.
- Von Donnerstag, 4. Mai 2017, bis Dienstag, 9. Mai 2017, fand die (seit 2016 auf vier Tage verkürzte) Projektwoche zum Thema «Neue Medien» der 5. Klasse Stäppli/Markus Baumann und der 6. Klasse Bünt/Peter Roduner statt. In Zusammenarbeit mit dem Jugendnetzwerk der Sozialen Dienste Mittelrheintal (SDM) und Schulsozialarbeiterin Luzia Müller wurden mit Fachexperten aus den Bereichen Ton, Film und Internet Workshops (Webblog, Foto, Film, Beatz, Animation) sowie ein GPS-Parcours durchgeführt. Es sollten dabei die positiven Aspekte der Medien genutzt und in ein Produkt umgewandelt werden. Der Unterricht fand hauptsächlich im ehemaligen Sekundarschulhaus Kirchgass 2 in Berneck statt. Am Dienstagabend erfolgten die Präsentation der Ergebnisse

Schulbetrieb

sowie eine Information für die Eltern über die Gefahren im Netz.

Da die Pilot-Projektwoche zum Thema «Neue Medien» im Jahr 2013 sehr erfolgreich verlief, hat der Schulrat beschlossen, eine solche Projektwoche künftig jährlich, in der Regel mit den 5. Klassen, durchzuführen. Bei dieser Gelegenheit werden alle Eltern wenigstens einmal während der Primarschulzeit ihres Kindes ausführlich über das Thema «Neue Medien» informiert. Für Mai 2018 wurde die Projektwoche bereits in die Wege geleitet. Profitieren werden die 5. Klasse Stäppli/Pascal Schmuckli und die 6. Klasse Bünt/Benjamin Mazenauer sowie die 5./6. Kleinklasse Bünt.

- Am Freitag, 12. Mai 2017, führte die Bibliothek Berneck den Tag der offenen Tür durch.
- Gleich drei kulturelle Veranstaltungen standen für alle Kindergärtler im Mai 2017 auf dem Programm:
Am Montag, 22. Mai 2017, traten die Spitalclowns Stanislaus und Anastasia in Berneck auf und unterhielten mit lustigen Erzählungen und Aktionen. Am Dienstag, 23. Mai 2017, erlebten die fünf Kindergartenklassen die Musikgruppe Summarvoogil mit ihren vielfältigen Kinderliedern. Es durfte mitgetanzt und mitgesungen werden. Märchenerzählerin Claudia Rohrhirs erschien am Mittwoch, 24. Mai 2017, als Piratin Lilly. Die Kinder waren sofort im Bann ihrer Geschichte und staunten über das Erzählte und die Zaubertricks. Es waren drei spannende und unvergessliche Vormittage mit den verschiedenen Künstlerinnen und Künstlern.

- Auch in diesem Jahr schenkte die Politische Gemeinde Berneck den Bernecker Schulkindern einen Jeton für die Bahnen am Kilbi-Fäscht (10./11. Juni 2017). Am Jahrmarkt (28. Oktober 2017) machte wieder die Ortsgemeinde Berneck dieses Geschenk. Die Jetons wurden mit dem Einverständnis der Eltern kurz vor der Kilbi bzw. vor dem Jahrmarkt und gemäss Altersbeschränkung der Bahnen durch die Klassenlehrperson an die Kinder abgegeben.
- Die Ausstellung Handarbeit und Werken/Gestalten fand im Schulhaus Stäppli statt, und zwar am Freitag, 23. Juni 2017, von 16.00 bis 19.00 Uhr. Auch der Schulgarten war zur Besichtigung frei gegeben. Die Verpflegungsmöglichkeiten wurden rege genutzt, sodass die sehr gut besuchte Festwirtschaft einen Gewinn von Fr. 326.95 ergab, aus welchem Zubehör für den Spielschrank des Schulhauses Stäppli angeschafft wurde.
- Die Kinder der 6. Klassen absolvierten die Fahrradprüfung am Dienstag, 27. Juni 2017. Die Organisation erfolgte durch die OMR für alle 6. Klassen in ihrem Einzugsgebiet.
- Als Kultur Anlass aller Primarklassen, der Einführungsklasse und der Kleinklasse im Schuljahr 2016/2017 durften die Kinder am Freitag, 30. Juni 2017, eine Vorstellung des Circus Nock in Heerbrugg geniessen. Die Unterstufe legte den Hin- und Rückweg zu Fuss zurück, die Mittelstufe mit dem Velo. Mit grossem Staunen sahen die Schülerinnen und Schüler den Artisten und den Tieren bei ihren Kunststücken zu.



Ein Besuch im Zirkus – immer wieder ein Erlebnis für Gross und Klein.

Schulbetrieb

Aus der Spende von Fr. 1'000.00 der Firma Oertli Instrumente AG, Berneck, wurde dieser Kulturanlass mitfinanziert. Die Spende wird auch an dieser Stelle nochmals herzlich verdankt.

- Der ökumenische Gottesdienst zum Schulbeginn Schuljahr 2017/2018 wurde am Montag, 14. August 2017, 09.00 Uhr, in der evangelischen Kirche Berneck durchgeführt. Margrit Sonderegger, Religion katholisch sowie ERG, hatte das Thema «Regenbogen» ausgewählt, das sie mit den Kindern der 6. Klasse Stäpfli/Markus Baumann und der 6. Klasse Bünt/Benjamin Mazenauer sehr ansprechend umsetzte.
- Am Freitag, 25. August 2017, waren die Kinder der 4. Klasse und der Kleinklasse von der Kantonspolizei in die Verkehrsschulungsanlage in Altstätten auf dem Stossplatz aufgeboten.
- Erstmals waren die Eltern aller Kindergärtler zu einem gemeinsamen Elternabend eingeladen. Am Montag, 28. August 2017, gab das Kindergärtnerinnen-Team Erläuterungen zum Thema «Neuer Lehrplan Volksschule – Die Wichtigkeit des Spiels im Kindergartenalter» ab. Alle Interessierten, vor allem solche mit kleineren Kindern, waren zum Besuch dieses öffentlichen Anlasses eingeladen. Nach der allgemeinen Umfrage hielt jeder Kindergarten einzeln seinen internen Elternabend ab. Aufgrund des guten Echos ist auch im kommenden Schuljahr 2018/2019 wieder ein solcher Anlass vorgesehen (Montag, 27. August 2018).
- Am Torkelfest vom Samstag, 2. September 2017, durften einige Primarschulkinder am Umzug mitmachen (auf freiwilliger, ausserschulischer Basis).



Blumenkinder am Torkelfest – mit Stolz nahmen sie am Umzug teil.

- Am Mittwoch, 6. September 2017, konnte auf den Aussen-sportanlagen beim Schulhaus Stäpfli der Sporttag der 4. Klasse Stäpfli/Julia Hutter, der 5. Klasse Stäpfli/Pascal Schmuckli, der 4. Klasse Bünt/Andrea Neubauer und der 5./6. Kleinklasse/Christa Nater Widmer durchgeführt werden. Trotz des durchgezogenen Wetters massen sich die Kinder voller Eifer in den verschiedenen Leichtathletik-Disziplinen. Sprint, Ballwurf, Weitsprung, Hochsprung und Hindernislauf – das waren die Posten, die von den Kindern absolviert werden mussten. Wer sich zwischendurch stärken wollte, konnte dies am Znünistand jederzeit tun. Nach dem kräfte-zehrenden Wettstreit war es Zeit für Mannschaftsspiele. Bei verschiedenen Spielen in der Turnhalle konnten die Kinder den Sporttag ausklingen lassen. Unter grossem Applaus wurden bei der abschliessenden Rangverkündigung die besten Schulkinder jeder Klasse bejubelt. Die Klassenlehrpersonen schätzten speziell auch den Einsatz von freiwilligen Helferinnen und Helfern.
- Die 2. Klasse Bünt/Bernadette Müller und Cilli Wuffli lud am Dienstag, 26. September 2017, und am Donnerstag, 28. September 2017, zum Piraten-Musical in der Aula Schulhaus Bünt ein. Die Aufführung war sehr gut einstudiert. Witzige Dialoge, gute Schauspielerei und viele Lieder erfreuten die Zuschauer. Die Klasse begeisterte mit ihrem Können und Einsatz.
- Am Tag der Pausenmilch (Dienstag, 7. November 2017) verteilte die Bäuerinnenvereinigung Berneck wieder allen Kindern ein Glas Milch, dazu Brot und Apfelschnitze. Zudem erhielten die Kinder eine Broschüre mit vielen Anregungen zum Thema Milch.
- Ebenfalls am Dienstag, 7. November 2017, fand der Räbe-lichtli-Abend statt. Um 18.15 Uhr besammelten sich die Kinder zum Umzug auf dem Schulhausplatz Bünt. Der Umzug startete um 18.30 Uhr. Die Route führte via Büntstrasse, Alters- und Pflegeheim Städtli (Lieder singen), Kirchgass, Wäselistrasse, Neugass zum Rathausplatz. Dort erhielt jedes Kind ein Wienerli mit Bürlü. Es nahmen alle Kindergärten sowie alle Unterstufenklassen teil.
- Am Donnerstag, 9. November 2017, fand wieder der Nationale Zukunftstag (www.nationalerzukunftstag.ch) statt. Mädchen und Knaben ab der 5. Primarklasse durften an diesem Tag den Vater oder die Mutter an die Arbeit begleiten.
- Am Projekt «Sing mit uns» vom Sonntag, 3. Dezember 2017, in der Tonhalle St. Gallen, konnte die 1. Klasse Bünt/Maria Schlegel mitmachen. Zusammen mit anderen Klassen aus dem Kanton trugen die Kinder die zwölf (seit dem Herbst 2017 fleissig eingeübten) Weihnachtslieder in verschiedenen Sprachen vor. Begleitet wurden die Kinder von einem professionellen Orchester. Das Konzert begeisterte die Zuhörer in dem bis auf den letzten Platz besetzten Saal.

Schulbetrieb

- Die Weihnachtseinstimmung, gemeinsam gestaltet von allen Klassen des Schulhauses Bünt, fand am Mittwoch, 20. Dezember 2017, 17.00 Uhr, in der evangelischen Kirche Berneck, statt. Der Anlass wurde als offenes Weihnachts-singen organisiert. Eltern, Geschwister, Verwandte und Freunde waren herzlich eingeladen, gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern vom Schulhaus Bünt zu singen. Ein abwechslungsreiches Programm, mit Liedern aus verschiedenen Ländern, wurde in den Klassenzimmern mehrstimmig eingeübt und an der Weihnachtseinstimmung zum Besten gegeben. Als musikalische Unterstützung konnte Richard Lusti, ein Musiker aus der Region, gewonnen werden. Mit seiner offenen und engagierten Art konnte er alle Anwesenden zu kräftigem Mitsingen motivieren, und die Kirche war erfüllt von einem wunderschönen Weihnachtsge-sang. Es herrschte eine unvergessliche Atmosphäre in der Kirche, die alle sehr genossen haben. Die Einstimmung auf die Weihnachtsferien war gelungen.
- Verschiedene Klassen vertieften ein im Unterricht behandeltes Thema im Rahmen einer Exkursion.

Berneck, 15. Februar 2018

Primarschulgemeinde Berneck

Schulleitung: Remo Ganther und Bernadette Müller



Zu jeder Jahreszeit einmal in den Wald – ein Projekt von Bernadette Müller und Cilli Wuffli mit ihrer Klasse.

Schulstatistik

Schuljahr 2017/2018, Stichtag: 1. Februar 2018

Schulhaus	Klasse	Lehrperson	Eintritt	Total %	Schüler Total	Knaben	Mädchen
Kindergarten				27,88 %	92	48	44
Bünt	Kiga	Manuela Heim	8.2013		18	10	08
Schulstrasse	Kiga	Martha Adolf	9.1999		18	07	11
Wisli 1	Kiga	Franziska L'Homme	8.2001		22	13	09
Wisli 2	Kiga	Mirella Sonder	8.2009		21	12	09
Wisli 3	Kiga	Andrea Thurnherr/ Sara Gabathuler	8.2013 8.2017		13	06	07
Primarschule				72,12 %	231	118	113
Bünt	1.	Maria Schlegel	8.2015		17	05	12
Stäppli	1.	Gabriela Vögele/ Tanja Fusinato Weder	8.2000 4.2006		16	09	07
Bünt	2.	Bernadette Müller/ Cilli Wuffli	8.2005 8.2010		19	10	09
Stäppli	2.	Maurina Grabner	8.2017		20	10	10
Bünt	3.	Peter Roduner	8.1997		20	12	08
Stäppli	3.	Priska Schnyder	2.2015		19	12	07
Bünt	4.	Andrea Neubauer/ Birgit Leufen	8.1994 8.2010		16	07	09
Stäppli	4.	Julia Hutter	8.2016		18	05	13
Bünt	5.	–					
Stäppli	5.	Pascal Schmuckli	8.2012		24	11	13
Bünt	6.	Benjamin Mazenauer	8.2014		17	12	05
Stäppli	6.	Markus Baumann	8.2012		21	09	12
Stäppli	1. EFK	Andrea Exer	8.2006		07	06	01
	2. EFK	Andrea Exer	8.2006		05	02	03
Bünt	5./6. Klein- klasse	Christa Nater Widmer / Tabitha Oberhänsli	8.2010 8.2017		12	08	04
Total				100 %	323	166	157
					100 %	51,39 %	48,61 %

Durchschnittlicher Klassenbestand

(ohne Einführungsklasse, ohne Kleinklasse):

Kindergarten: 18,40 Kinder

Primarschule

(ohne Einführungsklasse, ohne Kleinklasse): 18,82 Kinder



Schulstatistik

Textiles, Technisches und Bildnerisches Gestalten

Sarah Oesch Kübler	8.1995	25 Lektionen/Woche
Gerda Sidler	8.1993	22 Lektionen/Woche

Deutsch für Fremdsprachige

Corin Grüter	2.2012	2 Lektionen/Woche
Tabitha Oberhänsli	8.2017	7 Lektionen/Woche
Elisabeth Züblin	2.1991	5 Lektionen/Woche

Legasthenie-/Dyskalkulithherapie

Regula Eggmann	8.2001	13 Lektionen/Woche
Brigitte Niebes	8.2009	17 Lektionen/Woche

Teamteaching, Fremdsprachen, Sport und SHP

Kindergarten (inkl. Wald)

Pascale Bürki	8.2016	5 Lektionen/Woche
Sara Jost	8.2013	7 Lektionen/Woche
Franziska Loher (inkl. MFE)	8.2017	5,5 Lektionen/Woche
Sigrid Seitz	8.2006	4,5 Lektionen/Woche

Primarschule (inkl. Altersentlastungen)

Ralph Berger, Teilpensum		
Einführungsklasse	3.2016	10 Lektionen/Woche
Karin Bischoff, Teilpensum		
Einführungsklasse	8.2015	6 Lektionen/Woche
Corin Grüter	2.2012	4 Lektionen/Woche
Margrith Halter	2.2004	13 Lektionen/Woche
Désirée Hutter	8.2015	4 Lektionen/Woche
Marion Moning	8.2001	4 Lektionen/Woche

Schulische Heilpädagogik Kindergarten

Sonja Näf	8.2016	12 Lektionen/Woche
-----------	--------	--------------------

Entwicklung Schülerzahlen

Vorschulpflichtige Kinder

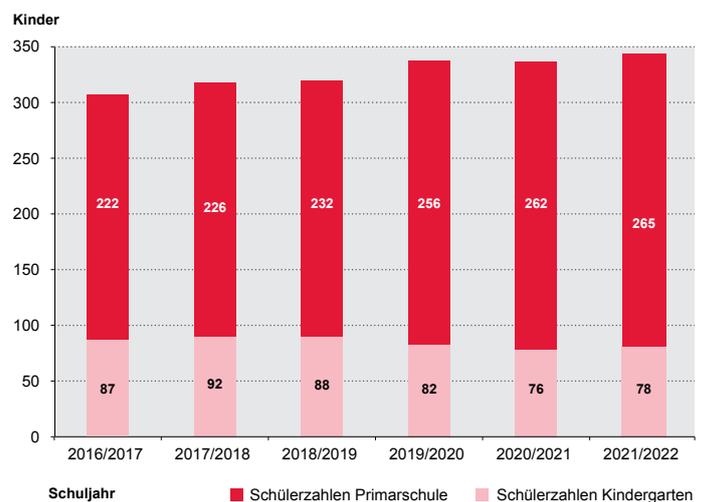
Der Stichtag für den Beginn der Schulpflicht fällt mit dem administrativen Beginn des Schuljahrs (1. August) zusammen. Für den Eintritt ins 1. Kindergarten-Jahr gelten demnach folgende Geburtsdaten:

		Eintritt 1. Kiga-Jahr
01.08.2013–31.07.2014	40 Kinder	Aug. 2018
01.08.2014–31.07.2015	42 Kinder	Aug. 2019
01.08.2015–31.07.2016	34 Kinder	Aug. 2020
01.08.2016–31.07.2017	44 Kinder	Aug. 2021
01.08.2017–06.02.2018*	12 Kinder	Aug. 2022

* kein volles Jahr

Das Kind wird am 1. August nach Vollendung des vierten Altersjahres schulpflichtig (Kindergarten-Obligatorium). Es wird grundsätzlich in das erste Kindergartenjahr eingeschult. Damit für notwendige Abklärungen genügend Zeit zur Verfügung steht, werden die Eltern frühzeitig über das Einschulungsverfahren informiert. Schulrat und Schulleitung haben deshalb die Eltern der neuen 1.-Jahr-Kindergärtler (Kinder mit Geburtsdatum 01.08.2013 bis 31.07.2014) auf Montag, 26. März 2018, zu einem Elternabend in die Aula des Schulhauses Bünt eingeladen.

Kindergarten und Primarstufe



Bei allfälligen weiteren grösseren Überbauungen in Berneck und weil auf kleineren Parzellen im Dorfgebiet neu- oder umgebaut wird, sind auch Zuzüge von Familien mit Kindern zu erwarten. Die Klassenplanung ist jeweils kurzfristig den aktuellen Schülerzahlen anzupassen.

Schulstatistik

Die Klassengrösse im Kindergarten beträgt in der Regel 16 bis 24 Kinder. Der Schulrat hat nach sorgfältiger Abwägung zwischen Sparen (Einsparung einer Kindergartenabteilung) und der bestmöglichen Förderung bzw. dem Wohl des Kindes beschlossen, den Kindergarten Wisli 3 im Schuljahr 2018/2019 weiterzuführen (nur mit 1.-Jahr-Kindergärtlern).

Die voraussichtlich 88 Kindergärtler (48 jetzige 1.-Jahr-Kindergärtler – davon zwei kürzlich aus dem nicht deutschsprachigen Ausland eingereiste – und 40 neue 1.-Jahr-Kindergärtler) können ideal auf fünf Kindergartenabteilungen verteilt werden. Bei vier Kindergartenabteilungen wäre zu bedenken: Im Kindergarten Bünt ist nicht genügend Platz für 22 Kinder (88 Kinder : 4) vorhanden, höchstens für 18 oder 19. Entsprechend grösser würden die anderen drei Abteilungen (rund 23 Kinder). Gäbe es noch Zuzüge oder Repetitionen des 2. Kiga-Jahrs, wären kaum mehr Reserven vorhanden. Aus pädagogischen Überlegungen ist eine Klassengrösse von 17 bis 18 Kindern ideal. Grosse Klassen bräuchten ausserdem mehr Teamteaching, was

schlussendlich einen Teil der 15 bis maximal 20 Lektionen (je nachdem, an wie vielen Vormittagen Kinder für die erste Morgenlektion angemeldet werden) im 1. Kiga-Jahr des Kindergartens Wisli 3 wieder kompensieren würde. Berücksichtigt wurden auch die Jahrgänge der vorschulpflichtigen Kinder (siehe Seite 25).



Unter den Rathausbögen wurden alle Kindergärtler am 6. Dezember 2017 vom Samiklaus empfangen.



Rechnungsergebnis

Abweichungen zum Voranschlag

Kto	Bezeichnung	Minderaufwand/	Mehraufwand/
		Mehrertrag	Minderertrag
		ca. Fr.	ca. Fr.
110	Bürgerschaft, Geschäftsprüfung	2'000	
112	Schulrat, Kommissionen, Schulverwaltung		11'300 500
120	Kindergarten	9'000	
		2'300	
121	Primarschule	55'500	
			26'200
127	Fördernde Massnahmen		11'500
129	Informatik Schule	1'100	
130	Schulreisen	1'100	
131	Sportanlässe während der Schulzeit		800
132	Oblig. Sportwochen	3'600	
			300
133	Klassenlager, Schulverlegungen		400 100
134	Übrige Veranstaltungen in der Schulzeit	9'400	
140	Schularztdienst		400
141	Schulzahnpflege	600	
142	Schulpsych. Dienst		3'900
145	Schülertransporte		1'300
146	Schülerverpflegung und Betreuung	4'100	1'700
147	Hausaufgabenhilfe	1'800	
		300	
148	Übrige Schulbetriebskosten	300	
150	Betrieb/Unterhalt Schulanlagen	110'000	100
151	Benützungsschädigungen Schulanlagen		200
191	Schulgelder	17'200	
195	Zinsen	900	
			200
196	Rückverteilung CO ₂ -Abgabe	300	
199	Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen	15'200	
	Zwischentotal	234'800	58'800
	Ertragsüberschuss 2017		175'953.15
	Total	234'800	234'800

Rechnung 2017

Die Laufende Rechnung 2017 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 175'953.15 ab. Die Budgetabweichung beträgt bei total Aufwendungen von 5,433 Mio. Franken ca. 3,24 %. Das positive Ergebnis ist zum grössten Teil auf den Minderaufwand/ Mehrertrag bei den Gliederungen 121 (Primarschule) und 150 (Betrieb/Unterhalt Schulanlagen) zurückzuführen. Damit konnte der vor allem in den Gliederungen 112 (Schulrat, Kommissionen, Schulverwaltung) und 127 (Fördernde Massnahmen) entstandene Mehraufwand aufgefangen werden.

Voranschlag 2018

Gemäss Budget 2018 wird folgender Finanzbedarf bei der Politischen Gemeinde Berneck angemeldet:

Budgetierter Aufwand	Fr.	5'721'600.00
./. Budgetierter Ertrag	Fr.	254'400.00
Finanzbedarf 2018	Fr.	5'467'200.00
(= Fr. 114'500.00 oder 2,14 % mehr als 2017: 5'352'700.00)		
./. Auflösung der Abgrenzung mit erster Anzahlung 2018	Fr.	175'953.15
Überweisung Finanzbedarf 2018	Fr.	5'291'246.85
Zum Vergleich das Rechnungsjahr 2017:		
Effektiver Aufwand	Fr.	5'432'973.60
./. Effektiver Ertrag	Fr.	5'608'926.75
Ertragsüberschuss 2017 (Abgrenzung, Verpflichtung an Politische Gemeinde)	Fr.	175'953.15

Betreffend «Abgrenzung von Ertrags- oder Aufwandüberschüssen in den Schulgemeinden» heisst es in den Weisungen des Amtes für Gemeinden des Kantons St. Gallen vom 14. Februar 2008:

Ein Ertragsüberschuss in der Schulrechnung ist zukünftig über das Konto 2011 (Kontokorrent Politische Gemeinde) abzugrenzen und führt zu einer Ertragsminderung im Konto 90.4450 (Steuerbedarf der Schulgemeinde). Die «Verletzung des Bruttoprinzips» wird vom Amt für Gemeinden in dieser Form akzeptiert. Ein Aufwandüberschuss in der Schulrechnung ist über das Konto 1011 (Kontokorrent Politische Gemeinde) abzugrenzen und führt zu einem «Mehrertrag» im Konto 90.4450 (Steuerbedarf der Schulgemeinde).

Laufende Rechnung

Voranschlag 2017		Konto	Text	Rechnung 2017		Voranschlag 2018	
Aufwand	Ertrag			Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
5'635'100	5'635'100	1	Primarschulgemeinde	5'432'973.60	5'432'973.60	5'721'600	5'721'600
			Saldo				
457'200	16'500	11	Bürgerschaft, Behörde, Verwaltung	466'527.40	15'980.85	478'600	16'700
	440'700		Saldo		450'546.55		461'900
20'600		110	Bürgerschaft, Geschäftsprüfung	18'647.75		22'000	
	20'600		Saldo		18'647.75		22'000
8'200		110.3000	Sitzungs- und Taggelder	3'418.20		5'000	
200		110.3030	Sozialversicherungsbeiträge	212.10		200	
7'800		110.3100	Drucksachen, Inserate	7'548.15		10'100	
1'400		110.3180	Porti, Verteilungskosten	1'319.30		2'800	
3'000		110.3181	Rechnungsprüfung durch Departement des Innern St. Gallen	2'250.00			
		110.3520	Rechnungsprüfung durch externe Revisionsstelle	3'900.00		3'900	
436'600	16'500	112	Schulrat, Kommissionen und Schulverwaltung	447'879.65	15'980.85	456'600	16'700
	420'100		Saldo		431'898.80		439'900
13'000		112.3000	Honorare, Sitzungs- und Taggelder Behörde	13'070.00		13'000	
165'600		112.3010	Löhne Schulverwaltung (Schulrat)	68'386.35		68'600	
174'700		112.3011	Löhne Schulleitung	175'158.90		181'300	
18'500		112.3030	Sozialversicherungsbeiträge	19'284.70		20'000	
22'700		112.3040	Personalversicherungsbeiträge	22'800.10		22'900	
1'800		112.3050	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	1'775.60		1'900	
11'500		112.3090	Weiterbildung, Übriger Personalaufwand	23'455.40		22'900	
3'600		112.3100	Büromaterial, Drucksachen, Inserate, bis 31.12.2010 EDV-Leistungen	3'120.65		3'600	
1'000		112.3110	Möbilien und Maschinen, Anschaffung			1'000	
5'000		112.3160	Mieten	5'000.00		5'000	
3'100		112.3170	Spesen	2'304.85		3'000	
14'800		112.3180	Porti, Telefone, Bankspesen, ab 01.01.2011 EDV-Leistungen	15'559.15		14'900	
1'300		112.3190	Mitgliederbeiträge, Verbände	1'475.00		1'500	
		112.3520	Dienstleistung Schulverwaltung	96'488.95		97'000	
		112.4340	Bezugsprovision Quellensteuer		124.20		500
	7'200	112.4360	Rückerstattungen		7'200.00		7'200
	9'300	112.4361	Schulgeld von Kleinklasse		8'656.65		9'000
3'414'700	206'500	12	Unterricht Kindergarten und Volksschule	3'360'646.15	182'580.35	3'630'800	178'400
	3'208'200		Saldo		3'178'065.80		3'452'400
703'500	2'400	120	Kindergarten	694'547.30	4'692.35	740'900	2'400
	701'100		Saldo		689'854.95		738'500
569'000		120.3020	Löhne und Zulagen	568'267.00		606'200	
1'600		120.3022	Leistungsprämien	100.00		1'300	
44'400		120.3030	Sozialversicherungsbeiträge	44'143.35		47'200	
49'600		120.3040	Personalversicherungsbeiträge	49'408.05		52'700	
5'300		120.3050	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	5'235.20		5'900	
3'200		120.3090	Weiterbildung, Übriger Personalaufwand	2'412.80		4'000	
17'700		120.3100	Anschauungs- und Verbrauchsmaterial	14'648.45		20'200	
5'900		120.3110	Möbilien, Maschinen und Apparate, Anschaffung	5'795.60		1'000	
200		120.3170	Spesen	136.85		200	



Laufende Rechnung

Voranschlag 2017		Konto	Text	Rechnung 2017		Voranschlag 2018	
Aufwand	Ertrag			Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
6'600		120.3520	Musikalische Grundschule (Leistungsauftrag Musik im Zentrum – Musikschule Mittelrheintal)	4'400.00		2'200	
	2'400	120.4360	Rückerstattungen		4'692.35		2'400
2'129'500	201'800	121	Primarstufe	2'073'964.85	175'593.05	2'183'800	173'300
	1'927'700		Saldo		1'898'371.80		2'010'500
1'656'000		121.3020	Löhne und Zulagen	1'610'307.10		1'700'000	
5'700		121.3022	Leistungsprämien	4'008.90		3'500	
122'000		121.3030	Sozialversicherungsbeiträge	122'799.70		131'000	
145'000		121.3040	Personalversicherungsbeiträge	146'501.25		155'000	
15'400		121.3050	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	15'065.90		16'500	
31'800		121.3090	Weiterbildung, Übriger Personalaufwand, Examen	26'425.45		25'800	
46'000		121.3100	Lehrmittel, Anschauungs- und Verbrauchsmaterial	43'029.10		46'000	
17'000		121.3101	Material Werken und Gestalten	14'668.25		17'000	
18'500		121.3102	Div. Aufwendungen Kleinklasse	8'168.25		10'000	
1'300		121.3103	Schülerbibliothek	1'347.40		1'300	
2'700		121.3104	Lehrerbibliothek/Fachzeitschriften	1'961.85		2'700	
23'400		121.3110	Möblier, Maschinen und Apparate, Anschaffung	28'670.60		35'800	
15'500		121.3150	Möblier, Maschinen und Apparate, Unterhalt	15'506.25		3'400	
15'000		121.3160	Kopiergeräte, Leasing	14'695.50		15'000	
1'000		121.3180	Dienstleistungen Dolmetscher	1'009.35		1'000	
13'200		121.3520	Musikalische Grundschule (Leistungsauftrag Musik im Zentrum – Musikschule Mittelrheintal)	19'800.00		19'800	
	41'800	121.4360	Rückerstattungen		43'999.75		38'300
	160'000	121.4361	Schulgeld von Kleinklasse		131'593.30		135'000
507'700	2'300	127	Fördernde Massnahmen	519'223.20	2'294.95	570'000	2'700
	505'400		Saldo		516'928.25		567'300
300'700		127.3020	Löhne und Zulagen für Legasthenie und Dyskalkulie	306'785.15		340'000	
2'000		127.3021	Löhne und Zulagen für Logopädie und Heilpädagogische Früherziehung	2'168.60		11'300	
20'000		127.3022	Löhne und Zulagen für Psychomotorik und Rhythmik	26'845.00		25'000	
1'000		127.3029	Leistungsprämien			700	
22'500		127.3030	Sozialversicherungsbeiträge	23'748.15		26'400	
28'400		127.3040	Personalversicherungsbeiträge	29'621.10		32'800	
2'600		127.3050	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	2'806.30		3'300	
900		127.3090	Weiterbildung, Übriger Personalaufwand	1'175.55		900	
1'600		127.3100	Lehrmittel, Anschauungs- und Verbrauchsmaterial	1'682.70		1'600	
1'000		127.3170	Spesen			1'000	
127'000		127.3520	Schulgeld für LDM (Logopädischer Dienst Mittelrheintal)	124'390.65		127'000	
	2'300	127.4360	Rückerstattungen		2'294.95		2'700

Laufende Rechnung

Voranschlag 2017		Konto	Text	Rechnung 2017		Voranschlag 2018	
Aufwand	Ertrag			Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
74'000		129	Informatik Schule	72'910.80		136'100	
	74'000		Saldo		72'910.80		136'100
3'000		129.3090	Weiterbildung, Übriger Personalaufwand			3'000	
28'400		129.3110	Mobilien, Maschinen, Hardware, Anschaffung	29'800.45		74'000	
6'400		129.3111	Betriebssoftware, Anschaffung und Lizenzgebühren	4'908.60		8'700	
27'300		129.3150	Mobilien, Maschinen und Hardware, Unterhalt; Softwareanpassungen	28'944.00		31'500	
5'900		129.3180	Dienstleistungen WLAN, Internet, Mietleitungen	5'889.75		5'900	
3'000		129.3181	Übrige externe Dienstleistungen	3'368.00		13'000	
135'900	17'500	13	Schulanlässe, Freizeitgestaltung	122'924.50	17'145.00	135'400	18'200
	118'400		Saldo		105'779.50		117'200
6'500		130	Schulreisen	5'336.80		6'500	
	6'500		Saldo		5'336.80		6'500
6'500		130.3170	Aufwand	5'336.80		6'500	
13'500		131	Sportanlässe während der Schulzeit	14'345.20		14'500	
	13'500		Saldo		14'345.20		14'500
13'500		131.3170	Aufwand	14'345.20		14'500	
85'000	16'000	132	Obligatorische Sportwochen	81'358.75	15'750.00	85'000	16'500
	69'000		Saldo		65'608.75		68'500
85'000		132.3170	Aufwand	81'358.75		85'000	
	16'000	132.4360	Teilnehmerbeiträge		15'750.00		16'500
7'600	1'500	133	Klassenlager, Schulverlegungen	7'989.90	1'395.00	7'400	1'700
	6'100		Saldo		6'594.90		5'700
7'600		133.3170	Aufwand	7'989.90		7'400	
	1'500	133.4360	Teilnehmerbeiträge		1'395.00		1'700
23'300		134	Übrige Veranstaltungen in der Schulzeit	13'893.85		22'000	
	23'300		Saldo		13'893.85		22'000
23'300		134.3170	Aufwand	13'893.85		22'000	
102'600	14'200	14	Gesundheitsdienst, versch. Schulbetriebskosten	101'478.90	12'798.00	107'300	13'800
	88'400		Saldo		88'680.90		93'500
3'600		140	Schularztdienst	3'974.95		3'700	
	3'600		Saldo		3'974.95		3'700
2'500		140.3010	Honorare	2'676.55		2'600	
200		140.3030	Sozialversicherungsbeiträge	200.10		200	
600		140.3130	Verbrauchsmaterialien	910.80		600	
300		140.3180	Reihenuntersuchungen	187.50		300	
8'700		141	Schulzahnpflege	8'113.55		8'900	
	8'700		Saldo		8'113.55		8'900
7'600		141.3010	Untersuchungshonorare Schulzahnärzte	7'347.20		7'800	
600		141.3030	Sozialversicherungsbeiträge	532.75		600	
500		141.3130	Verbrauchsmaterialien	233.60		500	



Laufende Rechnung

Voranschlag 2017		Konto	Text	Rechnung 2017		Voranschlag 2018	
Aufwand	Ertrag			Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
36'000		142	Schulpsych. Dienst,	39'902.05		40'000	
	36'000		diverse Beratungsstellen				
			Saldo		39'902.05		40'000
36'000		142.3640	Beitrag an Schulpsych. Dienst und andere Beratungsstellen	39'902.05		40'000	
6'900		145	Schülertransporte	8'198.40		8'000	
	6'900		Saldo		8'198.40		8'000
6'900		145.3181	Transporte durch Dritte	8'198.40		8'000	
20'100	9'100	146	Schülerverpflegung und Betreuung	16'011.70	7'440.00	20'100	9'100
	11'000		(Mittagstisch)				
			Saldo		8'571.70		11'000
8'000		146.3020	Löhne und Zulagen	6'533.75		8'000	
400		146.3030	Sozialversicherungsbeiträge	398.65		400	
800		146.3090	Weiterbildung, Übriger Personalaufwand	143.30		800	
10'900		146.3170	Sachaufwand	8'936.00		10'900	
	9'100	146.4340	Schülerbeiträge		7'440.00		9'100
11'800	5'100	147	Freiwilliger Schulbetriebsaufwand	10'043.80	5'358.00	11'000	4'700
	6'700		(Hausaufgabenhilfe)				
			Saldo		4'685.80		6'300
11'200		147.3020	Löhne und Zulagen	9'580.20		10'400	
500		147.3030	Sozialversicherungsbeiträge	414.40		500	
100		147.3050	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	49.20		100	
	5'100	147.4360	Teilnehmerbeiträge		5'358.00		4'700
15'500		148	Übriger Schulbetriebsaufwand	15'234.45		15'600	
	15'500		Saldo		15'234.45		15'600
500		148.3180	Schülerunfall- und Haftpflichtversicherung	455.20		500	
6'800		148.3181	Telekommunikation Schulanlagen	6'879.25		6'900	
8'200		148.3660	Freiwillige Beiträge	7'900.00		8'200	
788'700	25'400	15	Schulanlagen	678'706.35	25'293.45	603'400	24'800
	763'300		Saldo		653'412.90		578'600
759'300	800	150	Betrieb und Unterhalt der Schulanlagen	649'326.35	895.80	574'000	800
	758'500		Saldo		648'430.55		573'200
353'000		150.3010	Löhne und Zulagen Hauswarte				
800		150.3090	Weiterbildung, Übriger Personalaufwand	79.80		500	
20'000		150.3110	Möbilien, Maschinen, Fahrzeuge, Anschaffungen	21'007.75		5'000	
56'000		150.3120	Wasser, Energie, Heizmaterial	56'221.50		57'000	
10'000		150.3130	Reinigungs- und diverses Verbrauchsmaterial	9'783.60		10'000	
294'500		150.3140	Gebäudeunterhalt Ordentlich	244'827.60		178'000	
4'000		150.3150	Möbilien, Maschinen, Fahrzeuge, Unterhalt	4'247.05		4'100	
21'000		150.3180	Gebäude- und Mobiliarversicherung, Grundsteuern	21'209.80		24'400	
		150.3520	Dienstleistung Hauswarte	291'949.25		295'000	
	800	150.4360	Rückerstattungen an Personalaufwand		895.80		800

Laufende Rechnung

Voranschlag 2017		Konto	Text	Rechnung 2017		Voranschlag 2018	
Aufwand	Ertrag			Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
29'400	24'600	151	Benützungsschädigungen für Schulanlagen	29'380.00	24'397.65	29'400	24'000
	4'800		Saldo		4'982.35		5'400
29'400		151.3160	Mieten, Pachten, Benützungskosten	29'380.00		29'400	
	17'800	151.4270	Mietzins für Schulräume		17'039.30		17'000
	6'800	151.4340	Benützungsschädigungen von Privaten für Anlagen		7'358.35		7'000
736'000	5'355'000	19	Finanzbedarf	702'690.30	5'179'175.95	766'100	5'469'700
4'619'000			Saldo	4'476'485.65		4'703'600	
	5'352'700	190	Steuern und Anteile		5'176'746.85		5'467'200
5'352'700			Saldo	5'176'746.85		5'467'200	
	5'352'700	190.4450	Beitrag von Politischer Gemeinde, Steuerbedarf		5'176'746.85		5'467'200
536'700		191	Schulgelder	519'502.40		570'800	
	536'700		Saldo		519'502.40		570'800
16'000		191.3521	Für Primarschüler	16'000.00		16'000	
84'300		191.3523	Für Kleinklassenschüler	59'903.20		50'000	
148'400		191.3526	Für Musikschüler	155'599.20		168'800	
288'000		191.3528	Für Kinder in Sonderschulen und Heimen	288'000.00		336'000	
18'400	500	195	Zinsen	17'471.90	286.55	14'400	300
	17'900		Saldo		17'185.35		14'100
400		195.3210	Auf kurzfristigen Schulden	747.40		700	
18'000		195.3220	Auf mittel- und langfristigen Schulden	16'724.50		13'700	
	500	195.4200	Von Bankkontokorrent		286.55		300
	1'800	196	Erträge ohne Zweckbindung		2'142.55		2'200
1'800			Saldo	2'142.55		2'200	
	1'800	196.4600	Anteile Bundeseinnahmen (CO ₂ -Abgabe)		2'142.55		2'200
180'900		199	Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen	165'716.00		180'900	
	180'900		Saldo		165'716.00		180'900
180'900		199.3310	Ordentliche	165'716.00		180'900	

Verwendung des Überschusses

Der Ertragsüberschuss von Fr. 175'953.15 ist gemäss Schulratsbeschluss vom 15. Januar 2018 unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Schulbürgerversammlung im Konto 190.4450 «Beitrag von Politischer Gemeinde, Steuerbedarf» als Ertragsminderung verbucht worden. In der Bestandesrechnung erscheint dieser Betrag im Konto 20110 «Verpflichtung an Politische Gemeinde».



Laufende Rechnung

Aufwand nach Sachgruppen

Voranschlag 2017		Konto	Text	Rechnung 2017		Voranschlag 2018	
Aufwand	Ertrag			Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
5'635'100	5'635'100		Gesamttotal	5'432'973.60	5'432'973.60	5'721'600	5'721'600
5'635'100		3	Aufwand	5'432'973.60		5'721'600	
3'832'000		30	Personalaufwand	3'343'341.80		3'560'200	
21'200		300	Honorare, Sitzungs- und Taggelder für Behörde und Kommissionen	16'488.20		18'000	
703'400		301	Gehälter des Verwaltungs- und Betriebspersonals	253'569.00		260'300	
2'575'200		302	Gehälter der Lehrkräfte	2'534'595.70		2'706'400	
209'300		303	Sozialversicherungsbeiträge	211'733.90		226'500	
245'700		304	Personalversicherungsbeiträge	248'330.50		263'400	
25'200		305	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	24'932.20		27'700	
52'000		309	Übriger Personalaufwand	53'692.30		57'900	
876'100		31	Sachaufwand	798'210.60		802'200	
116'200		310	Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen (inkl. Lehrmittel, Anschauungs- und Verbrauchsmaterial)	96'174.80		112'500	
85'100		311	Möbilien, Maschinen, Fahrzeuge (Anschaffung)	90'183.00		125'500	
56'000		312	Wasser, Energie, Heizmaterialien	56'221.50		57'000	
11'100		313	Verbrauchsmaterialien (ohne Schulunterricht)	10'928.00		11'100	
294'500		314	Baulicher Unterhalt	244'827.60		178'000	
46'800		315	Möbiliarunterhalt	48'697.30		39'000	
49'400		316	Mieten, Pachten und Benützungskosten	49'075.50		49'400	
151'100		317	Spesenentschädigungen, Schulreisen, Schullager, Schulanlässe	134'302.20		150'500	
64'600		318	Dienstleistungen und Honorare	66'325.70		77'700	
1'300		319	Übriger Sachaufwand	1'475.00		1'500	

Laufende Rechnung

Aufwand nach Sachgruppen

Voranschlag 2017		Konto	Text	Rechnung 2017		Voranschlag 2018	
Aufwand	Ertrag			Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
18'400		32	Passivzinsen	17'471.90		14'400	
400		321	Kurzfristige Schulden	747.40		700	
18'000		322	Mittel- u. langfristige Schulden	16'724.50		13'700	
180'900		33	Abschreibungen	165'716.00		180'900	
180'900		331	Verwaltungsvermögen (ordentliche Abschreibungen)	165'716.00		180'900	
683'500		35	Entschädigungen an Gemeinwesen	1'060'431.25		1'115'700	
683'500		352	Gemeinden (Schulgelder)	1'060'431.25		1'115'700	
44'200		36	Eigene Beiträge	47'802.05		48'200	
36'000		364	Schulpsychologischer Dienst und andere Beratungsstellen	39'902.05		40'000	
8'200		366	Freiwillige Beiträge an Private	7'900.00		8'200	



Laufende Rechnung

Ertrag nach Sachgruppen

Voranschlag 2017		Konto	Text	Rechnung 2017		Voranschlag 2018	
Aufwand	Ertrag			Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	5'635'100	4	Ertrag		5'432'973.60		5'721'600
	18'300	42	Vermögenserträge		17'325.85		17'300
	500	420	Zinsen von Bankguthaben		286.55		300
	17'800	427	Liegenschaften des Verwaltungsvermögens des Verwaltungsvermögens		17'039.30		17'000
	262'300	43	Entgelte		236'758.35		234'900
	15'900	434	Andere Benützungsgebühren, Dienstleistungen		14'922.55		16'600
	246'400	436	Rückerstattungen		221'835.80		218'300
	5'352'700	44	Steuerbedarf		5'176'746.85		5'467'200
	5'352'700	445	Steuerbedarf von Gemeinde		5'176'746.85		5'467'200
	1'800	46	Beiträge für eigene Rechnung		2'142.55		2'200
	1'800	460	Bund		2'142.55		2'200

Investitionsrechnung

Voranschlag 2017		Konto	Text	Rechnung 2017		Voranschlag 2018	
Ausgaben	Einnahmen			Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
400'000		1	Primarschulgemeinde	172'347.40	172'347.40	393'400	
	400'000		Saldo				393'400
400'000		150	Sachgüter	6'631.40		393'400	
	400'000		Saldo		6'631.40		393'400
400'000		15031	Schulhaus/Turnhalle Stäppli	6'631.40		393'400	
	400'000		Saldo		6'631.40		393'400
400'000		15031.504	Erweiterung Schulhaus Stäppli	6'631.40		393'400	
		199	Ausgleich der Investitionsrechnung	165'716.00	172'347.40		
			Saldo	6'631.40			
		199.5910	Passivierungen der Abschreibungen	165'716.00			
		199.6810	Ordentliche Abschreibungen		165'716.00		
		199.6900	Aktivierungen der Invest-Ausgaben		6'631.40		

Investitionsrechnung

Voranschlag 2017		Konto	Text	Rechnung 2017		Voranschlag 2018	
Ausgaben	Einnahmen			Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
400'000			Gesamttotal	172'347.40	172'347.40	393'400	
400'000		5	Ausgaben	172'347.40		393'400	
400'000		50	Sachgüter	6'631.40		393'400	
400'000		504	Schulhochbauten	6'631.40		393'400	
		59	Passivierungen	165'716.00			
		591	Passivierte Abschreibungen	165'716.00			
		6	Einnahmen		172'347.40		
		68	Übernahme der Abschreibungen		165'716.00		
		681	Verwaltungsvermögen ordentliche Abschreibungen		165'716.00		
		69	Aktivierungen		6'631.40		
		690	Aktivierte Ausgaben		6'631.40		



Bestandesrechnung

Konto	Text	Anfangsbestand per 01.01.2017	Veränderung 2017		Endbestand per 31.12.2017
			Zugang	Abgang	
1	Aktiven	2'244'713.15	5'788'604.95	5'714'850.40	2'318'467.70
10	Finanzvermögen	658'703.75	5'781'973.55	5'549'134.40	891'542.90
100	Flüssige Mittel	458'889.05	5'593'826.75	5'338'017.70	714'698.10
1000	Kassa (Schlüsseldepots)	340.00		30.00	310.00
10020	Kontokorrent Alpha RHEINTAL Bank CH97 0692 0020 1801 3100 4	458'549.05	5'593'826.75	5'337'987.70	714'388.10
101	Guthaben	175'814.70	164'146.80	187'116.70	152'844.80
10130	Guthaben gegenüber Eltern Rechnungstellung durch Sekretariat (ab 01.01.2014)	1'688.00	12'966.00	12'990.00	1'664.00
10150	Übrige Guthaben Verrechnungssteuern (ab 01.01.2014)	205.75	100.30	205.75	100.30
10190	Übrige Guthaben Rechnungstellung durch Sekretariat	173'920.95	151'080.50	173'920.95	151'080.50
108	Transitorische Aktiven	24'000.00	24'000.00	24'000.00	24'000.00
1080	Rechnungsabgrenzungen	24'000.00	24'000.00	24'000.00	24'000.00
11	Verwaltungsvermögen	1'586'009.40	6'631.40	165'716.00	1'426'924.80
110	Sachgüter	1'586'009.40	6'631.40	165'716.00	1'426'924.80
11031	Neugestaltung Aussensportanlagen Stäppli	746'900.00		67'900.00	679'000.00
11034	Erweiterung Schulhaus Stäppli		6'631.40		6'631.40
11036	Sanierung Dach Turnhalle Stäppli	128'293.40		24'000.00	104'293.40
11037	Sanierung Kiga Schulstrasse	24'816.00		24'816.00	
11039	Sanierung Turnhalle und Zwischentrakt Stäppli	686'000.00		49'000.00	637'000.00

Bestandesrechnung

Konto	Text	Anfangsbestand per 01.01.2017	Veränderung 2017		Endbestand per 31.12.2017
			Zugang	Abgang	
2	Passiven	2'244'713.15	12'118'280.70	12'044'526.15	2'318'467.70
20	Fremdkapital	2'244'713.15	12'118'280.70	12'044'526.15	2'318'467.70
200	Laufende Verpflichtungen	637'115.60	11'942'327.55	11'896'928.60	682'514.55
20000	Lohnsammelkonto		2'949'330.30	2'949'330.30	
20001	AHV/ALV-Sammelkonto		423'107.80	423'107.80	
20002	PK-Sammelkonto		473'691.35	473'691.35	
20003	Unfall- u. Krankenversicherung Sammelkonto		50'010.45	50'010.45	
20004	Lohnvorauszahlungen		19'943.40	19'943.40	
20006	Lohnzahlungskonto		2'394'226.20	2'394'226.20	
20009	Übrige Kreditoren		4'140.80	4'140.80	
20010	Kreditoren-Sammelkonto	637'115.60	2'836'638.10	2'791'239.15	682'514.55
20011	Kreditoren-Zahlungsausgleichskonto		2'791'239.15	2'791'239.15	
201	Kurzfristige Schulden	6'697.55	175'953.15	6'697.55	175'953.15
20110	Verpflichtung an Politische Gemeinde	6'697.55	175'953.15	6'697.55	175'953.15
202	Mittel- und langfristige Schulden	1'600'900.00		140'900.00	1'460'000.00
20211	Darlehen Polit. Gemeinde Berneck (Sanierung Dach TH Stäppli)	168'000.00		24'000.00	144'000.00
20212	Darlehen Polit. Gemeinde Berneck (Sanierung Turnhalle und Zwischentrakt Stäppli)	686'000.00		49'000.00	637'000.00
20213	Darlehen Ortsgemeinde Berneck (Neugestaltung Aussensportanlagen Stäppli)	746'900.00		67'900.00	679'000.00



Kommentar zur Laufenden Rechnung

Rechnung 2017

110 Bürgerschaft, Geschäftsprüfung

Der Aufwand für die ordentliche Bürgerversammlung (Inserate, Druck/Versand Stimmausweise und Amtsrechnung), für die Entschädigung/Kurse der GPK, für die Prüfung durch die externe Firma FEY Audit & Consulting AG und für die aufsichtsrechtliche Prüfung durch das Departement des Innern fiel Fr. 1'952.– tiefer aus als budgetiert.

112 Schulrat, Kommissionen, Schulverwaltung

Der budgetierte Aufwand im Konto 112.3000 (Honorare, Sitzungs- und Taggelder Behörde) wurde bis auf Fr. 70.– eingehalten. Es waren zahlreiche Sitzungen und Workshops, im Zusammenhang mit der Prüfung einer Einheitsgemeinde, nötig. Das Sitzungsgeld der Schulratspräsidentin ist seit 2013 in der pauschalen Entschädigung enthalten. Das Konto 112.3010 Löhne Schulverwaltung (Schulrat) enthält neu nur noch die auf 1. Januar 2017 angepassten Entschädigungen der fünf Schulratsmitglieder und wurde um Fr. 214.– unterschritten. Die Löhne Schulverwaltung (budgetiert noch im Konto 112.3010, neu verbucht im Konto 112.3520) wurden um Fr. 511.– unterschritten. Die Löhne Schulleitung (Konto 112.3011) wurden um Fr. 459.– überschritten, weil bei der 20 %-Stelle der Klassen- und Stufenwechsel auf 1. August 2017 nicht budgetiert gewesen war.

Da die Löhne nicht genau mit dem Budget übereinstimmten, gab es auch bei den Versicherungsbeiträgen entsprechende Abweichungen.

Der Mehraufwand von Fr. 11'955.– im Konto 112.3090 (Weiterbildung, Übriger Personalaufwand) ist vor allem dadurch begründet, dass die Kosten für das Projekt Einheitsgemeinde (Anteil Primarschulgemeinde Berneck: Fr. 6'385.–), für den Beizug von Inge Hubacher (Fr. 3'240.–, siehe Seite 6) und für zwei Weiterbildungen nicht budgetiert waren.

Die Reserve für allfällige Anschaffungen der Schulleitung (Konto 112.3110) wurde im Jahr 2017 nicht benötigt. Im Konto 112.3180 fielen die Kosten etwas höher aus als budgetiert wegen dem Kauf neuer Belegstempel für alle Schulliegenschaften. Im Konto 112.3190 erstmals enthalten ist der nicht budgetiert gewesene Jahresbeitrag an den Verband der Schulleiterinnen und Schulleiter des Kantons St. Gallen VSLSG.

Für eine am 1. August 2017 eingetretene Mitarbeiterin ist Quellensteuer abzurechnen, was seither eine Bezugsprovision im Konto 112.4340 ergibt.

Das Konto 112.4360 beinhaltet die Rückerstattung von ausbezahlten Kinderzulagen.

Beim Ertrag von Fr. 8'657.– im Konto 112.4361 handelt es sich um den Anteil der Primarschulgemeinde Au-Heerbrugg an den Verwaltungskosten der gemeinsamen Kleinklasse.

120 Kindergarten

Das Konto 120.3020 (Löhne und Zulagen) wurde bis auf Fr. 733.– ausgeschöpft.

Da die Löhne nicht genau mit dem Budget übereinstimmten, gab es auch bei den Versicherungsbeiträgen entsprechende Abweichungen.

Die Leistungsprämien gemäss Schulratsbeschluss sind im Konto 120.3022 verbucht.

Im Konto 120.3090 wurde für Weiterbildung weniger als der budgetierte Betrag beansprucht (– Fr. 787.–).

Von den budgetierten Fr. 17'700.– im Konto 120.3100 haben die Kindergärtnerinnen Fr. 3'052.– weniger benötigt.

Von Januar bis Juli 2017 wurde die Musikalische Früherziehung (MFE) in drei Kindergärten durch Kindergärtnerin Mirella Sonder erteilt. Von August bis Dezember 2017 wurde die MFE in je zwei Kindergärten durch die Kindergärtnerinnen Mirella Sonder und Franziska Loher erteilt. Der entsprechende Lohn der Kindergärtnerinnen ist im Konto 120.3020 verbucht.

Die Fr. 4'400.– (2 Semester à Fr. 2'200.–) im Konto 120.3520 (Musikalische Grundschule; Leistungsauftrag Musik im Zentrum – Musikschule Mittelheintal) entfallen auf den MFE-Unterricht, den die von der Musikschule angestellte Christine Feistenauer den 2.-Jahr-Kindergärtlern des Kindergartens Bünt seit August 2013 erteilt. Im Budget 2017 war mit der Übernahme einer weiteren Kindergartenabteilung durch die Musikschule ab August 2017 gerechnet worden.

Das Konto 120.4360 beinhaltet die Rückerstattung von ausbezahlten Kinderzulagen, ausserdem die Rückerstattung des Bildungsdepartements (Kosten Berufseinführung PHSG-Absolventin Céline Wild im Schuljahr 2016/2017) und der Politischen Gemeinde Berneck (Lohn einer Kindergärtnerin für Kurz-Stellvertretungen im Schülerhort).

121 Primarschule

Dass die Löhne und Zulagen (Konto 121.3020) um Fr. 45'693.– tiefer ausgefallen sind, ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass die budgetierte Reserve (zum Beispiel für mehr Lektionen/mehr Teamteaching/mehr ERG/mehr Lektionen Begabungsateliers und für Stellvertretungen bei Krankheit oder Unfall oder kollegialer Hospitation) nicht benötigt wurde.

Da die Löhne nicht genau mit dem Budget übereinstimmten, gab es auch bei den Versicherungsbeiträgen entsprechende Abweichungen.

Die Leistungsprämien gemäss Schulratsbeschluss sind im Konto 121.3022 verbucht.

Der von der Lehrerschaft selber verwaltete Globalkredit für Lehrmittel, Anschauungs- und Verbrauchsmaterial wurde um Fr. 2'971.– unterschritten, ebenso die budgetierten Fr. 17'000.– für Material Werken und Gestalten um Fr. 2'332.–.

Kommentar zur Laufenden Rechnung



Kinder der 1. Klasse lernen das ABC.

Der Betrag im Konto 121.3102 war schwierig zu budgetieren und wurde schliesslich um Fr. 10'332.– unterschritten, insbesondere deshalb, weil in der 5. und 6. Kleinklasse kein Schulbus mehr zum Einsatz kommt (Transport nur bis zur 4. Klasse). Gewisse Anschaffungen im Konto 121.3110 wurden zusätzlich zu den geplanten getätigt, weshalb hier ein Mehraufwand von Fr. 5'271.– zu verzeichnen ist.

Im Konto 121.3150 (Unterhalt von Mobilien, Maschinen und Apparaten) ist auch die Restaurierung/Reinigung aller ca. 160 Stopfpräparate in den Schulhäusern Bünt und Stäppli enthalten. Die Dienstleistungen von Dolmetschern sind seit dem Jahr 2014 separat ausgewiesen im Konto 121.3180. Der schwierig zu schätzende Budgetbetrag von Fr. 1'000.– wurde praktisch eingehalten.

Die Fr. 19'800.– im Konto 121.3520 (Musikalische Grundschule; Leistungsauftrag Musik im Zentrum – Musikschule Mittelrheintal) berechnen sich wie folgt: Von Januar bis Juli 2017 4 Gruppen à 1 Lektion pro Woche à Fr. 2'200.– = Fr. 8'800.– und von August bis Dezember 2017 5 Gruppen (budgetiert waren 2 Gruppen, weil im Schulhaus Stäppli mit der Rückkehr der für MGS befähigten Primarlehrerin Angelika Frei gerechnet wurde) à 1 Lektion pro Woche à Fr. 2'200.– = Fr. 11'000.–.

Das Konto 121.4360 beinhaltet vor allem die Rückerstattung von ausbezahlten Kinder- und Ausbildungszulagen, von Mutter-

schaftsentschädigung, von EO-Entschädigung Militärdienst, von Krankentaggeld, ausserdem die Rückerstattung der beiden Kirchgemeinden (Lohn IKRU, nur noch bis Juli 2017).

Beim Ertrag von Fr. 131'593.– im Konto 121.4361 handelt es sich um den Anteil der Primarschulgemeinde Au-Heerbrugg an die Betriebskosten der gemeinsamen Kleinklasse.

127 Fördernde Massnahmen

Die budgetierten Fr. 300'700.– im Konto Löhne und Zulagen (Konto 127.3020) wurden um Fr. 6'085.– überschritten. Die Reserve (zum Beispiel für Stellvertretungen bei Krankheit oder Unfall, Altersentlastung oder etwas mehr Lektionen ab August 2017) reichte nicht ganz aus. Im Kindergarten Wisli 3 wurden bis Juli 2017 eine Lektion, ab August 2017 zwei Lektionen Schulische Heilpädagogik erteilt. Die Nachfolgerin der Schulischen Heilpädagogin im Kindergarten seit August 2016 ist aufgrund der noch laufenden SHP-Ausbildung in einer tieferen Lohnklasse eingestuft.

Da die Löhne nicht genau mit dem Budget übereinstimmten, gab es auch bei den Versicherungsbeiträgen entsprechende Abweichungen.

Im Jahr 2017 war für kein Kind die Heilpädagogische Früherziehung budgetiert worden, nur eine Reserve, auch für eine kurze logopädische Behandlung ausserhalb des LDM (Konto 127.3021). Die Reserve wurde benötigt und um Fr. 169.– leicht überschritten.

Es war budgetiert worden, dass 2017 voraussichtlich fünf Kinder aufgrund eines Antrags des SPD die Psychomotoriktherapie (Konto 127.3022) besuchen werden. Effektiv waren es Ende Dezember 2017 sechs Kinder, bei denen eine Psychomotoriktherapie (zum Teil in der Gruppe) am Laufen war. Aufgrund der gesunkenen Wartezeit bei der SRK-Therapiestelle konnte zum Teil früher als gerechnet mit der Therapie begonnen werden. Die Leistungsprämien gemäss Schulratsbeschluss wären im Konto 127.3029 verbucht worden.

Die Fr. 1'000.– im Konto 127.3170 (Spesen) wären für einen allfälligen Eltern-Weiterbildungsabend bestimmt gewesen. Sie mussten nicht eingesetzt werden.

Unser Anteil an den Kosten des LDM (Konto 127.3520) liegt um Fr. 2'609.– tiefer als budgetiert. Einerseits wurden die budgetierten Fr. 127'000.– um Fr. 9'481.– überschritten, andererseits erhielten wir die Rückzahlung von fünf Frühtherapien im Betrag von Fr. 12'090.–.

Das Konto 127.4360 beinhaltet die Rückerstattung der beiden Kirchgemeinden (Lohn IKRU Einführungsklasse, nur noch bis Juli 2017).

129 Informatik Schule

In den drei Konten Weiterbildung, Übriger Personalaufwand (Konto 129.3090), Betriebssoftware, Anschaffung und Lizenzgebühren (Konto 129.3111) sowie Dienstleistungen WLAN,

Kommentar zur Laufenden Rechnung

Internet, Mietleitungen (Konto 129.3180) wurden die budgetierten Beträge nicht ausgeschöpft, während in den drei Konten Mobilien, Maschinen, Hardware, Anschaffung (Konto 129.3110), Mobilien, Maschinen und Hardware, Unterhalt; Softwareanpassungen (Konto 129.3150) sowie Übrige externe Dienstleistungen (Konto 129.3181) eine Überschreitung um Fr. 3'412.– resultierte. Gesamthaft ergab sich in der Gliederung somit eine Kostenunterschreitung um Fr. 1'089.–.

130 Schulreisen

Im Jahr 2017 wurden Fr. 5'337.– bezahlt (2016: Fr. 3'756.–; 2015: Fr. 3'891.–; 2014: Fr. 4'587.–; 2013: Fr. 4'390.–; 2012: Fr. 3'917.–).

131 Sportanlässe während der Schulzeit

Die Fr. 14'345.– beinhalten die Auslagen für die Lektionen im Hallenbad Balgach (inkl. Schwimmbadzeichen und Entschädigung Schwimmlehrpersonen), den Besuch im Schwimmbad Weier sowie in der Kunsteisbahn Mittelrheintal und in der Kletterhalle Widnau (exklusive Transportkosten). Es fand auch ein Sporttag der 4. und 5. Klassen und der Kleinklasse statt.



Trotz des leichten Regens erfreute sich auch der Weitsprung grosser Beliebtheit.



132 Obligatorische Sportwochen

2017 wurde das Wintersportlager der Mittelstufe zum vierten Mal nach vielen Jahren wieder auf obligatorischer Basis durchgeführt. Für alle Kinder des Kindergartens und der Unterstufe fand – ebenfalls obligatorisch – ein Sportprogramm von zu Hause aus statt.

Effektiv ergab sich ein gegenüber dem Budget um Fr. 3'391.– geringerer Nettoaufwand.

133 Klassenlager, Schulverlegungen

Der Nettoaufwand für die je dreitägigen Sonderwochen der 6. Klasse Stäpfi und der 6. Klasse Bünt zum Abschluss der Primarschule liegt Fr. 495.– über dem Budget. Die Eltern bezahlen bei auswärts stattfindenden Sonderwochen Fr. 15.– pro Tag, was im Konto 133.4360 total Fr. 1'395.– ergibt.



Imposant präsentierte sich der Rheinflall den Kindern der 6. Klasse Stäpfi.

134 Übrige Veranstaltungen in der Schulzeit

Die übrigen Veranstaltungen (Fasnachtsaktivitäten, Kulturveranstaltungen Kindergarten und Primarschule [Gastspiele Spitalclowns Stanislaus und Anastasia, Musikgruppe Summarvoogil, Märchenerzählerin Claudia Rohrhirs, Vorstellung Cirucs Nock], Feuerwehrkurs 6. Klassen, Projektwoche 5. Klasse Stäpfi und

Kommentar zur Laufenden Rechnung

6. Klasse Bünt zum Thema «Neue Medien», Exkursionen, Ausstellung Handarbeit und Werken/Gestalten, Examenwegen, Schuleröffnungsgottesdienst, Räbeliechli-Umzug, Weihnachtseinstimmung) verursachten Fr. 9'406.– weniger Kosten als budgetiert, dies nicht zuletzt dank der Spende der Firma Oertli Instrumente AG, Berneck, von Fr. 1'000.–.

140 Schularztdienst

Diese Kosten sind immer abhängig von der Zahl der zu untersuchenden Schulkinder. Bei den budgetierten Fr. 3'600.– total handelte es sich um einen geschätzten Betrag aufgrund von Erfahrungszahlen, der schliesslich um Fr. 375.– überschritten wurde.

141 Schulzahnpflege

Der Aufwand für die jährlichen Reihenuntersuche und den Prophylaxeunterricht (Konto 141.3010) liegt Fr. 586.– unter dem auf Erfahrungszahlen basierenden Budgetbetrag. Aus der Pausenapfelaktion (Konto 141.4350) ergab sich kein Ertrag, da die Pausenäpfel den Kindern gratis abgegeben werden.

142 Schulpsych. Dienst, diverse Beratungsstellen

Der für den Schulpsychologischen Dienst (SPD) budgetierte Aufwand wurde um Fr. 3'902.– überschritten. Es war damit zu rechnen, dass die Kosten zu unseren Lasten etwas ansteigen werden. Grund:

Per 1. Januar 2017 haben die Hauptträger des SPD (Kanton und Verband St. Galler Volksschulträger) eine neue Leistungsvereinbarung und Finanzierung ausgehandelt:

Die *Grundleistungen* werden von den Schulträgern und vom Kanton gemeinsam und je hälftig finanziert. Sie bestehen aus der Verwaltungskostenpauschale in der Höhe von Fr. 800'000.– je Jahr sowie aus den verrechenbaren Stunden des Grundangebotes bis maximal 90 Stunden je 100 Schüler je Jahr.

Der Gemeindeanteil der Verwaltungspauschale wird nach Massgabe der Zahl der Schülerinnen und Schüler auf die Schulträger aufgeteilt.

Die Verrechnung der verrechenbaren Stunden erfolgt für jeden Schulträger separat und nach Massgabe der tatsächlichen Nutzung des Grundangebotes. Der Tarif für eine verrechenbare Stunde beträgt Fr. 170.–, d.h. je Fr. 85.– für den Kanton und für den Schulträger.

Die Grundleistungen beinhalten neu auch die logopädischen Abklärungen beim SPD.

Die *Zusatzleistungen* werden von den Schulträgern finanziert. Sie bestehen aus den Stunden, welche die 90 Stunden je 100 Schüler je Jahr (Grundangebot) übersteigen. Die Verrechnung erfolgt für jeden Schulträger separat und nach Massgabe der tatsächlichen Nutzung des Grundangebotes. Der Tarif für eine verrechenbare Stunde beträgt Fr. 170.– für den Schulträger.

Die vorerst bis 31. Dezember 2019 befristete Leistungsverein-

barung und die Finanzierung des SPD werden erstmals nach zwei Jahren seit Vollzugsbeginn evaluiert.

Aufgrund dieser neuen Finanzierung lautete das Abrechnungsjahr 01.12.2016 bis 30.11.2017 für die Primarschulgemeinde Berneck (313 Kinder) wie folgt:

Geleistete Stunden SPD	406,00 Stunden		
Gutschrift Oberstufe	/./ 13,00 Stunden		
Grundpensum I			
Total zu verrechnende Stunden	393,00 Stunden		
Grundpensum I	141,00 Stunden	à Fr. 85.00	Fr. 11'985.00
Grundpensum II	141,00 Stunden	à Fr. 85.00	Fr. 11'985.00
Zusätzlich geleistete Stunden	111,00 Stunden		
– davon Oberstufe	66,00 Stunden	à Fr. 85.00	Fr. 5'610.00
Grundpensum II			
– davon Zusatzstunden	45,00 Stunden	à Fr. 170.00	Fr. 7'650.00
Verwaltungspauschale			Fr. 2'672.05
Rechnungsbetrag			Fr. 39'902.05

145 Schülertransporte

Es handelt sich im Wesentlichen um die fast ganzjährigen Fahrten ins Hallenbad Balgach und die sporadischen Transfers nach Widnau (Kunsteisbahn, Kletterhalle).

146 Schülerverpflegung und Betreuung (Mittagstisch)

Die Kosten für den freiwilligen Mittagstisch werden seit dem Jahr 2009 in dieser Gliederung verbucht.

Von Januar bis Juli 2017 wurde der Mittagstisch an drei bis vier Tagen durchgeführt, von August bis Dezember 2017 an vier bis fünf Tagen. Zum Teil waren zwei Betreuungspersonen notwendig (185 × Fr. 35.– bzw. × Fr. 43.– ./ Verpflegungskosten = Fr. 6'534.– im Konto 146.3020). An diesen Tagen wurden 1'117 Essen ausgegeben (1'117 × Fr. 8.– = Fr. 8'936.– im Konto 146.3170). 930 Essen von Kindern wurden an die Eltern weiterverrechnet (930 × Fr. 8.– = Fr. 7'440.– im Konto 146.4340).

147 Freiwilliger Schulbetriebsaufwand (Hausaufgabenhilfe)

Bei der Hausaufgabenhilfe wurden im Konto 147.3020 Fr. 4'271.– Lohnkosten und im Konto 147.4360 Fr. 1'008.– Elternbeiträge verbucht. Bei der neuen Hausaufgabenbetreuung wurden im Konto 147.3020 Fr. 5'309.– Lohnkosten und im Konto 147.4360 Fr. 4'350.– Elternbeiträge verbucht.



Kommentar zur Laufenden Rechnung

148 Übrige Schulbetriebskosten

Es besteht eine Schülerunfallversicherung für die Bereiche Invalidität und Todesfall. Der Aufwand im Konto 148.3180 entstand im Weiteren durch die Betriebshaftpflichtversicherungsprämien.

Die Telefongebühren und Radio-TV-Empfangskonzessionen der Schulhäuser, der Kindergärten und der Turnhalle Stäppli sowie die GAA-Gebühren der UPC Schweiz GmbH werden im Konto 148.3181 verbucht.

Im Konto 148.3660 sind die freiwilligen Beiträge verbucht: Bibliothek Berneck (Fr. 7'700.–); Heilpädagogische Vereinigung Rheintal, Heerbrugg (Fr. 200.–); Kranzersatzspenden (Fr. –.–).

150 Betrieb und Unterhalt der Schulanlagen

Auf 1. Februar 2012 wurde die Integration ins Hauswarte-Team der Politischen Gemeinde Berneck vollzogen. Die budgetierten Löhne und Zulagen (budgetiert noch im Konto 150.3010, neu verbucht im Konto 150.3520) wurden um Fr. 61'051.– unterschritten. Grund dieser Besserstellung:

Aufgrund der hohen Rechnung 2016*) (Fr. 351'128.85) wurden für das Jahr 2017 Fr. 353'000.00 im Konto 150.3010 (Löhne und Zulagen Hauswarte) bzw. neu verbucht im Konto 150.3520 (Dienstleistung Hauswarte) budgetiert. Effektiv beläuft sich die Rechnung 2017 auf Fr. 291'949.–, liegt also wieder im Bereich des Budgets 2016 (Fr. 295'000.00). Als Vergleichswert für das Budget 2016 (Fr. 295'000.–) war das Total des Kontos 150.3010 der Rechnung 2012 (Fr. 284'619.15), der Rechnung 2013 (Fr. 252'478.00), der Rechnung 2014 (Fr. 292'625.–) und der Rechnung 2015 (Fr. 293'843.–) genommen worden. In den Stundenansätzen des Hauswarte-Teams, welche die Politische Gemeinde Berneck an die Primarschulgemeinde Berneck weiterverrechnet, sind die Sozial-, Personal-, Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge enthalten.

*) Im Jahr 2016 verrechnete die Politische Gemeinde die effektiven Aufwendungen inklusive Overheadkosten und bezahlte Abwesenheiten.

Für eine allfällige Kostenbeteiligung an Weiterbildungen/Übrigem Personalaufwand des Hauswarte-Teams der Politischen Gemeinde Berneck waren im Konto 150.3090 Fr. 800.– budgetiert, jedoch kaum beansprucht worden.

Die geschätzten Kosten für Wasser, Energie, Heizmaterial wurden um Fr. 222.– überschritten. Gemäss Mitteilung des Gemeinderats Berneck vom 28. August 2012 besteht ab 2013 der Standardstrom aus 100 % Wasserkraft mit Herkunftsnachweis aus Schweizer Grosskraftwerken. Um der Ökologie und der Nachhaltigkeit mehr Gewicht zu geben, hat sich der Gemeinderat zusätzlich zum neuen Standardprodukt für die flächendeckende Einführung von zertifiziertem Naturstrom Basic entschieden. Der Naturstrom Basic wird als Aufpreis verrechnet.

Die Kosten für Reinigungs- und diverses Verbrauchsmaterial (Konto 150.3130) fielen um Fr. 216.– tiefer aus. Der Unterhalt von Mobilien, Maschinen, Fahrzeugen (Konto 150.3150) beanspruchte Fr. 247.– mehr als die budgetierten Fr. 4'000.–. Von den budgetierten Fr. 294'500.– für den ordentlichen Gebäudeunterhalt (Konto 150.3140) wurden Fr. 49'672.– nicht benötigt. Gewisse Arbeiten fielen günstiger aus oder wurden zurückgestellt, und die Reserven für Unvorhergesehenes wurden nicht aufgebraucht.

Die Prämien für Gebäude- und Mobiliarversicherung sowie die Grundsteuern (Konto 150.3180) fielen um Fr. 210.– höher aus als budgetiert.

Im Konto 150.4360 wurde die Rückerstattung von zusätzlichem Reinigungsaufwand der Hauswarte verbucht.

151 Benützungsschädigungen für Schulanlagen

Der Aufwand für Mieten, Pachten, Benützungskosten setzt sich zusammen aus Fr. 16'980.– für die Miete des Kindergartens Bünt und aus Fr. 10'000.– für die Benützung der Mehrzweckhalle Bünt sowie aus Fr. 2'400.– für die Miete von fünf Parkplätzen auf der Liegenschaft Weierbüntstrasse 6 (seit 2010).

Die Vermietung eines Klassenzimmers an die gemeinsame Kleinklasse der Primarschulgemeinden Au-Heerbrugg und Berneck warf Fr. 761.– weniger ab als budgetiert (Minderertrag im Konto 151.4270). Der budgetierte Ertrag im Konto 151.4340 wurde um Fr. 558.– übertroffen (mehr Belegungen Turnhalle Stäppli).

191 Schulgelder

Die Schulgelder für Primarschüler (Konto 191.3521) beinhalten unsere Zahlungen an die Schule Walzenhausen (Fr. 10'000.– / gemäss Budget) und an die Primarschule Au-Heerbrugg (Fr. 6'000.– / gemäss Budget) für je ein Kind.

Die Schulgelder für Kleinklassenschüler (Konto 191.3523) beinhalten unsere Zahlung an die seit 1. August 2015 neue Kleinklasse in Au, welche aktuell von einem Bernecker Kind besucht wird (Fr. 53'857.–), und ½ Anteil an die Schule Widnau für ein Kind in der 1. Kleinklasse von Januar bis Juli 2017 (Fr. 6'046.–).

Im Konto 191.3526 (Schulgelder für Musikschüler) ergab sich gemäss der Abrechnung der Musikschule Unterrheintal eine Kostenüberschreitung um Fr. 7'199.–.

Von Januar bis Juli 2017 hielten sich acht Kinder in Sonderschulen und Heimen auf (wovon eines im Sommer 2017 in die Oberstufe übertrat), von August bis Dezember 2017 ebenfalls acht Kinder (Fr. 36'000.00 pro Kind und Jahr). Es war im Konto 191.3528 (Budget: Fr. 288'000.–) eine Reserve (Fr. 15'000.–) enthalten, falls ein weiteres Kind im August 2017 in eine Sonderschule oder ein Heim hätten eintreten müssen. Dieser Fall ist eingetroffen.

Kommentar zur Laufenden Rechnung

195 Zinsen

Weil das Kontokorrent zu Beginn des Jahres tiefer oder länger im Minus stand, wurden die im Konto 195.3210 budgetierten Fr. 400.– um Fr. 347.– überschritten.

Aufgrund der anhaltend tiefen Hypothekarzinsen liegen die Zinsen auf mittel- und langfristigen Schulden (Konto 195.3220) Fr. 1'276.– unter Budget. Im Jahr 2017 bestanden Darlehensverträge

- über Fr. 854'000.– mit der Politischen Gemeinde Berneck
- über Fr. 746'900.– mit der Ortsgemeinde Berneck
(zu 1,15 % fest bis 31.07.2017, zu 0,75 % fest ab 01.08.2017)

196 Erträge ohne Zweckbindung

Im Jahr 2017 wurden zum achten Mal die Erträge aus der CO₂-Abgabe an die Wirtschaft zurückverteilt. Alle Arbeitgebenden erhielten pro Fr. 1'000.– abgerechnete AHV-pflichtige Lohnsumme des Jahres 2015 Fr. 0,814. Im Budget 2017 war mit Fr. 0,712 (Ansatz des Vorjahrs) pro Fr. 1'000.00 abgerechnete AHV-pflichtige Lohnsumme gerechnet worden.

199 Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen

Diese wurden gemäss Abschreibungsplan vorgenommen bzw. infolge Ablauf der Abschreibungsdauer Sanierung Kindergarten Schulstrasse in jenem Konto etwas tiefer.

Voranschlag 2018

Allgemein

Gemäss Regierungsbeschluss über die Lohnansätze für die Volksschul-Lehrpersonen im Jahr 2018 werden die Lohnansätze im Jahr 2018 gegenüber dem Jahr 2017 nicht erhöht. Jedoch müssen die Löhne der Lehrpersonen an die neue Lohntabelle 2018 angepasst werden. Lehrpersonen, welche aufgrund einer Reflexion/Qualifikation vorbehaltlos für eine Beförderung vorgeschlagen wurden, werden auf Beginn des Jahres 2018 in die nächsthöhere Lohnklasse befördert. Entsprechend ändern sich auch die Sozial-, Personal-, Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge. 2018 erhebt die Sozialversicherungsanstalt des Kantons St. Gallen einen FAK-Beitrag von 1,45 %. Der AHV-Beitragssatz sowie der ALV-Beitragssatz wurden auf 1. Januar 2011 erhöht, aber auf 1. Januar 2016 wurde der AHV-Beitragssatz wieder leicht gesenkt. Die Kinderzulage beträgt seit 1. Januar 2015 für jedes Kind Fr. 200.– pro Monat, die Ausbildungszulage beläuft sich wie bisher für jedes Kind auf Fr. 250.– pro Monat. Die Klassenlehrer-Zulage beträgt seit 1. August 2015 jährlich Fr. 1'946.55 je Klasse (Kindergarten/Primarschule) bzw. Fr. 2'446.90 je Klasse (Oberstufe/Kleinklassen).

110 Bürgerschaft, Geschäftsprüfung

2018 findet nicht nur die ordentliche Bürgerversammlung statt, sondern auch die Ersatzwahl eines Mitglieds des Primarschulrates. Die Geschäftsprüfungskommission hat beschlossen, den Auftrag für die Prüfung der Jahresrechnung 2017 nach Schweizer Prüfungsstandard 800 an die Firma FEY Audit & Consulting AG, Dr. Manfred Fey, Mörschwil, zu vergeben. Die Entschädigung der GPK-Mitglieder wurde auf 1. Januar 2013 an diejenige der Politischen Gemeinde Berneck angepasst.

In den Fr. 5'000.– im Konto 110.3000 ist auch die Entschädigung des Stimmbüros enthalten.

Es ist keine aufsichtsrechtliche Prüfung durch das Departement des Innern angekündigt (verursacht Kosten von knapp Fr. 2'300.–), da die letzte aufsichtsrechtliche Prüfung im Jahr 2017 erfolgte.

112 Schulrat, Kommissionen, Schulverwaltung

Im Konto 112.3000 ist berücksichtigt, dass fünf Personen an den Schulratssitzungen entschädigt werden und dass auch die Pädagogische Kommission und die IT-Arbeitsgruppe tagen. Im Konto 112.3010 (Löhne Schulverwaltung [Schulrat]) sind die auf 1. Januar 2017 angepassten Entschädigungen der fünf Schulratsmitglieder *) enthalten, während der Lohn der Schulleitung mit einem Pensum von 90 % + 20 % im Konto 112.3011 budgetiert ist.

**) Im Sinn der Transparenz und analog dem Gemeinderat, der die Entschädigungen der gewählten Behördenmitglieder im Januar 2017 veröffentlichte, seien die Entschädigungen hier publiziert:*

- **Präsidentin**
Keel Annemarie Fr. 40'086.35
30 % von Fr. 133'621.20 (Klasse 28 Stufe 6
BesV-Besoldungstabelle Kanton SG ab 01.01.2017,
Grundbesoldung ohne 13. Monatslohn)
(http://www.sgv-sg.ch/fileadmin/user_upload/dokumente/Loehne_2018_Teil_2__Staatspersonal_.pdf)
In diesem Betrag ist alles inbegriffen. Es gibt keine Sitzungsgelder, keine Infrastrukturentschädigung oder Spesenentschädigung. Die Kosten für Kurse übernimmt die Primarschulgemeinde, auch die Fahrspesen und allfällige Aufwendungen für die auswärtige Verpflegung.
- **Pauschale (enthält zum Beispiel Besuch Elternabende, Aktenstudium, Infrastruktur privat usw.)**
Jedes andere SR-Mitglied Fr. 5'000.00
- **Kassierin**
(zusätzlich zur Pauschale: Fr. 2'000.00)
Bücheler Ursula Fr. 7'000.00
- **Liegenschaftsverwalter**
(zusätzlich zur Pauschale: Fr. 4'000.00)
Steger Karl Fr. 9'000.00



Kommentar zur Laufenden Rechnung

Zuzüglich erhalten die Schulratsmitglieder pauschal Fr. 100.00 pro Visitation mit schriftlichem Bericht. Eine Visitation soll zwei Lektionen umfassen. Zudem müssen ein Gespräch mit der Lehrperson geführt und ein schriftlicher Visitationsbericht verfasst werden.

Das Sitzungsgeld beträgt (wie bisher):

Fr. 100.00 pro Schulratsitzung

Fr. 70.00 pro Sitzung einer Kommission

Die Taggelder entsprechen den bis 31. Dezember 2009 gültigen Empfehlungen des SGV (Nr. 9.4.4 Handbuch Volksschule):

½ Tag Fr. 100.00

1 Tag Fr. 200.00

Im Konto 112.3090 sind die Kurse, Weiterbildungen, Workshops und Klausurtagungen der Schulratsmitglieder, der Schulsekretärin sowie der Schulleitung budgetiert. Ebenfalls ist eine Reserve von Fr. 1'700.– für einen Anlass des Schulrates (seit 2015 mit Schulleitung und Lehrervertretung) enthalten.

Die Fr. 3'600.– im Konto 112.3100 sind für Büromaterial, Drucksachen und Inserate bestimmt.

Die VRSG-Dienstleistungen von rund Fr. 10'900.– sind im Konto 112.3180 enthalten. Seit 2014 ist auch die Prämie für die Organhaftpflichtversicherung (seit Juli 2017 reduziert auf Fr. 982.– pro Jahr) in diesem Konto zu verbuchen.

Seit 2017 im Konto 112.3520 (Dienstleistung Schulverwaltung) ist der Lohn der Schulsekretärin (seit 2012 80 %-Pensum) enthalten (inklusive Versicherungsbeiträge).

Für eine Mitarbeiterin (ab 1. August 2018 für zwei Mitarbeiterinnen) ist Quellensteuer abzurechnen, was eine Bezugsprovision im Konto 112.4340 ergibt.

Das Konto 112.4360 beinhaltet die Rückerstattung von ausbezahlten Kinderzulagen.

Bei den Fr. 9'000.– im Konto 112.4361 handelt es sich um den Anteil der Primarschulgemeinde Au-Heerbrugg an die Verwaltungskosten der gemeinsamen Kleinklasse.

120 Kindergarten

In den Löhnen und Zulagen (Konto 120.3020) für die Lehrpersonen in den seit 1. August 2016 fünf Kindergärten sind unter anderem auch der Deutschunterricht für Kindergärtler, die Entschädigung der Begleitperson der 2. Jahr-Kindergärtler auf dem Weg in die Musikalische Früherziehung, die Erteilung der Musikalischen Früherziehung in vier Kindergärten, die Teamteaching-Lektionen, die Klassenassistenz, die Intensivweiterbildung von Franziska L'Homme zwischen Frühlings- und Sommerferien 2018 sowie eine Reserve enthalten.

Für besondere Leistungsprämien (Konto 120.3022) stehen je Kalenderjahr 0,2 % der Lohnsumme der Lehrpersonen des Kindergartens, einschliesslich Arbeitgeberbeiträge an die Personalversicherungen, zur Verfügung. Massgebend ist die Rechnung des Vorjahrs.

Der Betrag im Konto 120.3090 beinhaltet die geplanten Weiterbildungen und Kurse sowie eine Reserve.

Bei den Kosten für Anschauungs- und Verbrauchsmaterial (Konto 120.3100) ist berücksichtigt, dass im Kalenderjahr 2018 zwei Projektwochen der seit 1. August 2016 fünf Kindergärten stattfinden.

Die Anschaffung von Mobilien, Maschinen und Apparaten (Konto 120.3110) wurde vom Schulrat so bewilligt.

Die Fr. 2'200.– im Konto 120.3520 (Musikalische Grundschule; Leistungsauftrag Musik im Zentrum – Musikschule Mittelheintal) berechnen sich wie folgt: Von Januar bis Juli 2018 1 Gruppe (Kindergarten Bünt) à 1 Lektion pro Woche à Fr. 2'200.– = Fr. 2'200.–, von August bis Dezember 2018 0 Gruppen à 1 Lektion pro Woche à Fr. 2'200.– = Fr. –.–.

Das Konto 120.4360 beinhaltet die Rückerstattung von ausbezahlten Kinderzulagen.

121 Primarschule

Nebst den Löhnen (inklusive ERG Schule), Klassenlehrerzulagen und Kinder- und Ausbildungszulagen der monatlich gleich entlohnten Lehrpersonen und der Schulgärtnerin sind im Konto 121.3020 unter anderem auch Beträge für Stellvertretungen (zum Beispiel bei Krankheit, Unfall, Mutterschaftsurlauben Corin Grüter und Julia Hutter) und eine Reserve, Teamteaching-Lektionen, Altersentlastung, Arbeitsjubiläen, Stützunterricht, die Klassenassistenz, Begabungsförderung (Ateliers) usw. enthalten. Sämtliche für die gemeinsame Kleinklasse entstehenden Lohnkosten werden ebenfalls in diesem Konto verbucht.

Für besondere Leistungsprämien (Konto 121.3022) stehen je Kalenderjahr 0,2 % der Lohnsumme der Lehrpersonen der Volksschule, einschliesslich Arbeitgeberbeiträge an die Personalversicherungen, zur Verfügung. Massgebend ist die Rechnung des Vorjahrs.

Der Betrag im Konto 121.3090 beinhaltet nebst den ordentlichen und den speziell eingegebenen Kursen unter anderem die Kosten für allfällige schulinterne Weiterbildungen zum neuen Lehrplan 21 und für einen Kurstag Wintersport, sowie eine Reserve für eine Teilnahme an den Schweizerischen Lehrerbildungskursen in Weinfelden TG.

Beim Kredit von Fr. 46'000.– für Lehrmittel, Anschauungs- und Verbrauchsmaterial (Konto 121.3100) wurde der Betrag des Budgets 2017 übernommen. Auch beim Kredit von Fr. 17'000.– für Material Werken und Gestalten (Konto 121.3101) wurde der Betrag des Budgets 2017 übernommen.

Für die Aufwendungen der Kleinklasse werden Fr. 10'000.– im Konto 121.3102 budgetiert.

Die Fr. 35'800.– im Konto 121.3110 (Mobilien, Maschinen und Apparate, Anschaffung) wurden vom Schulrat so bewilligt. Die grössten Positionen darin sind vier Klassensätze Schülerstühle in den Schulhäusern Bünt und Stäpfl, eine Nähmaschine und Material für die Turnhalle Stäpfl (inklusive Ersatz von

Kommentar zur Laufenden Rechnung

drei Unihockey-Toren), Anpassung Regal im Lehrerarbeitszimmer Bünt und ein höhenverstellbarer Tisch im Schulhaus Stäppli.

Die Fr. 3'400.– im Konto 121.3150 (Mobilien, Maschinen und Apparate, Unterhalt) sind für das Stimmen der Klaviere, den Service der Nähmaschinen sowie Unvorhergesehenes bestimmt.

Im Konto 121.3160 (Kopiergeräte, Leasing) wurde aufgrund der neuen Verträge der Betrag des Budgets 2017 übernommen. Die Dienstleistungen von Dolmetschern sind auf Weisung des kantonalen Revisors seit 2014 im Konto 121.3180 zu verbuchen. Es ist dafür eine Reserve von Fr. 1'000.– aufgenommen. Für die Musikalische Grundschule in den 1. Klassen (bis Juli 2018 2 Gruppen der jetzigen 1. Klasse Bünt, 2 Gruppen der jetzigen 1. Klasse Stäppli und eine Gruppe der Einführungsklasse, ab August 2018 2 Gruppen der neuen 1. Klasse Bünt und 2 Gruppen der neuen 1. Klasse Stäppli) sind im Konto 121.3520 Fr. 19'800.– budgetiert.

Das Konto 121.4360 beinhaltet nebst der Rückerstattung von ausbezahlten Kinder- und Ausbildungszulagen sowie von EO-Entschädigung für Mutterschaftsurlaub vor allem den Anteil des Bildungsdepartements (Abrufkurs, Teilzahlung Pauschale Einführung Lehrplan 21).

Beim Ertrag von Fr. 135'000.– im Konto 121.4361 handelt es sich um den Anteil der Primarschulgemeinde Au-Heerbrugg an die Betriebskosten der gemeinsamen Kleinklasse.

127 Fördernde Massnahmen

Im Konto 127.3020 werden die Löhne für unsere Legasthenie- und Dyskalkulie-therapeutinnen verbucht. Ausserdem wurde im August 2013 die «Schulische Heilpädagogik im Kindergarten» (1. Semester 2017/2018 10 Lektionen pro Woche; 2. Semester 2017/2018 12 Lektionen pro Woche) weitergeführt. Die Lohnkosten (inklusive ERG Schule) der Lehrpersonen der neuen Einführungsklasse sind ebenfalls seit August 2015 enthalten. Zu berücksichtigen sind auch Altersentlastungen und Arbeitsjubiläen.

Im Jahr 2018 (sicher bis zu den Sommerferien) werden zwei Kinder aufgrund eines Antrags des Schulpsychologischen Dienstes die Heilpädagogische Früherziehung besuchen (Konto 127.3021). Zudem ist eine Reserve enthalten.

Im Jahr 2018 werden voraussichtlich sechs Kinder aufgrund eines Antrags des Schulpsychologischen Dienstes je ca. ½ bis 1 Jahr die Psychomotoriktherapie besuchen (Konto 127.3022). Für besondere Leistungsprämien (Konto 127.3029) stehen je Kalenderjahr 0,2 % der Lohnsumme der Fachlehrpersonen für Therapien und Stützunterricht, einschliesslich Arbeitgeberbeiträge an die Personalversicherungen, zur Verfügung. Massgebend ist die Rechnung des Vorjahres.

Das Schulgeld für den Logopädischen Dienst Mittelrheintal wird im Konto 127.3520 verbucht. Der Betrag von Fr. 127'000.–

(./ Rückerstattung Frühtherapien, genaue Anzahl Kinder nicht voraussehbar) entspricht den Angaben des LDM.

Das Konto 127.4360 beinhaltet die Rückerstattung der Primarschulgemeinde Au-Heerbrugg (Therapie durch eine Therapeutin für ein Kind in der Kleinklasse Berneck).

129 Informatik Schule

Der Aufwand für die Informatik von Fr. 136'100.– wird wie folgt gegliedert:

129.3090	Weiterbildung, Übriger Personalaufwand	Fr.	3'000.–
	. Fortbildung	Fr.	1'500.–
	. Workshops	Fr.	1'500.–
129.3110	Mobilien, Maschinen, Hardware, Anschaffung	Fr.	74'000.–
	. Ersatz Server (von 2013)	Fr.	64'200.–
	. Ausschreibung Ersatz Server (Bedürfnisabklärung)	Fr.	6'800.–
	. 5 Tablets Kindergarten	Fr.	3'000.–
129.3111	Betriebssoftware, Anschaffung und Lizenzgebühren	Fr.	8'700.–
	. Lizenzen MSEDUDesk	Fr.	–.–
	. Norman Virenschutz	Fr.	2'300.–
	. Norman Spam-Filter (Online Protection 11 – 50 Mail-Boxen)	Fr.	1'500.–
	. Data Trust AG, Externe Datensicherung (Fr. 2'390.00 + 7,7 % Mehrwertsteuer)	Fr.	2'600.–
	. Volumenlizenzlösung (Softwarelösung im Zusammenhang mit Office 365)	Fr.	2'300.–
129.3150	Mobilien, Maschinen und Hardware, Unterhalt; Softwareanpassungen	Fr.	31'500.–
	. Netkey (Verwaltung der PC, Installation, Hardware-Inventar)	Fr.	10'500.–
	. CDS Bausoftware AG (Support)	Fr.	16'000.–
	. Ersatz Hardware (Reserve)	Fr.	5'000.–
129.3180	Dienstleistungen WLAN, Internet, Mietleitungen	Fr.	5'900.–
	. UPC Schweiz GmbH: Internet-Anschluss SH Bünt (12 × Fr. 180.95)	Fr.	2'200.–
	. UPC Schweiz GmbH: Internet-Anschluss SH Stäppli (12 × Fr. 180.90)	Fr.	2'200.–
	. UPC Schweiz GmbH: Internet-Anschluss Kiga Schulstrasse (Hispeed) (12 × Fr. 100.–)	Fr.	1'200.–
	. IP Tech AG, Gossau: Hosting Abo Domain schule-berneck	Fr.	250.–
	. domainpartner.ch, St. Gallen: Domain	Fr.	20.–
	. Reserve	Fr.	30.–
129.3181	Übrige externe Dienstleistungen	Fr.	13'000.–
	. Neue Website	Fr.	7'000.–
	. Website: Pflege, Beiträge	Fr.	–.–
	. Externe Unterstützung PHSG für Erstellung Medienkonzept	Fr.	5'000.–
	. Reserve	Fr.	1'000.–

Kommentar zur Laufenden Rechnung

130 Schulreisen

Die Schulreisebeiträge bleiben auch 2018 unverändert. Die Ansätze, multipliziert mit den aktuellen Klassenbeständen, zuzüglich die Kindergärten und die Entschädigungen für die Begleitpersonen, ergeben in etwa den Budgetbetrag von Fr. 6'500.–.

131 Sportanlässe während der Schulzeit

Die Fr. 14'500.– im Konto 131.3170 sind bestimmt für den Schwimmunterricht im Hallenbad Balgach, den Besuch im Schwimmbad Weier, in der Kunsteisbahn Mittelrheintal und in der Kletterhalle Widnau. Im Jahr 2018 soll kein Sporttag der gesamten Schule stattfinden, für den jeweils mit Kosten von ca. Fr. 2'000.– zu rechnen ist. Es ist auch kein Sporttag der 4. und 5. Klassen vorgesehen, für den jeweils eine Reserve von Fr. 400.– aufgenommen wird.

132 Obligatorische Sportwochen

2018 nehmen alle Mittelstufenschulkinder obligatorisch am Wintersportlager teil. Für alle Unterstufenschulkinder und alle Kindergärten findet ein Sportprogramm von zu Hause aus statt. Der Aufwand und die Teilnehmerbeiträge wurden aufgrund der Zahlen von 2017 budgetiert, wobei zu beachten ist: Weil das Wintersportlager für die Kinder der Mittelstufe seit März 2014 obligatorisch ist, darf nur noch ein Elternbeitrag von Fr. 75.– (5 Tage à Fr. 15.–) anstelle der früheren Fr. 120.– ver-

langt werden. Das dritte und allenfalls vierte Kind einer Familie nimmt nicht mehr gratis an der Wintersportwoche teil. Die Elternbeiträge in der Primarschulgemeinde Berneck betragen aktuell:

Kindergarten:	Fr. 25.00 pro Kind (keine Reduktion beim Fehlen an einzelnen Tagen)
Unterstufe:	Fr. 50.00 pro Kind (Fr. 10.00 Reduktion beim Fehlen an einzelnen Tagen)
Wintersportlager:	Fr. 75.00 pro Kind (Fr. 15.00 Reduktion beim Fehlen an einzelnen Tagen)

133 Klassenlager, Schulverlegungen

Im Konto 133.3170 sind die Kosten der geplanten je ca. drei Abschlussstage der 6. Klasse Bünt und der 6. Klasse Stäppli vor den Sommerferien 2018 enthalten.

134 Übrige Veranstaltungen in der Schulzeit

Der Betrag im Konto 134.3170 ist für Klassen- und Schulhausprojekte, Kulturanlass von Kindergarten, Unterstufe/Mittelstufe (jungspund – Theaterfestival für junges Publikum in der Lokremise St. Gallen), Exkursionen, Ausstellungen, Fasnachtsaktivitäten, Examenweggen, Schuleröffnungsgottesdienst, Räbeliechtli-Umzug, Weihnachtseinstimmung, Feuerwehrkurs 6. Klassen, Projektwoche zum Thema «Neue Medien» der 5. Klasse Stäppli, der 6. Klasse Bünt und der 5./6. Kleinklasse Bünt usw. reserviert.



Die bunten Abende im Wintersportlager bleiben in bester Erinnerung.

Kommentar zur Laufenden Rechnung

140 Schularztendienst

Der Gesamtaufwand von Fr. 3'700.– wird praktisch gleich hoch wie derjenige des Budgets 2017 geschätzt.

141 Schulzahnpflege

Im Konto 141.3010 werden die Untersuchungskosten und der Prophylaxeunterricht mit Fr. 7'800.– (Fr. 200.– höher als im Budget 2017) eingesetzt.

142 Schulpsych. Dienst, diverse Beratungsstellen

Aufgrund der ersten Erfahrungen mit der neuen Finanzierung (siehe Seite 42) wird damit gerechnet, dass sich der Beitrag an den SPD wieder um die Fr. 40'000.– bewegen wird.

145 Schülertransporte

Die Fr. 8'000.– beinhalten die Auslagen für die Fahrten zum Hallenbad Balgach (ca. 35), zur Kunsteisbahn Mittelrheintal und zur Kletterhalle Widnau sowie eine Reserve.

146 Schülerverpflegung und Betreuung (Mittagstisch)

Der freiwillige Mittagstisch findet im zweiten Semester des Schuljahrs 2017/2018 an fünf Tagen pro Woche statt. Im ersten Semester des Schuljahrs 2018/2019 dürfte dies weiterhin der Fall sein. Bei grosser Beteiligung sind jeweils zwei Betreuungspersonen anwesend. Es wird mit einem Aufwand von

Fr. 20'100.– gerechnet. Der Betrag von Fr. 9'100.– wird den Eltern weiterbelastet (Konto 146.4340).

147 Freiwilliger Schulbetriebsaufwand (Hausaufgabenhilfe)

Im Konto 147.3020 sind Fr. 10'400.– Löhne für die Hausaufgabenhilfe bzw. für die seit 3. Februar 2014 bestehende Hausaufgabenbetreuung und im Konto 147.4360 Fr. 4'700.– Elternbeiträge an die Hausaufgabenhilfe bzw. an die Hausaufgabenbetreuung budgetiert.

148 Übrige Schulbetriebskosten

Im Konto 148.3180 sind die Betriebshaftpflichtversicherungsprämien und die Prämien für die Schülerunfallversicherung enthalten, während die Telefongebühren und Radio-TV-Empfangskonzessionen der Schulhäuser, der Kindergärten und der Turnhalle Stäppli sowie die GAA-Gebühren der UPC Schweiz GmbH im Konto 148.3181 verbucht werden. Was die Informatik betrifft, wird in der Gliederung 129 verbucht.

Im Konto 148.3660 sind nebst einer kleinen Reserve wieder die freiwilligen Beiträge enthalten: Bibliothek Berneck (Fr. 7'700.–); Heilpädagogische Vereinigung Rheintal, Heerbrugg (Fr. 200.–).

150 Betrieb und Unterhalt der Schulanlagen

Die Entschädigungen der Hauswarte waren bis 2016 im Konto 150.3010 enthalten, seit 2017 im Konto 150.3520 (Dienstleistung Hauswarte). Seit 1. Februar 2012 ist die Integration ins



Ein ganzes Schulhaus (Bünt) singt aus voller Kehle an der Weihnachtseinstimmung 2017.



Kommentar zur Laufenden Rechnung

Hauswarte-Team der Politischen Gemeinde Berneck vollzogen. Als Vergleichswert für das Budget 2018 (Fr. 295'000.–) wurde der Betrag des Kontos 150.3520 der Rechnung 2017 (Fr. 291'949.–) genommen. Die Angestellten der Politischen Gemeinde Berneck werden seit 1. Januar 2013 gemäss BesV-Besoldungstabelle des Kantons St. Gallen entlohnt. In den Stundenansätzen, welche die Politische Gemeinde Berneck an die Primarschulgemeinde Berneck weiterverrechnet, sind die Sozial-, Personal-, Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge enthalten. Seit 2013 wird für das Schneiden der Obstbäume auf den Schulliegenschaften eine Entschädigung ausgerichtet. Für eine allfällige Kostenbeteiligung an Weiterbildungen des Hauswarte-Teams der Politischen Gemeinde Berneck werden im Konto 150.3090 Fr. 500.– budgetiert.

Die Fr. 5'000.– im Konto 150.3110 und die Fr. 178'000.– im Konto 150.3140 entsprechen den vom Schulrat bewilligten Anschaffungen und Unterhaltsarbeiten.

Im Konto 150.3120 wird davon ausgegangen, dass der Energieverbrauch in unseren Liegenschaften und die Energiepreise in etwa gleich bleiben.

Beim Konto 150.3130 wurde der gleiche Betrag wie im Budget 2017 eingesetzt, beim Konto 150.3150 Fr. 100.– mehr. Während im Jahr 2017 kein Kübach-Perimeter anfiel (2016: Fr. 3'255.–), wird damit gerechnet, dass im Jahr 2018 ein Kübach-Perimeter anfällt, sodass Fr. 3'400.– mehr als im Budget 2017 im Konto 150.3180 eingesetzt werden. Die Aussensportanlagen Stäppli konnten gegen Elementarschäden versichert werden. Sollte also die ganze Anlage durch Unwetter (Sturm oder Überschwemmung) beschädigt werden, so wären Reparatur- und Reinigungskosten versichert. Die zusätzlichen Prämien von Fr. 2'000.– sind im Konto 150.3180 enthalten.

151 BenützungsentSchädigungen für Schulanlagen

Die Fr. 29'400.– im Konto 151.3160 sind analog Budget 2017 für die Miete des Kindergartens Bünt (seit 1. Januar 2014 Fr. 16'980.–/Jahr gegenüber vorher Fr. 14'580.–/Jahr) sowie der Mehrzweckhalle Bünt (Fr. 10'000.–/Jahr) bestimmt. Hinzu kommt seit dem Jahr 2010 die Miete von fünf Parkplätzen auf der Liegenschaft Weierbüntstrasse 6 (Fr. 2'400.–).

Im Konto 151.4270 werden die Einnahmen aus der Schulzimmervermietung an die Bibliothek Berneck verbucht. Ebenfalls enthalten ist der Anteil der Primarschulgemeinde Au-Heerbrugg an die Zimmermiete der gemeinsamen Kleinklasse.

Das Konto 151.4340 beinhaltet die Erträge aus der dauernden und der gelegentlichen Vermietung sowie aus den jährlich wiederkehrenden Belegungen an Wochenenden.

191 Schulgelder

Die Fr. 16'000.– Schulgelder für Primarschüler (Konto 191.3521) beinhalten unseren Anteil für die Schule Walzenhausen (seit August 2015 nur noch ein Kind) und die Primarschule Au-Heer-

brugg (seit August 2016 ein Kind). Der Totalbetrag im Konto 191.3526 (Schulgelder für Musikschüler) stützt sich auf die Angaben der Musik im Zentrum – Musikschule Mittelrheintal (Fr. 168'800.–). In Sonderschulen und Heimen halten sich seit Februar 2018 neun (Januar 2018: acht) Kinder auf, wovon keines im Sommer 2017 in die Oberstufe übertritt. Pro Kind ist seit 1. Januar 2013 mit Fr. 36'000.– im Jahr zu rechnen. Es ist im Konto 191.3528 (Fr. 336'000.–) eine Reserve (Fr. 15'000.–) enthalten, falls ein weiteres Kind im August 2018 in eine Sonderschule oder ein Heim eintreten müsste.

195 Zinsen

Gemäss Bestandesrechnung betragen die zu verzinsenden Schulden für Darlehen Politische Gemeinde und Ortsgemeinde Berneck rund 1,460 Mio. Franken. Wenn die gesamten Schulden zum jeweils vereinbarten Zinsfuß verzinst werden, ergibt sich (inkl. einer kleinen Reserve bei allfälligen Zinsschwankungen) der errechnete Aufwand von Fr. 13'700.– im Konto 195.3220. Auch für die Überziehung des Kontokorrents (jeweils zu Jahresbeginn, bis zur ersten Teilablieferung Steuern) müssen im Konto 195.3210 Schuldzinsen budgetiert werden. Der Zinsertrag für das Kontokorrent (Konto 195.4200) wird voraussichtlich im Bereich desjenigen der Rechnung 2017 liegen.

196 Erträge ohne Zweckbindung

Für die Rückverteilung der Erträge aus der CO₂-Abgabe im Jahr 2018 ist die Lohnsumme des Jahrs 2016 massgebend. Wenn der Ansatz wieder Fr. 0,814 pro Fr. 1'000.– abgerechnete AHV-pflichtige Lohnsumme beträgt, kann mit rund Fr. 2'200.– gerechnet werden.

199 Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen

Wir verweisen auf den nachfolgenden Abschreibungsplan.

Kommentar zur Investitionsrechnung

Rechnung 2017

An der Bürgerversammlung vom 31. März 2017 wurde dem folgenden Antrag des Schulrates zugestimmt:

«Der Schulrat wird ermächtigt, die Projektierung für die Erweiterung des Schulhauses Stäppli wie vorgängig erwähnt auszuführen.»

Für die Deckung der Kosten wird dem Schulrat ein Bruttokredit von Fr. 400'000.– erteilt, zuzüglich allfälliger teuerungsbedingter Mehrkosten.

Die Kosten sind innert 10 Jahren, von 2018 bis 2027, planmässig abzuschreiben.»

Im Rahmen der Diskussion über diesen Antrag überreichte Reto Zellweger, Neudorfstrasse 1, der Präsidentin den folgenden schriftlich formulierten Antrag:

«Der Schulrat wird beauftragt, vorgängig der Projektierung allfällige Bedürfnisse der Gemeinde Berneck abzuholen und diese in das Projekt einfliessen zu lassen.»

Annemarie Keel nahm an der Bürgerversammlung namens des Schulrates den Antrag von Reto Zellweger entgegen und sicherte zu, sich mit dem Gemeinderat abzusprechen, damit vorgängig der Projektierung allfällige Bedürfnisse der Gemeinde Berneck abgeholt werden und diese in das Projekt einfliessen können.

Im Verlauf des Jahres 2017 fand ein intensiver Austausch mit dem Gemeinderat statt. Von den Fr. 400'000.– wurden deshalb erst Fr. 6'631.40 beansprucht.

Voranschlag 2018

Im Verlauf des Jahres 2018 werden die weiteren Grundlagen auszuarbeiten sein, mit dem Ziel, im letzten Quartal 2018 über einen Baukredit abstimmen lassen zu können. Die von den Fr. 400'000.– verbliebenen Fr. 393'368.60 sind deshalb im Budget 2018 eingesetzt.



Abschreibungsplan

Abschreibungsplan

Objekte	Tilgungs- periode	Ursprüngl.	Buchwert	Netto-	Abschreibung	Buchwert	Abschreibung
		Netto- investitionen zL Gemeinde	1.1.2017	investitionen 2017	2017	31.12.2017	2018 gemäss Voranschlag
Sanierung Kiga Schulstrasse	2004–2017	674'816.00	24'816.00		24'816.00	00.00	
Sanierung Turnhalle und Zwischentrakt Stäppli	2006–2030	1'468'246.70	686'000.00		49'000.00	637'000.00	49'000
Neugestaltung Aussen- sportanlagen Stäppli	2013–2027	1'015'180.40	746'900.00		67'900.00	679'000.00	67'900
Sanierung Dach Turnhalle Stäppli	2014–2022	200'293.40	128'293.40		24'000.00	104'293.40	24'000
Erweiterung Schulhaus Stäppli	2018–2027			6'631.40		6'631.40	40'000
Total			1'586'009.40	6'631.40	165'716.00	1'426'924.80	180'900

Entwicklung Abschreibungen

Abschreibung	Frist	Dauer	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
		(Jahre)								
Sanierung Turnhalle und Zwischentrakt Stäppli	2006–2030	25	49'000	49'000	49'000	49'000	49'000	49'000	49'000	49'000
Neugestaltung Aussen- sportanlagen Stäppli	2013–2027 (statt 2011–2025)	15	67'900	67'900	67'900	67'900	67'900	67'900	67'900	67'900
Sanierung Dach Turnhalle Stäppli	2014–2022 (statt 2014–2023)	9	24'000	24'000	24'000	24'000	8'300			
Projektierungskredit Erweiterung Schulhaus Stäppli	2018–2027	10	40'000	40'000	40'000	40'000	40'000	40'000	40'000	40'000
Total			180'900	180'900	180'900	180'900	165'200	156'900	156'900	156'900

Verzeichnis der Liegenschaften

Verzeichnis der Liegenschaften

Objekte	Vers.- Nr.	Parz. Nr.	Fläche m ²	Verkehrs- wert	Vers.- zeitwert*	Buchwert 1.1.2017	Bewegungen während des Rechnungsjahres		Buchwert 31.12.2017
							Zuwachs	Abgang	
Verwaltungsvermögen									
Kindergarten, Schulstr. 3 (San. 2004)	1236	631	1'131	437'000	769'200	24'816.00		24'816.00	0
Schulhaus, Stäpflistr. 2 (inkl. san. Heiz. + san. EG/1. OG)	1503	294	11'497	6'310'000	4'626'600	0			0
Turnhalle, Verbindungsbau/ Velounterstand, Stäpflistr. 2 (inkl. Sanierung Turnhalle und Zwischenrakt)	1781/ 1827	294			4'515'200	686'000.00		49'000.00	637'000.00
Schulhaus, Büntstr. 6 ½ ME an Pausenplatz (½ von 97'000)	484	657	1'287	1'700'000	3'728'300	0			0
Schulhaus Bünt		1859	1'941	48'500		0			0
Kindergarten, Kropfackerstr. 8	2062	933	1'842	880'000	1'500'800	0			0
Informatik-Infrastruktur						0			0
Wiese Unterfeld Neugestaltung		642	1'329	199'000		0			0
Aussensportanlagen Stäppli						746'900.00		67'900.00	679'000.00
Sanierung Dach Turnhalle Stäppli						128'293.40		24'000.00	104'293.40
Erweiterung Schulhaus Stäppli						0	6'631.40		6'631.40
Total Verwaltungsvermögen				9'574'500		1'586'009.40	6'631.40	165'716.00	1'426'924.80

* gemäss Prämienrechnung kant. Gebäudeversicherung



Finanzplan 2018 bis 2022

Finanzplan

Laufende Rechnung	2018		2019		2020		2021		2022	
	Aufwand	Ertrag								
110 Bürgerschaft, Geschäftsprüfung	22'000		17'000		22'000		20'000		17'000	
112 Schulrat, Kommissionen, Schulverwaltung	456'600	16'700	461'200	16'800	465'800	16'900	470'400	17'000	475'100	17'100
120 Kindergarten	740'900	2'400	679'200	2'400	592'800	2'400	598'600	2'400	604'600	2'400
121 Primarschule	2'183'800	173'300	2'193'800	151'000	2'203'800	151'000	2'213'800	151'000	2'223'800	151'000
127 Fördernde Massnahmen	570'000	2'700	580'000		590'000		600'000		610'000	
129 Informatik Schule	136'100		74'000		74'000		74'000		74'000	
130 Schulreisen	6'500		6'500		6'500		6'500		6'500	
131 Sportanlässe während der Schulzeit	14'500		14'500		14'500		14'500		14'500	
132 Obligatorische Sportwochen	85'000	16'500	85'000	16'500	85'000	16'500	85'000	16'500	85'000	16'500
133 Klassenlager, Schulverlegungen	7'400	1'700	7'400	1'700	7'400	1'700	7'400	1'700	7'400	1'700
134 Übrige Veranstaltungen in der Schulzeit	22'000		22'000		22'000		22'000		22'000	
140 Schularztdienst	3'700		3'700		3'700		3'700		3'700	
141 Schulzahnpflege	8'900		8'900		8'900		8'900		8'900	
142 Schulpsych. Dienst, div. Beratungsstellen	40'000		40'000		40'000		40'000		40'000	
145 Schülertransporte	8'000		8'000		8'000		8'000		8'000	
146 Schülerverpflegung und Betreuung										
(Mittagstisch)	20'100	9'100	20'100	9'100	20'100	9'100	20'100	9'100	20'100	9'100
147 Freiwilliger Schulbetriebsaufwand										
(Hausaufgabenhilfe)	11'000	4'700	11'000	4'700	11'000	4'700	11'000	4'700	11'000	4'700
148 Übriger Schulbetriebsaufwand	15'600		15'600		15'600		15'600		15'600	
150 Betrieb und Unterhalt der Schulanlagen	574'000	800	600'000	800	600'000	800	600'000	800	600'000	800
151 Benützungsentuschädigungen										
für Schulanlagen	29'400	24'000	29'400	24'000	29'400	24'000	29'400	24'000	29'400	24'000
191 Schulgelder	570'800		570'800		570'800		570'800		570'800	
195 Zinsen	14'400	300	42'700	300	38'200	300	33'600	300	29'100	300
196 Erträge ohne Zweckbindung (CO ₂ -Abgabe)		2'200		2'200		2'200		2'200		2'200
199 Abschreibungen	180'900		180'900		180'900		180'900		165'200	
Total	5'721'600	254'400	5'671'700	229'500	5'610'400	229'600	5'634'200	229'700	5'641'700	229'800
Finanzbedarf										
(Beitrag von Polit. Gemeinde)		5'467'200		5'442'200		5'380'800		5'404'500		5'411'900

Bericht der Geschäftsprüfungskommission

Geschätzte Schulbürgerinnen
Geschätzte Schulbürger

Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen prüften wir die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung für das Rechnungsjahr 2017 sowie die Anträge des Schulrates über Voranschlag und Finanzbedarf für das Rechnungsjahr 2018 in Zusammenarbeit mit der Firma FEY Audit & Consulting AG, Mörschwil.

Für die Jahresrechnung und die Amtsführung ist der Schulrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben aus den uns zur Verfügung gestellten Unterlagen. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Haushaltsvorschriften, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Amtsführung wird beurteilt, ob die Voraussetzungen für eine gesetzeskonforme Amtsführung gegeben sind.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung sowie die Anträge des Rates über Voranschlag und Finanzbedarf den gesetzlichen Bestimmungen.

Anträge

Aufgrund unserer Prüfungstätigkeiten stellen wir folgende Anträge:

1. Die Jahresrechnung 2017 der Primarschulgemeinde Berneck sei zu genehmigen.
2. Die Anträge des Schulrates über Voranschlag und Finanzbedarf für das Rechnungsjahr 2018 seien zu genehmigen.

Wir danken dem Schulrat, der Schulleitung, der Schulverwaltung sowie den Kommissionsmitgliedern, Lehrpersonen und Angestellten der Schule für ihre gute Arbeit.

Berneck, 17. Februar 2018

*Die Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission
Therese Mathys-Flückiger, Präsidentin
Mario Ammann
Alexandra Forster-Heule
Andreas Mathieu
René Röthlisberger*



Bericht und Antrag von Primarschulrat und Gemeinderat betreffend Bildung einer Einheitsgemeinde

1 Das Wichtigste in Kürze: Um was geht es?

Schulrat und Gemeinderat haben den Auftrag hinsichtlich Bildung einer Einheitsgemeinde an den Bürgerversammlungen 2017 entgegengenommen und in der Folge gemeinsam vertiefte Abklärungen getroffen. Sie beantragen, den Weg zur Einheitsgemeinde aus folgenden Überlegungen fortzusetzen:

- Mit der Einheitsgemeinde wird die Primarschule Berneck Teil der Politischen Gemeinde Berneck.
- Die Einheitsgemeinde bringt eine ganzheitliche Führung der Gemeinde.
- Die Primarschule bleibt in pädagogischen Angelegenheiten autonom. Administrativ würde sie ein Bereich der Politischen Gemeinde.
- Der Schulrat kann sich auf die pädagogische Kernaufgabe konzentrieren. Die Hauptverantwortung für andere Bereiche, wie Liegenschaften und Finanzen, trägt der Gemeinderat. Die Kompetenzen werden in der neuen Gemeindeordnung festgelegt.
- Schlankere Strukturen mit kurzen Informationswegen entstehen.
- Erfahrungen aus über 50 Einheitsgemeinden zeigen, dass finanziell wenig oder keine Einsparungen erzielt werden können.
- Verschiedene Aufgaben der Schulgemeinde und der Politischen Gemeinde wie Schulsozialarbeit und Schülerhort werden besser vernetzt.

An der Bürgerversammlung 2018 entscheiden die Stimmberechtigten beider Gemeinden, ob die Räte beauftragt werden, die Grundlagen für den definitiven Entscheid betreffend Einheitsgemeinde Berneck für 2019 vorzubereiten. Dazu gehören insbesondere die Inkorporationsvereinbarung und die vorgesehene neue Gemeindeordnung mit Zuständigkeiten und Kompetenzen.

2 Auftrag aus der Bürgerversammlung

An den Bürgerversammlungen der Primarschulgemeinde und der Politischen Gemeinde vom 31. März 2017 nahmen die Räte folgenden Auftrag von Mike Egger entgegen:

«Die Räte der Schul- und der Politischen Gemeinde Berneck sollen bis spätestens zur nächsten Bürgerversammlung die Einführung einer Einheitsgemeinde – also die Eingliederung der Schulgemeinde in die Politische Gemeinde – prüfen. Es sollen konkrete Vorschläge und Möglichkeiten ausgearbeitet und der Bürgerschaft Bericht und Antrag über die Ergebnisse erstattet werden.»

Primarschulrat und Gemeinderat beschlossen, in einer gemeinsamen Projektorganisation unter der Leitung von Schulratspräsidentin Annemarie Keel die Abklärungen an die Hand zu nehmen und als Unterstützung den externen Moderator Guido Kriech sowie

Bruno Schaible, Leiter-Stv. des kantonalen Amtes für Gemeinden, beizuziehen. Das Projekt wurde vom Kernteam mit Schulratspräsidentin Annemarie Keel (Leitung), Gemeindepräsident Bruno Seelos, Gemeinderatsschreiber Philipp Hartmann und Moderator Guido Kriech geführt. In den Teilprojektgruppen Organisation, Finanzen und Liegenschaften, bestehend aus Vertretern von Primarschulrat und Gemeinderat, wurden diese Bereiche analysiert und bewertet, um für die beiden Räte eine Grundlage zu erstellen. Auf deren Basis sie diesen Bericht und Antrag zuhanden der Bürgerversammlungen verabschieden können.

3 Einheitsgemeinde

3.1 Was ist eine Einheitsgemeinde?

Eine Einheitsgemeinde vereint die Schulgemeinde und die Politische Gemeinde unter einem Dach. Neben dem Gemeinde- und dem Schulrat gibt es nur noch eine Geschäftsprüfungskommission und eine Bürgerversammlung. Das Modell Einheitsgemeinde kann so ausgestaltet werden, dass die Kompetenzen weitgehend gleichbleiben, d. h. Schulrat und -leitung obliegen weiterhin die unmittelbare Führung der Schule.

Bleiben auf dem Gemeindegebiet autonome Schulgemeinden – wie in Berneck die OMR und die Primarschulgemeinde Au-Heerbrugg – weiterbestehen, spricht man von einer unechten Einheitsgemeinde.

3.2 Bildung durch Inkorporationsvereinbarung

Schulgemeinde und Politische Gemeinde beschliessen über die Bildung der Einheitsgemeinde mit einer Inkorporationsvereinbarung, wodurch die Politische Gemeinde Rechtsnachfolgerin der Schulgemeinde wird. Während in der Primarschulgemeinde Berneck die Bürgerversammlung über die Inkorporationsvereinbarung abstimmt, untersteht diese in der Politischen Gemeinde Berneck dem fakultativen Referendum.

3.3 Kantonale und regionale Entwicklung

Im Jahr 1997 existierten im Kanton St. Gallen drei Einheitsgemeinden. Seither sind über 50 Gemeinden dazugekommen, sodass aktuell 55 von 77 Gemeinden als Einheitsgemeinde organisiert sind. Bestanden Ende 2008 noch 110 Schulgemeinden, reduzierte sich diese Zahl per Ende 2017 auf unter 40. Dies sind deutliche Indizien, dass in vielen Gemeinden die Stimmberechtigten das Modell Einheitsgemeinde als zukunftstauglich beurteilten.

Bereits einige Jahre Erfahrung in der Region haben die Einheitsgemeinden Diepoldsau, Rheineck, Thal und Widnau, während Rütli seit 1. Januar 2017 eine unechte Einheitsgemeinde bildet. Marbach und Rebstein werden bei einer Gemeindevereinigung zur Einheitsgemeinde, wobei 3 Schulgemeinden inkorporiert werden. Dagegen hat der Schulrat Au-Heerbrugg kürzlich die

Bericht und Antrag von Primarschulrat und Gemeinderat betreffend Bildung einer Einheitsgemeinde

von ihm initiierte Bildung einer Einheitsgemeinde mit der Gemeinde Au nach internen Abklärungen gestoppt. In St. Margrethen wurde eine Einheitsgemeinde vor 7 Jahren abgelehnt.

Die Erfahrungen länger bestehender Einheitsgemeinden zeigen, dass durch die Zusammenführung der Politischen Gemeinde und der Schulgemeinde keine oder nur unwesentliche Kosten gespart werden können. Die Vorgaben und Rahmenbedingungen im Bildungswesen werden grösstenteils durch den Kanton definiert. Die gebundenen Ausgaben liegen bei rund 90 %.

3.4 Organisationsmodelle Einheitsgemeinde

Das Gemeindegesetz gibt im Wesentlichen drei Organisationsmodelle für Einheitsgemeinden vor:

- Bürgerschaft wählt Schulratspräsidium und Schulrat. Die Präsidentin/der Präsident wird analog dem Gemeindepräsidium separat durch das Volk gewählt;
- Gemeinderat ernennt Bildungskommission, wobei ein Gemeinderatsmitglied in der Bildungskommission Einsitz hat. Die Bildungskommission konstituiert sich selber oder der Gemeinderat ernennt das Präsidium;
- Die Schule wird vom Gemeinderat (wobei der Rat ein ressortverantwortliches Mitglied bezeichnen kann) und einer Schulleitung (Rektor, Schuldirektor, Schulleiter) geführt.

3.5 Förderung durch Kanton

Der Kanton fördert die Inkorporation von Schulgemeinden mit Projektbeiträgen von maximal 50 Prozent der entstandenen notwendigen und angemessenen Kosten für Projektführung, Beratung sowie die Durchführung von Abstimmungen. Aufgrund der starken Finanzkraft von Berneck beteiligt er sich mit rund 1/3 an den genannten Kosten von schätzungsweise gesamthaft CHF 40'000.

4 IST-Situation und Zielsetzung

4.1 Behörden und Verwaltung heute

Heute sind die Primarschulgemeinde und die Politische Gemeinde autonom. Beide verfügen über die gesetzlich vorgeschriebenen Organe (Bürgerversammlung, Rat, Geschäftsprüfungskommission) und eigenständige Verwaltungen.

Die Primarschulgemeinde und die Politische Gemeinde arbeiten bereits heute auf folgenden Gebieten zusammen:

- Bürgerversammlungen am gleichen Abend und Amtsbericht/Jahresrechnung in einem Bericht;
- Gemeinsame Sitzung von Primarschulrat und Gemeinderat (1× jährlich) und regelmässige Kommunikation zwischen den Ratspräsidien;

- Schulsekretariat im Rathaus (Schulsekretärin ist bei der Politischen Gemeinde angestellt, Personalbezug im Umfang von 80 Stellenprozenten durch die Primarschulgemeinde);
- Schulsekretariat nutzt die Infrastruktur der Gemeinde (insbesondere Informatik und Verwaltungsprogramme, Telefonie usw.);
- Der Unterhalt der Liegenschaften beider Gemeinden ist durch die Politische Gemeinde (Hauswartteam und Werkhof) sichergestellt;
- Der Schülerhort wird gemeinsam geführt;
- Der Belegungsplan für Infrastrukturen (Sportstätten) wird koordiniert.

Während die Zusammenarbeit im operativen Bereich (Verwaltung, Liegenschaften) bereits sehr eng ist, findet im strategischen Bereich ein regelmässiger, aber kein institutionalisierter Austausch statt.

4.2 Zielsetzungen

Für beide Räte müssen folgende Ziele erreicht werden, damit die Bildung einer Einheitsgemeinde Sinn macht:

- Ganzheitlichkeit in der strategischen Führung der Gemeinde Berneck beinhaltend insbesondere Finanzen, Investitionen und Zukunftsplanungen.
- Alle Aufgaben der Gemeinde werden zentral an einem Ort behandelt und von einer Bürgerschaft beschlossen.
- Beibehalten der Autonomie der Schule in schulstrategischen und pädagogischen Fragen. Die Qualität der Schule wird von diesen organisatorischen Änderungen nicht tangiert.
- Die Bildung wird in die Entwicklungsprozesse wie Raum- und Zonen- sowie Finanz- und Investitionsplanung institutionalisiert einbezogen.
- Strukturen, Prozesse und Abläufe werden vereinfacht und Synergien mehr genutzt (Liegenschaften, Beschaffung, Verwaltung etc.).
- Die Inkorporation erfolgt kostenneutral.
- Die Organisation von Schule und Gemeinde wird zusammengeführt und strukturell verändert. Der Schulrat kann sich zukünftig ausschliesslich um die pädagogischen Belange kümmern. Während die schulfernen Aufgaben wie Liegenschaften an die Politische Gemeinde übertragen werden.
- Als Organisationsmodell wird die Wahl des Schulrats durch die Bürgerschaft gewählt.



Bericht und Antrag von Primarschulrat und Gemeinderat betreffend Bildung einer Einheitsgemeinde

5 Beurteilung Ist-Zustand gegenüber Einheitsgemeinde

Basierend auf dem Auftrag, konkrete Vorschläge und Modelle auszuarbeiten, haben sich Primarschulrat und Gemeinderat vertieft mit der Einheitsgemeinde auseinandergesetzt. Für die nachfolgende Beurteilung haben sie das von ihnen favorisierte künftige Organisationsmodell der Einheitsgemeinde gewählt.

5.1 Struktur

a) Die Primarschulgemeinde heute

Die Primarschulgemeinde Berneck ist eine eigenständige Gemeinde, die das Gebiet der Politischen Gemeinde Berneck umfasst, ausgenommen das Einzugsgebiet der Primarschule Au-Heerbrugg (Gebiete Gmünd und Brändli). Sie verfügt über einen Schulrat mit fünf Mitgliedern. Die Schulsekretärin, die bei der Politischen Gemeinde angestellt ist, führt die Schulverwaltung und die Finanzen.

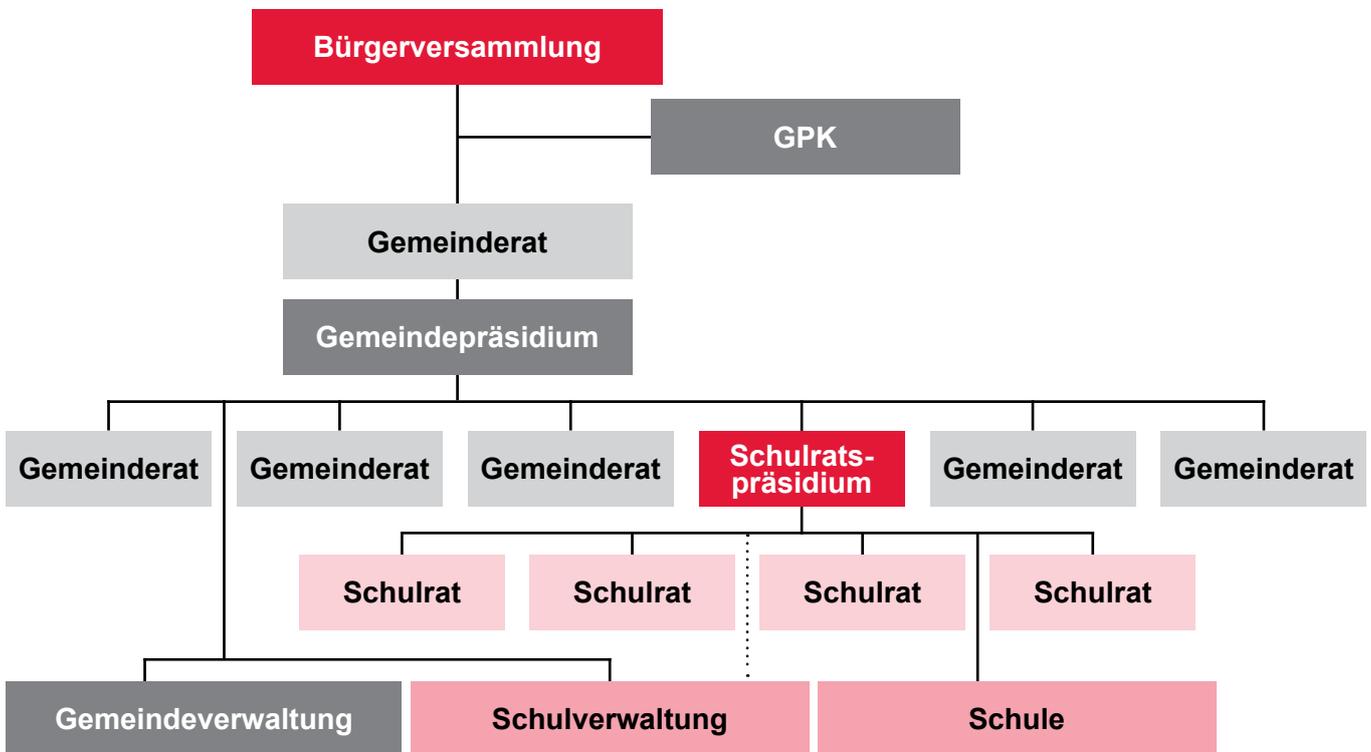
b) Primarschule in der Einheitsgemeinde

In der Einheitsgemeinde kann sich der Schulrat auf die pädagogischen Kernaufgaben konzentrieren und die «nicht pädagogischen» Aufgaben werden im Sinne der Ganzheitlichkeit der strategischen Führung vom Gemeinderat wahrgenommen. Dies betrifft insbesondere die Bereiche Finanzen, Liegenschaften und Beschaffungen. Der Gemeinderat befasst sich strategisch stärker mit dem Thema Bildung.

Primarschulrat und Gemeinderat favorisieren aus den zur Verfügung stehenden Organisationsmodellen (siehe Ziff. 3.4 vorne) die Volkswahl des Schulratspräsidiums und des Schulrats, wobei der Schulrat fünf Mitglieder zählen soll. Die Präsidentin/der Präsident als Mitglied des Gemeinderats soll wie das Gemeindepräsidium separat gewählt werden.

Die Aufgaben und Kompetenzen des Schulrats werden in einer zu erarbeitenden Gemeindeordnung und in weiteren Reglementen (Geschäftsreglement, Schulordnung) detailliert geregelt.

Einheitsgemeinde mit gewähltem Schulrat



Bericht und Antrag von Primarschulrat und Gemeinderat betreffend Bildung einer Einheitsgemeinde

5.2 Bewertung und Beurteilungen Ist-Zustand gegenüber Einheitsgemeinde

Basierend auf dem von Primarschulrat und Gemeinderat favorisierten Organisationsmodell der Einheitsgemeinde mit vom Volk gewähltem Schulrat ergeben sich für beide Räte folgende Bewertungen und Beurteilungen:

5.2.1 Schulratspräsidium

a) Heute

Die Präsidentin verfügt über ein 30%-Pensum. Neben den gesetzlichen erfüllt sie in diesem Pensum weitere Aufgaben wie Schul- und Qualitätsentwicklung, Personalführung, Informationen, Vertretung der Primarschule nach aussen.

b) In einer Einheitsgemeinde

Die Schulratspräsidentin/der Schulratspräsident verfügt über ein 30%-Pensum und ist Mitglied des Gemeinderats. In wenigen Fällen, in denen der Schulrat nicht abschliessend zuständig ist, werden die Anträge der Primarschule im Schulrat zuhanden des Gemeinderats verabschiedet. Als Mitglied des Gemeinderats ist das Schulratspräsidium in die Gemeindepolitik integriert und erhält dadurch frühzeitig Kenntnisse über die Strategie, Arbeit und Sicht des Gemeinderats.

5.2.2 Schulrat

a) Heute

Der Schulrat besteht aus fünf Mitgliedern. Der Schulrat hat die Aufgaben in Ressorts unterteilt.

b) In einer Einheitsgemeinde

Der Schulrat würde weiterhin fünf Mitglieder zählen. Die Verantwortung in den Bereichen Finanzen, Liegenschaften/Bauten sowie Beschaffung würde an die Politische Gemeinde übergehen. Die Ressortaufteilung und Entschädigungen werden entsprechend angepasst.

5.2.3 Gemeinderat

a) Heute

Der Gemeinderat besteht aus sieben Mitgliedern. Der Gemeinderat hat keine Ressortaufteilung vorgenommen. Gemeinderatsmitglieder stehen Kommissionen vor.

b) In einer Einheitsgemeinde

Der Gemeinderat würde weiterhin aus sieben Mitgliedern bestehen: dem Gemeindepräsidium, dem Schulratspräsidium sowie fünf weiteren Mitgliedern. Das Schulratspräsidium übernimmt einen bestehenden nebenamtlichen Sitz im Gemeinderat. Der Gemeinderat befasst sich strategisch stärker mit der Bildung und erhält durch den Einsitz des Schulratspräsidiums besseren Einblick in die bildungspolitischen Aufgaben und

Anliegen. Die Aufgaben des Gemeinderats müssten von bisher sechs auf fünf nebenamtliche Mitglieder aufgeteilt werden, was zu einem vertretbaren Mehraufwand führen kann.

5.2.4 Geschäftsprüfungskommission

a) Heute

Beide Gemeinden verfügen über eine Geschäftsprüfungskommission mit je fünf Mitgliedern.

b) In einer Einheitsgemeinde

Da nur noch eine Geschäftsprüfungskommission zu wählen wäre, würden fünf Mandatsträger weniger benötigt.

5.2.5 Verwaltung

a) Heute

Das Schulsekretariat besteht aus 80 Stellenprozenten und erledigt im Wesentlichen sämtliche Aufgaben einer Schulverwaltung inkl. Finanzen selbständig. Eine Stellvertretung besteht nicht. Der Arbeitsplatz befindet sich im Rathaus der Politischen Gemeinde, wodurch die gesamte Infrastruktur mitgenutzt wird. Die Wege zwischen der Schul- und der Gemeindeverwaltung sind kurz.

b) In einer Einheitsgemeinde

Die Buchhaltung würde vom Bereich Finanzen der Politischen Gemeinde geführt. Die übrigen Kernaufgaben des Schulsekretariats bleiben etwa gleich. Durch die Angliederung an das Kanzleiteam kann die Stellvertretung im Schulsekretariat sichergestellt werden. Im Rahmen der weiteren Projektarbeit werden die Aufgabenzuteilungen im Kanzleiteam zeigen, ob und in welchem Umfang Synergieeffekte erzielt werden können.

5.2.6 Pädagogische und operative Schulführung (Schulqualität)

a) Heute

Die Schulleitung ist zuständig für die pädagogische und operative Führung und richtet sich dabei nach dem kantonalen Volksschulgesetz. Die Primarschulgemeinde verfügt über ein Führungshandbuch (FHB), das den gesamten Schulführungsprozess regelt.

b) In einer Einheitsgemeinde

Die pädagogische und operative Schulführung stützt sich auf das kantonale Volksschulgesetz und ändert sich in einer Einheitsgemeinde nicht. Für die Schüler/innen in den Schulzimmern darf es nicht spürbar sein, ob die Schule organisatorisch in einer Einheitsgemeinde oder konventionell geführt wird. Die umfassenden kantonalen Vorgaben und Weisungen sind weiterhin gültig.



Bericht und Antrag von Primarschulrat und Gemeinderat betreffend Bildung einer Einheitsgemeinde

5.2.7 Schülerhort

a) Heute

Die ausserschulische Betreuung ist Aufgabe der Politischen Gemeinde. Die Politische Gemeinde Berneck und die Primarschulgemeinde führen den Schülerhort gemeinsam und haben dafür eine Vereinbarung abgeschlossen. Die Schülerhortkommission besteht aus vier Mitgliedern (Gemeindepräsident, Gemeinderat, Schulratspräsidentin, Schulleiterin).

b) In einer Einheitsgemeinde

Der Schülerhort könnte wie eine Abteilung geführt und im Rahmen der Konstituierung z. B. dem Schulratspräsidium unterstellt werden.

5.2.8 Liegenschaften

a) Heute

Die Schule verfügt über verschiedene schuleigene Liegenschaften mit einem Verkehrswert von rund 9,5 Mio. Franken und einem Buchwert von rund 1,42 Mio. Franken. Während der Schulrat strategisch für die Liegenschaften zuständig ist, besorgt, gestützt auf eine Leistungsvereinbarung, die Politische Gemeinde den Unterhalt (Hauswartteam/Werkhof).

b) In einer Einheitsgemeinde

Mit der Inkorporation wird die Primarschulgemeinde aufgehoben und das Grundeigentum geht an die Politische Gemeinde über. Der Gemeinderat würde neu für die Liegenschaften zuständig, der Unterhalt bleibt unverändert.

5.2.9 Beschaffungen

a) Heute

Anschaffungen oder Massnahmen im Gebäudeunterhalt werden im budgetierten Rahmen getätigt. Die Auftragserteilung erfolgt nach Genehmigung des Budgets durch die Bürgerversammlung. Dringliche und unvorhergesehene Ausgaben unter dem Jahr werden auf Antrag vom Schulrat bewilligt.

b) In einer Einheitsgemeinde

Die Finanzkompetenz in der Gemeindeordnung regelt, bis zu welcher Höhe der Schulrat die Investitionen und unvorhersehbare Aufgaben weiterhin selber tätigen kann analog zu den anderen Bereichen in der Gemeinde. Beschaffungen werden koordiniert und optimiert.

5.2.10 Finanzen

a) Heute

Der Finanzbedarf der Primarschulgemeinde Berneck macht heute rund 37 % des Nettoaufwandes der Politischen Gemeinde Berneck aus. Der Schulrat hält sich strikt an den Budgetprozess des Kantons (Bildungsdepartement). Die nicht gesetzlich geregelten Ausgaben (ungebunden) werden seit 2007 gegenüber dem Gemeinderat deklariert und wurden bisher ohne Ausnahme von ihm gutgeheissen. Die Primarschulgemeinde beschafft Finanzmittel (z. B. für Bauten) selbständig.

Im Vergleich mit den 23 reinen Primarschulgemeinden liegen die Kosten pro Schüler bei der Primarschule Berneck im Durchschnitt (aktuellste Daten von 2016). Verglichen mit ähnlich grossen Schulgemeinden aus der Region ergibt sich folgendes Bild:

	Berneck	Durchschnitt	Balgach	Rebstein	Marbach	Rüthi
Anzahl Schüler	313		353	345	194	208
Kosten pro Schüler in CHF (ohne Kontogruppe 9)*	14'232	14'214	13'545	14'321	15'104	13'501
Berneck im Vergleich		0%	+5%	-1%	-6%	+5%
Kosten pro Schüler in CHF (mit Kontogruppe 9)	15'405	16'193	14'990	16'796	17'042	15'265
Berneck im Vergleich		-5%	+3%	-8%	-10%	+1%

*Kontogruppe 9 beinhaltet:

- Schulgelder für Musikschüler
- Zinsen
- Erträge ohne Zweckbindung (CO₂-Abgabe)
- Ordentliche Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen

b) In einer Einheitsgemeinde

An der Budgetierung der gebundenen Ausgaben der Schule, die rund 90 Prozent ausmachen, ändert sich nichts. Längerfristige Erfahrungen aus den anderen Einheitsgemeinden zeigen, dass beim verbleibenden Rest kein oder wenig Sparpotenzial vorhanden ist. In einer Einheitsgemeinde würde eine institutionalisierte Investitions- und Finanzplanung über mehrere Jahre möglich. Die Politische Gemeinde verfügt über bessere Konditionen bei Finanzinstituten und würde die Finanzmittel zentral beschaffen.

Bericht und Antrag von Primarschulrat und Gemeinderat betreffend Bildung einer Einheitsgemeinde

6 Fazit

Schulrat und Gemeinderat ziehen aus den vertieften Abklärungen folgende Schlüsse:

1. Die oberste Zielsetzung einer Einheitsgemeinde bildet die Ganzheitlichkeit in der Führung der Gemeinde Berneck. Sie umfasst Finanzen, Investitionen, Zukunftsplanungen für die Politische Gemeinde als auch für die Primarschulgemeinde.
2. Bei der Bildung einer Einheitsgemeinde handelt es sich grundsätzlich um ein Strukturbereinigungs- resp. Strukturvereinfachungsprojekt (weniger Mandatsträger; klare Aufgabenteilung zwischen Schule und Politischer Gemeinde; primär keine Sparübung).
3. Alle Aufgaben der Gemeinde werden zentral an einem Ort behandelt und von einer Bürgerschaft beschlossen.
4. Der Stellenwert der Schule muss bei einer Einheitsgemeinde gleich sein und die pädagogischen Anliegen (Schulqualität) müssen gewährleistet bleiben.

Zusammenfassend kommen Schulrat und Gemeinderat zum Schluss, dass die Chancen durch die Bildung einer Einheitsgemeinde gegenüber dem IST-Zustand überwiegen. Sie empfehlen den Bürgerschaften den Prozess mit dem Ziel weiterzuführen, über die Inkorporation im Frühjahr 2019 zu entscheiden. Dafür sind weitere Vorbereitungsarbeiten insbesondere hinsichtlich Organisation (Gemeindeordnung und Verwaltung) notwendig.

7 Weiteres Vorgehen

An den Bürgerversammlungen vom 29. März 2018 unterbreiten Schulrat und Gemeinderat folgenden Antrag: «Die Räte werden beauftragt, den Prozess der Bildung einer Einheitsgemeinde weiterzuführen und im Frühjahr 2019 den Bürgerschaften die Inkorporationsvereinbarung zu unterbreiten».

Soll der Prozess weitergeführt werden, muss dieser Antrag sowohl von der Bürgerversammlung der Primarschulgemeinde als auch der Politischen Gemeinde Berneck angenommen werden.

7.1 Was geschieht bei einem Nein?

Primarschulgemeinde und Politische Gemeinde bleiben zwei autonome Gemeinden, die für die konstruktive und optimale Zusammenarbeit über keine rechtsverbindliche Grundlage verfügen. Die Räte werden die Zusammenarbeit auf dem bisherigen Weg fortsetzen, der vom «Goodwill» beider Seiten abhängig ist. Die getrennte Budgetverantwortung bleibt und die Zusammenarbeit ist fallweise mit separaten Leistungsvereinbarungen zu regeln.

7.2 Wie geht es weiter bei einem Ja?

2018:

Schulrat und Gemeinderat erarbeiten die rechtlichen Grundlagen (Inkorporationsvereinbarung und neue Gemeindeordnung) und parallel dazu die neue Organisationsstruktur samt Pflichtenheften für die Verwaltung.

2019:

Die Bürgerschaft beschliesst im März 2019 an der Bürgerversammlung (Primarschulgemeinde) und anschliessend mit fakultativem Referendum (Politische Gemeinde) über die Inkorporationsvereinbarung. Der Kanton genehmigt die Inkorporationsvereinbarung.

2020:

Nach Genehmigung der Inkorporationsvereinbarung durch den Kanton erlässt die Bürgerschaft der Politischen Gemeinde an der Bürgerversammlung im März 2020 die neue Gemeindeordnung (mit neuen Zuständigkeiten und Kompetenzen). Im September 2020 wählt sie die Behördenmitglieder für die neue Amtsdauer 2021/24.

2021:

Mit der neuen Amtsdauer tritt am 1. Januar 2021 die Einheitsgemeinde Berneck in Kraft.

Antrag an die Bürgerversammlungen

- a) der Primarschulgemeinde Berneck und der
 - b) Politischen Gemeinde Berneck
- vom 28. März 2018

Primarschulrat und Gemeinderat beantragen Ihnen, folgendem Antrag zuzustimmen:

Die Räte werden beauftragt, den Prozess der Bildung einer Einheitsgemeinde weiterzuführen und im Frühjahr 2019 den Bürgerschaften die Inkorporationsvereinbarung zu unterbreiten.

PRIMARSCHULRAT BERNECK

Annemarie Keel
Schulratspräsidentin

Erika Seitz
Schulsekretärin

GEMEINDERAT BERNECK

Bruno Seelos
Gemeindepräsident

Philipp Hartmann
Gemeinderatsschreiber

